

# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Postamtstraße 33.  
Besitzer der Redaction:  
Herrmann 10-12 Uhr.  
Nachmittags 4-6 Uhr.  
Für die Abgabe einzelner Nummern  
kann man sich bei den Redactionen und  
Expeditionen der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Zeiten an Wochentagen bis  
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.  
In den Städten für Auf. Annahme:  
Herrmann, Hauptstraße 23,  
Herrmann, Hauptstraße 18, p.  
nur bis 1/2 8 Uhr.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.  
incl. Postgebühren 5 Rthl.  
durch die Post bezogen 6 Rthl.  
Jede einzelne Nummer 25 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Schäden für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 26 Pf.  
mit Postbefreiung 46 Pf.  
Jahrespreis 40 Rthl. Postfreie 20 Rthl.  
Wohler Schichten laut unserem  
Preisverzeichnis. — Labels sind  
Tag nach höchstem Tarif.  
Kontanten unter dem Redactionstisch  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Redaction  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung prosummandum  
oder durch Postvorschuß.

№ 19.

Sonntag den 19. Januar 1879.

73. Jahrgang

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 22. Januar a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der 1. Bürgerstraße.

- Tagesordnung:**
1. Gutachten des Bau- und Schulausschusses über den Bau der Schule an der Sebastian Bach-Straße.
  2. Bericht des Bauausschusses über: a. verschiedene Bewilligungen durch die gemischte Bau-Deputation; b. Conto 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100 des diesjährigen Budgets.
  3. Gutachten des Bau- und Oekonomiausschusses über den nördlichen Bebauungsplan.
  4. Gutachten des Bau- und Oekonomiausschusses über die Inanspruchnahme der Dienstwohnung eines Beamten.
  5. Gutachten des Bauausschusses über das Budget der Gasanstalt pro 1879 und Conto 10, Abtheilung G, des Haushaltes.
  6. Gutachten des Ausschusses zum Feuerlöschwesen über die Uebernahme der Faustschen Dampfbrige.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 2. Juli v. J. bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß der Stadtbezirksarzt Herr Medicinalrath Dr. Hugo Ernst Siegel für die dienliche Angelegenheiten von jetzt ab „Alte Rathswaage“, Katharinenstraße Nr. 99, 1. Treppe (Alte des Marktes), täglich Vormittags von 10-12 Uhr zu sprechen ist. Dringliche Befehle können jederzeit in dessen hiesiger Wohnung, Waldstraße 2, 1. Etage, abgegeben werden.  
Leipzig, den 16. Januar 1879.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Kreisrath.

## Städtische Gewerbeschule.

Diejenigen Eltern und Pflege-Eltern, welche gefonnen sind, ihre Söhne und Pflegekinder in die städtische Gewerbeschule zur Ausbildung und Vorbereitung für das Gewerbe zu übergeben, werden ersucht, bis Ende Februar e. die Anmeldung derselben bei demselben anzuwenden. Zugleich ergibt sich auch die Möglichkeit, die Organisation der städtischen Gewerbeschule, welche am Ende dieses Winterhalbjahres gefällig auszuweisen und die Absicht haben, den gemeinsamen Fortbildungsausschuss der städtischen Gewerbeschule fortzuführen, hierdurch Aufforderung, sich ebenfalls rechtzeitig anzumelden. Bemerkung wird hierzu, daß der Unterricht der städtischen Gewerbeschule sich auf gewerbliche Ausbildung, technische Gewerbelunde, Maschinen-Constructions und Mechanik, sowie auf Uebungen im gewerblichen Zeichnen und Modelliren erstreckt, also ganz besonders Rücksicht auf das Handwerk eines jeden Schülers nimmt. Zur Entgegennahme von Anmeldungen sowie zur Ertheilung von Auskunft, den Unterricht und Bildungsgang der Lehrpläne betreffend, bin ich Sonntags und Montags von 11 bis 12 Uhr im Schullocale, Grunmaler Steinweg 17/18, bereit.  
Leipzig, am 6. Januar 1879.  
Der Director der städtischen Gewerbeschule.  
Rieder, Prof.

## Die rote Pest.

Man würde sich einer unheilbaren Krankheit hingeben, wenn man annehmen wollte, daß mit der Annahme der Socialdemokratie die Socialdemokratie beseitigt, ihre schädlichen, das Volk verderbenden Einflüsse gänzlich aufgehoben seien. Zugestanden kann nur werden, daß der Ring der Agitation gebrochen, das jauchende Agitatorenheer, welches von dem laien am Munde des Arbeiters abgeparten Groschen im catinischen Dasein führt, lahm gelegt ist. Inwiefern dadurch ist der Einfluß der Agitation des Lebensstaates auf die Massen noch nicht zu Ende, sondern nur beschränkt, denn im Geheimen wird die thätige Arbeit weiter fortgesetzt, um Fühlung mit dem „werkthätigen Volk“ zu behalten und den Nachweis der eigenen Bedeutung zu führen. Die das geschieht, ist nicht immer klar zu erkennen; inwiefern die Parole: „Nieder mit diesem Kaiser von Staat“ geht heimlich von Mund zu Mund und wird mit der „schwierigen Faust“ bekräftigt. In die wirkliche Erscheinung tritt nur die sieberhafte Pest, mit welcher sich die Agitatoren auf die Gemeindegemeinschaften werfen, bei Gemeindegemeinschaften mit der radicalen Demokratie compromittiren, Vertretung in der demagogisch-demokratischen Presse suchen, immer wieder den Versuch machen, mit Hilfe der sogenannten „Genossenschaftsbuchdrucker“ eigene Organe — sei es in der Form von Flug- oder scheinbar harmlosen Witzblättern — zu gründen, oder durch Circulars, wie der „Gebrauch“ Freische zu Leipzig, an das Mitleid der bedrängten Arbeiter zu appelliren.

kurzer Zeit die Organisation einer Partei, welche gegen eine Willkür, zum Theil fanatischer und unethischer, Anhänger umfasse und an innerer Festigkeit und Geschlossenheit die Organisationen aller anderen Parteien übertraf, geräuschlos und still wie mit einem nassen Schwamme von der Tafel der Zeitgeschichte zu wischen, ist noch niemals dagewesen, wie man dreist behaupten darf. Die Zerschmetterung im socialdemokratischen Lager ist — trotzdem Genosse“ Brade bekanntlich auf das Geheiß „pfeift“ — eine vollständige und läßt Alles weit hinter sich, was man dort von vorn herein gefürchtet, oder, um den wüthenden Euphemismus der Webel und Brade zu gebrauchen, „gehofft“ hatte. So vollkommen ist die Partei, was die Organisation anbelangt, gerüstet, daß man nicht mehr die verhältnismäßig geringen Geldmittel aufzubringen vermag, welche den in Pöbeln eingehärteten Strohredactoren der „Berliner Freien Presse“ die feinen Erleichterungen ihres traurigen Looses verschaffen könnten, die das Gefängnisreglement gestaltet. Aufsehen und Zustand dieser Unglücklichen, von denen der eine und der andere noch demüthig vor den Berliner Gerichten erscheint, um sich nachträglich wegen Besühle gegen das Pressgesetz zu verantworten, sollen erbarmswürdig sein. Ein liberaler Journalist, der zugleich mit einem der letzten f. g. Redactoren des genannten Organs kürzlich vor der siebensten Deputation des Berliner Stadtgerichts erschienen mußte, erbat sich des Jammers und der schmerzlichen Klagen des armen Opfers socialdemokratischer „Rannestrag“ und wandte sich an einen bekannten Führer der Socialdemokratie mit der Bitte, Etwas in dieser Sache zu thun. Die Antwort war eben so einfach wie einleuchtend: „Die Partei sei auf ein Menschenalter hin äußerlich und innerlich zerrüttet, nicht ein Pfennig Geld lasse sich anbringen.“ Freilich steht auch in dieser demüthigen Aeußerung noch ein Stachel jener Verlogenheit, welche die communisistische Demagogie auszeichnet; man setzt lieber den letzten Hauch an läppische Demonstrationen, als daß man eine anscheinend unbedeutsame Ehrenpflicht einlöst; das Geld, welches Herr Hoff dem Arbeiter vom „Altar“ nahm und in London auf die Veranschlagung eines schmutzigen Schimpfblasses verwendet, oder welches Herr Hoff „So und so“ als Abonnementpreis für ein x-beliebiges, das Pentagramm des Socialisten-gesetzes umgebendes Sumpfbblatt vom Arbeiter leihet, würde zweifellos genügen, das Schicksal Derer, soweit möglich, zu erleichtern, welche die Pressen der Hoff und Consorten in deutschen Gefängnissen abzuhängen haben.

## Preussischer Landtag.

Berlin, 17. Januar. Die gestrige Bucherdebate im Abgeordnetenhaus hat den negativen Ausgang genommen, welchen sie wegen ihrer Urheber verdiente. Es charakterisirt das Auftreten des Antragstellers Freiherrn von Schorlemer-Alf, daß er eine Höhe und zugleich eine Ungelehrlichkeit der liberalen Parteien entwickelte, die in der Sache selbst nicht der mindeste Grund lag. Wäre es ihm wirklich allein oder auch nur vorzugsweise um eine Aufhebung unklarer Thatsachen und Fragen zu thun gewesen, so hätte er davon abgesehen, vier Wochen vor dem Zusammentritt des Reichstags einen Enquetebefehl zu forciren, der rechten Sinn doch ganz offenbar nur bei der Entscheidung auf ganz Deutschland hätte, und dessen Früchte nach ein paar Monaten noch zu gerade so früher Ernte geerntet werden können wie jetzt. Mit dem geschäftigen Eifer gegen einen Widerstand, der aus dem rechtmäßigsten Competenzstreit eben so sehr wie aus dem Willkür in unabweisbare Behauptungen floß, rechtfertigte der Centrumsführer, worüber er sich im Eingang beklagte, den Vorwurf tendenziöser Motive. Aus der gestrigen Verhandlung hat jeder nachdenkende Hörer den Schluß ziehen müssen, daß es sich sehr wenig um wirkliche Verbesserungen unserer wirtschaftlichen Lage handelte. Es war vielmehr abgesehen auf weitere Trübung und Verwirrung des öffentlichen Geistes. Zu den starken Gedrängnissen, von welcher Seite her in die Nation gedrungen sind, wollte Herr v. Schorlemer-Alf, sonst bisher bekanntlich kein besonderer Freund des höchsten Bismarck, seinen verführerischen Beitrag liefern. Er sieht daraus die Schwindsucht der Fortschrittspartei und des ganzen Liberalismus zu herbeivorgehen, an der er sich im Voraus mit aller Freude weidete. Daraus man im ultramontanen Lager schon die Unterstützung, welche man zweimal der Wiederwahl des Abgeordneten Richter-Hagen in den Reichstag gewidmet hat? Es ist wahr, Herr Eugen Richter läßt sich dadurch zu keiner Verleugnung seiner wirtschaftlichen Ueberzeugungen locken und hatte nicht allein seine Fraction zu purer Ablehnung bestimmt, sondern wies auch dem Centrum seine alle anderen Parteien übertreffende Gleichgültigkeit gegen so wichtige Hebel des öffentlichen Wohles wie die Genossenschaften unbarmherzig nach. Aber der Hohn, mit welchem Herr v. Schorlemer ihm erwiderte, schmeckt doch schon stark nach der im Auge befindlichen Wiederherstellung aller Reactionsparteien. Er hatte für seinen reichthümlichen und sachlich beweislos gebliebenen Antrag ja auch die Stimmen zahlreicher Ultraliberaler neben denjenigen der eigenen Fraction.

## liberalen Fraction ergänzend wohl noch hinzugefügt, daß, wenn das ausschlaggebende Competenzbedenken nicht bestände, der Gedanke einer Untersuchung an sich auch in ihrem Schooße Beifall hätte erlangen können. Aber durch eine absolute Abweisung aller Enqueten läßt sich solcher Mißbrauch ja nicht abstellen, nachdem wir in diese Area einmal mit innerer Nothwendigkeit eingetreten sind. Eine Ermittlung unter den Auspicien des preussischen Justizministeriums würde uns im Augenblick weit mehr Vertrauen einflößen, als die Reichsquellen. Aber mit der Einbringung des bedauerlichen Antrags v. Heeremann wegen der Strafgewalt des Reichstags hat das Centrum eigenhändig das Grab gegraben, in welches der Antrag v. Schorlemer rettungslos versinken mußte. Es kann den liberalen Vaterlandskriegern nicht einfallen, die Landtage zu systematischer Uebergriffen in das Gebiet des Reichstags erziehen zu helfen.

Das Abgeordnetenhaus beschloß heute wiederum sechs Stunden lang mit dem Cultus-etat. Im rührender Uebereinstimmung suchten katholische und evangelische Orthodoxo-Conservative der Unterrichtsverwaltung am Jense zu sitzen. Die äußerste Rechte allein, eine der schwächsten Fractionen des Hauses, schickte zwei Redner vor, um sich mit dem unglücklichen Pöppelredner Lehrer zu beschäftigen, den der dritte im edlen Bunde, der Abg. v. Hammerstein, schon vorgestern auf die Rednerbühne geschleppt hatte. Der Cultusminister stellte heute fest, daß das Paradies dieser Anlagen, jener Lehrer nämlich habe den Eingang der Bibel seinen Schülern überlegt: „Im Anfang war der Kohlenstoff“, in Wirklichkeit gar nicht vorgefallen sei, v. Richter und v. Heeremann zur Zurücknahme der daran geknüpften beleidigenden Kritik des Herrn Müller. Der Abg. v. Rinnigerode nahm unvorsichtiger Weise für die Geisteslichen in Regierungsbegriff Parierenwerber das Wort, welche die Localschulinspektion niedergelegt haben, weil ihnen ein seminariales und nicht akademisch gebildetes Kreischulinspector vorgelegt worden sei, und jag sich damit eine schlagende Abfertigung einerseits des Regierungskommissars, andererseits des Abgeordneten Richter-Sangerhausen zu, die nachdrücklich für das gute Recht seminariales gebildeter tüchtiger Männer zum Aufsteigen und für die freie Wahl der Verwaltung eintraten. Gerade für den Bezirk Marienwerder hat der Oberpräsident schon lange wegen des schlechten Zustandes der Schulen auf derartige Maßregeln gedrungen. Dem Consistorium, das den allgemeinen gleichzeitigen Rücktritt der Geistlichen gutgeheiß hat, ist die Reinigung des Ministeriums durch den Oberkirchenrath kundgegeben worden. Einer ultramontanen Klage über zunehmende Schul-lasten gegenüber warf der Abg. Richter den Gedanken hin, ob das Unterrichts-gesetz nicht besser sich weise zur Bortlage gebracht und insbesondere die Frage der Deputation der Volksschule von dem Uebrigen getrennt behandelt werden sollte. Dem Antrag der



Katharinenstrasse 3, nahe am Markt, gegenüber Baumann. Ketter und juristische Bücher von Käufersingen und Zimmerbelagen, sowie eine Partie Holz- und Coccosmatten verlaufen wir von jetzt bis Ende Februar zu ungemein niedrigen Preisen.

Kriolo & Kiewitz. Gesundheitspflege. Auf die vielfachen in letzter Zeit an uns gerichteten Anfragen, theilen wir hierdurch mit, daß sich das alleinige Depot des weltberühmten Brust-Karomel-Extracts Maria Benno von Donat in unserer Stadt bei Herrn L. Lyssow, Kreuzer-Passage (Petersstraße Nr. 1) befindet. Die vorz. löten beträgt in Deutschland der Preis für 1 großen Carton 50 S., für 1 Flacon 1 A.

Extraher Ingber-Likör empfiehlt Otto Kutschbach, Grimma'scher Steinweg 47. Niedrigeren zu Fabrikpreisen bei den Herren Hermann Schlimmer, Grimma'sche Strasse 6, Ernst Werner, Peterstraße 6, G. H. Dlesner in Gohlis.

Topplch-Fabriklager Bernhard Berend, 25. Reichsstrasse. 1. Etage, Peter Richter's Hof. Bedeutend unter Preis Einige grosse Posten Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe, Sophadecken, Bettvorlagen Steck 80 Pf. - 10 Mk. Schlafdecken, Reisedecken, Pferddecken.

Topplch-Fabriklager Bernhard Berend, 25. Reichsstrasse. 1. Etage, Peter Richter's Hof. Bedeutend unter Preis Einige grosse Posten Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe, Sophadecken, Bettvorlagen Steck 80 Pf. - 10 Mk. Schlafdecken, Reisedecken, Pferddecken.

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. R. Telegraphenamt I. (Reine Fleischergasse 6). 2. R. Postamt 1 (Kugelschussplatz). 3. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresdener Bahnhof). 4. R. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof). 5. R. Postamt 4 (Rühlstraße). 6. R. Postamt 5 (Weißstraße). 7. R. Postamt 6 (Hauptbahnhof). 8. R. Postamt 7 (Hauptbahnhof). 9. R. Postamt 8 (Hauptbahnhof).

„Euterpe“. 7. Abonnement-Concert Dienstag den 21. Januar 1879 im Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Programm: Overture zur „Braut von Messina“. R. Schumann. Concert (E-moll) für Pianoforte, mit Orchester. F. Chopin. Vorgetragen von Fräulein Anna Verhulst, königl. niederl. Kammervirtuosin aus dem Haag. Symphonie (G-dur) Felix Draeseke. Solistische für Pianoforte. a. Gigue. F. Hiller. b. Spinnerlied. Wagner-Liszt. (aus dem Ständchen Holländer). Vorgetragen von Fräulein Anna Verhulst. Die Ruinen von Athen. Beethoven. Hieraus a. Chor der Derwische. b. Marsch alla turca. c. Marsch (mit Chor).

Städtisches Verbands-Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr, während der Auction nur 9 Uhr. Eingang: für Pfänderverleih und Herausnahme vom Pfandplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße. In dieser Woche verfallen die vom 20. April bis 26. April 1878 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Gerberge für Dienstmädchen, Rohlgartenstraße 19. 90 S. für Kost und Quartier. Gerberge für Heilmath, Nürnberger Str. 62, Nachtquartier 20-50 S. Mittagsstück 40 S. Kabinen für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück. Stadthaus im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung des neuen Theaters, Stadthaus im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet. Bei Weich's Kunst-Anstalt, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10-8 Uhr. Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

J. A. Hietel, Grimma'sche Str. 16, Mauricianum. Manufactur: Fahnen, kirchliche Stickerereien aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle. Paris. Eduard Tovar Leipzig. Engros. 32 Petersstrasse. Detail. Japan- und China-Waaren (directer Import), Pariser Bijouterien und Luxus-Artikel, Ballfächer u. Cotten-Geschenke grösster Auswahl. Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18 Schützenstrasse. Gustav Krieg-Gummi-Waaren-Bazar, 5. Petersstrasse.

Carola-Theater, Sophienstraße Nr. 6. Madame Herzog. Operette in 3 Acten von J. Offenbach. Caffeeöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Theaterschule. Institutsbäude: Thaliagebäude, Elsterstrasse 31. Abends 7 Uhr. - Ende 1/10 Uhr. Uebungs-Vorstellung: Morgen Montag Serie VI bis XI. Nächsten Mittwoch - I - V. König René's Tochter, Lyr. Drama v. Hertz, deutsch von Leo. Weihnachten, Familienbild in 1 Act von Benedix. Die den verehrl. Herrschaften zugesandten Billets haben nur für den auf denselben resp. dem beigefügten Programme bezeichneten Tag Gültigkeit. Wer die ihm zukommenden Billets noch nicht erhalten haben sollte, wolle dies gef. auf unserem Bureau, Elsterstrasse 32, melden lassen.

Neues Theater. (19. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß.) Der Freischütz.

Romantische Oper in 4 Acten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber. Personen: Ottolar, böhmischer Fürst. Dr. Sieben. Luno, fürstlicher Erbkämmerer. Dr. Ilberich. Kautz, seine Tochter. Fr. Schreiber. Kautz, seine Verwandte. Fr. Stürmer. Caspar, Jäger. Fr. Reib. Max, Jäger. Dr. G. Vederer. Rilian, ein reicher Bauer. Dr. Bürgin. Samiel, der schwarze Jäger. Dr. Tschurn. Ein Eremit. Dr. Wiegand. Erste Brautjungfer. Fr. Kallmann. Zweite Brautjungfer. Fr. Kallst. Dritte Brautjungfer. Fr. Löw. Erster Jäger. Fr. Salomon. Zweiter Jäger. Dr. Klein. Dritter Jäger. Dr. Langner. Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Ruffanten.

Altes Theater. Lessing-Fest. II. Anfang 8 Uhr. Zu ermäßigten Preisen. Volksthümliche Vorstellung. Nathan der Weise. Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Lessing.

Sultan Saladin. Sittich, seine Schwester. Nathan, ein reicher Jude. Recha, seine angenommene Tochter. Daja, eine Christin, in Nathan's Hause, als Recha's Geistesheilerin. Ein Tempelherr. Al Dafi, Schatzmeister. Ein Kriecher. Der Patriarch von Jerusalem. Klostergeistliche. Schonen und Schönen des Sultans. Die Scene ist in Jerusalem. Nathan - Dr. August Förster.

Freiwillige Grundstück-Versteigerung. Auf Antrag d. Wittwe's und bes. auf Antrag der Kinder soll das dem Bubenverleiher Carl August May und dem Erben des verstorb. Friedrich Ernst May in Thonberg gemeinschaftlich gebräute, im genannten Orte unter Nr. 79 der Hauptstraße belegene Wohnhaus nebst Zubehör, Fol. 47 des Grund- und Hypothekenbuchs für Thonberg, welches ortsgerechtlich und baugewerlich auf 23,400 A gewürdet worden ist.

Freiwillige Grundstück-Versteigerung. Auf Antrag d. Wittwe's und bes. auf Antrag der Kinder soll das dem Bubenverleiher Carl August May und dem Erben des verstorb. Friedrich Ernst May in Thonberg gemeinschaftlich gebräute, im genannten Orte unter Nr. 79 der Hauptstraße belegene Wohnhaus nebst Zubehör, Fol. 47 des Grund- und Hypothekenbuchs für Thonberg, welches ortsgerechtlich und baugewerlich auf 23,400 A gewürdet worden ist.

Freiwillige Grundstück-Versteigerung. Auf Antrag d. Wittwe's und bes. auf Antrag der Kinder soll das dem Bubenverleiher Carl August May und dem Erben des verstorb. Friedrich Ernst May in Thonberg gemeinschaftlich gebräute, im genannten Orte unter Nr. 79 der Hauptstraße belegene Wohnhaus nebst Zubehör, Fol. 47 des Grund- und Hypothekenbuchs für Thonberg, welches ortsgerechtlich und baugewerlich auf 23,400 A gewürdet worden ist.

Freiwillige Grundstück-Versteigerung. Auf Antrag d. Wittwe's und bes. auf Antrag der Kinder soll das dem Bubenverleiher Carl August May und dem Erben des verstorb. Friedrich Ernst May in Thonberg gemeinschaftlich gebräute, im genannten Orte unter Nr. 79 der Hauptstraße belegene Wohnhaus nebst Zubehör, Fol. 47 des Grund- und Hypothekenbuchs für Thonberg, welches ortsgerechtlich und baugewerlich auf 23,400 A gewürdet worden ist.

geliefert 1 A 75 S. Erster Rang: Sperrplatz 2 A 50 S. Erste Rang-Lögen: ein einzelner Platz 2 A 50 S. Zweite Rang-Lögen: ein einzelner Platz 1 A 25 S. Dritte Rang-Lögen: ein einzelner Platz 1 A 25 S. Dritter Rang: Mittelplatz 60 S. Dritter Rang: Seitenplatz 30 S. Einlass 1/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater. Montag, 20. Januar. (20. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb): Die Tochter des Regiments. Altes Theater. Montag, 20. Januar. Zum 22. Male: Doctor Hans. Dr. Ferdinand Klaus - Dr. August Förster.

Verein Thalia. Die Memoiren des Teufels

(R. B.) Sonntag, 19. Januar 1879. Lustspiel in 3 Acten, Anfang 6 Uhr. Billets für Mitglieder u. Gäste werden heute von Nachmittag 5 Uhr an ausgegeben. Der Vorstand. Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Nachhaltischen Bahn: A. Nach Berlin fr. 10. 10. B. - 9. 25. B. - 2. 5. R. - 8. 07. R. - 8. 20. R. - 9. 5. R.

Abfahrt der Dampfzügen auf der Berlin-Nachhaltischen Bahn: A. Nach Berlin fr. 10. 10. B. - 9. 25. B. - 2. 5. R. - 8. 07. R. - 8. 20. R. - 9. 5. R. B. Nach Magdeburg via Herßl: 4. 15. fr. - 9. 25. B. - 2. 5. R. - 8. 20. R. - 8. 40. R. Magdeburg-Galberstädter Bahn: 4. 15. fr. - 7. 10. R. - 12. 30. R. - 1. R. - 4. 50. R. 6. 55. R. (nur bis Halle). - 8. 45. R. - 10. R. - 11. R. (nur bis Halle). Sächf. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: 12. 10. fr. - 4. 50. fr. - 6. 35. B. - 9. 5. B. - 12. 30. R. - 8. 50. R. - 8. 10. R. - 6. 25. R. - 10. 40. R. (bis Weidenau). B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. - 11. 20. B. - 3. 5. R. - 8. R. C. Linie Leipzig-Görlitz-Neustadt: 9. 5. B. - 12. 30. R. - 6. 25. R. 2) Leipzig-Dresdener Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. - 7. 50. R. - 9. 10. B. - 11. 50. B. - 3. 5. R. - 7. 10. R. - 7. 55. R. - 9. 50. R. B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 30. R. - 11. 45. B. - 2. 15. R. - 4. 45. R. - 8. 15. R. (bis Riesa). Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Görlitz-Gerungen: 5. 30. fr. - 7. 40. B. - 9. 55. B. 1. 30. R. - 5. 45. R. (bis Eisenach). - 8. 45. R. (bis Weismannsd.). - 10. 45. R. - 10. 55. R. (bis Martramsfeld). B. Linie Leipzig-Gera-Weichselitz: 6. 45. fr. - 11. 5. B. - 4. 5. R. C. Linie Leipzig-Gera-Weichselitz-Weichselitz: 6. 45. B. - 11. 5. B. - 4. 5. R.

Ankunft der Dampfzügen auf der Berlin-Nachhaltischen Bahn: A. Von Berlin fr. 4. 45. fr. - 10. 35. B. - 11. 35. B. - 4. 50. R. - 8. 15. R. - 11. 18. R. B. Von Magdeburg via Herßl: 8. 45. B. - 10. 04. B. - 1. 48. R. - 5. 15. R. - 11. 18. R. Magdeburg-Galberstädter Bahn: 8. 45. B. (von Halle). - 9. 30. B. - 11. B. - 2. 30. R. - 9. 45. R. - 8. 44. R. - 7. 31. R. - 9. 30. R. - 11. 00. R. Sächf. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: 3. 05. fr. - 8. 10. R. - 8. 35. B. - 9. 45. B. (von Weidenau). - 12. 25. R. - 4. 11. R. - 8. 50. R. - 8. 3. R. - 10. 4. R. B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 10. B. - 2. 44. R. - 5. 55. R. - 11. 55. R. C. Linie Weismannsd.-Görlitz-Leipzig: 8. 10. B. - 12. 35. R. - 6. 50. R. 2) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Dresden-Riesa: 2. 5. fr. - 6. 35. fr. - 9. 34. R. - 10. 25. B. - 2. 41. R. - 8. 20. R. - 8. 25. R. - 10. 32. R. B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 8. B. (von Riesa). - 11. 55. B. - 4. 15. R. - 7. 15. R. - 9. 35. R. Thüringischen Bahn: A. Linie Gerungen-Görlitz-Leipzig: 4. 44. fr. - 5. 48. fr. (von Martramsfeld). - 7. 55. B. (von Weismannsd.). - 10. 57. B. (von Eisenach). - 1. 41. R. - 8. 9. R. - 9. 25. R. - 11. 11. R. B. Linie Görlitz-Gera-Leipzig: 8. 31. B. (von Gera). - 11. 25. B. - 5. 21. R. - 9. 9. R. C. Linie Weichselitz-Blauen-Wolfsdorf-Gera-Leipzig: 11. 25. B. - 5. 21. R. - 9. 9. R. Leipzig-Görlitzer Bahn: 7. 38. B. (von Falkenberg). - 12. 28. R. (von Cottbus, Guben, Riesa, Sorau). - 8. 42. R. (von Breslau via Ruppertsberg, Falkenberg und Saagan-Sorau). Von Berlin via Dobrilug-Kirchbain 12. 28. R. - 8. 42. R.

Die 92. Kammermusikführung im Riedel'schen Verein findet heute Nachmittag 3 Uhr 30 Min. neue Nicolaischule III. statt. Einlass 3 Uhr.

J. Zschocher's Musik-Institut. Montag, den 20. Januar, 1/8 Uhr 6. musik. Unterhaltung 33. Cyclicus (für die betreffenden Eltern und Zöglinge) im Saale des Instituts. J. Haydn, Trio f. Pianoforte, Violine und Cello, G-moll. F. Schubert, Sonate für Pianoforte und Violine, D-dur. S. Bach-Tausig, Präludium und Fuge, E-dur. J. Moscheles, Gesellschafts-Concert. (Orchesterbegleitung f. 2 u. 3 Piano arrangirt.) W. A. Mozart, Sinfonie G-moll. 1. Satz (für Skand. Ensemble). F. Liszt, Tarantelle, Versch. Clavierstücke von N. Gade, J. Raff, Th. Kullak u. s. w. Geehrten Familien, welche sich für die Leistungen der Zöglinge interessieren, stehen auf Wunsch noch einige Eintrittskarten zur Verfügung. Neue Lagercataloge von Alfr. Witzner, Nürnberger Straße 21, gratis zu beziehen: Nr. 70. Geschichte, Liter.-Gesch., Belletristik. Nr. 71. Theologie, Philosophie, Philologie.

Rgl. Handelsgericht Leipzig. Am 15. Januar eintrafen: daß die hiesige Firma R. Biel auf Herrn Joh. Paul Wolfram hier übergegangen und die Procura desselben erloschen ist. Firma B. Dunsky, Inselstraße 3, Inhaberin Frau Juliana Amalie Walenta verw. Dunsky hier. Wilhelm Johannsen, Brandweg 6, Inhaber Herr Friedr. Wilh. Johannsen hier. Herr Ernst Alfred Rus hier als Procurist der hiesigen Firma Humann & Co. Herr Carl Dietrich hier als Procurist der hiesigen Firma Gustav Robold's. Der Uebergang der hiesigen Firma Theodor Hauser auf Frau Auguste Wilhelmine verw. Hauser, geb. Herrmann hier.

Rgl. Bezirksgericht Leipzig. Concurs-Verfahren zum Vermögen des Kaufmanns Gustav Desse, Inhabers des unter der Firma Gustav Desse hier bestehenden Oeder-schütz'schen Anmeldebüros bis 18. Febr. Verhandlungstermin 2. April. Publicationstermin 2. Mai.

Rgl. Bezirksgericht Leipzig. Concurs-Verfahren zum Vermögen des Kaufmanns Gustav Desse, Inhabers des unter der Firma Gustav Desse hier bestehenden Oeder-schütz'schen Anmeldebüros bis 18. Febr. Verhandlungstermin 2. April. Publicationstermin 2. Mai.

Rgl. Bezirksgericht Leipzig. Concurs-Verfahren zum Vermögen des Kaufmanns Gustav Desse, Inhabers des unter der Firma Gustav Desse hier bestehenden Oeder-schütz'schen Anmeldebüros bis 18. Febr. Verhandlungstermin 2. April. Publicationstermin 2. Mai.

Freiwillige Grundstück-Versteigerung. Auf Antrag d. Wittwe's und bes. auf Antrag der Kinder soll das dem Bubenverleiher Carl August May und dem Erben des verstorb. Friedrich Ernst May in Thonberg gemeinschaftlich gebräute, im genannten Orte unter Nr. 79 der Hauptstraße belegene Wohnhaus nebst Zubehör, Fol. 47 des Grund- und Hypothekenbuchs für Thonberg, welches ortsgerechtlich und baugewerlich auf 23,400 A gewürdet worden ist.

Freiwillige Grundstück-Versteigerung. Auf Antrag d. Wittwe's und bes. auf Antrag der Kinder soll das dem Bubenverleiher Carl August May und dem Erben des verstorb. Friedrich Ernst May in Thonberg gemeinschaftlich gebräute, im genannten Orte unter Nr. 79 der Hauptstraße belegene Wohnhaus nebst Zubehör, Fol. 47 des Grund- und Hypothekenbuchs für Thonberg, welches ortsgerechtlich und baugewerlich auf 23,400 A gewürdet worden ist.

Freiwillige Grundstück-Versteigerung. Auf Antrag d. Wittwe's und bes. auf Antrag der Kinder soll das dem Bubenverleiher Carl August May und dem Erben des verstorb. Friedrich Ernst May in Thonberg gemeinschaftlich gebräute, im genannten Orte unter Nr. 79 der Hauptstraße belegene Wohnhaus nebst Zubehör, Fol. 47 des Grund- und Hypothekenbuchs für Thonberg, welches ortsgerechtlich und baugewerlich auf 23,400 A gewürdet worden ist.

Freiwillige Grundstück-Versteigerung. Auf Antrag d. Wittwe's und bes. auf Antrag der Kinder soll das dem Bubenverleiher Carl August May und dem Erben des verstorb. Friedrich Ernst May in Thonberg gemeinschaftlich gebräute, im genannten Orte unter Nr. 79 der Hauptstraße belegene Wohnhaus nebst Zubehör, Fol. 47 des Grund- und Hypothekenbuchs für Thonberg, welches ortsgerechtlich und baugewerlich auf 23,400 A gewürdet worden ist.

F. O. Schütz, Jahukünstler. Theaterplatz 1, Gr. Blumenb.

# Holz-Auction.

**Dienstag, den 21. Januar d. J.**  
 sollen in dem zum Wittergut Grunlig gehörigen Forst, Siegelholz bei Wühlau circa 10 eichene Rüspenden von 4-7 Meter Länge u. 20-72 Cm. Durchm.  
 80 Buchene . . . 3-6 . . . 16-38 . . .  
 20 Kiefern 100 Stämme . . . 3-9 . . . 12-38 . . .  
 12 Erlen 35 Stämme . . . 4-9 . . . 16-38 . . .  
 5 Linden Spappeln . . . 3-12 . . . 24-50 . . .  
 Desgleichen 100 harte Stangen,  
 88 Rtr. Scheit und Stod,  
 200 Rtr. Kbraum,  
 900 . . . Unterholz und  
 200 Stück erlene Stangen  
 an dem Meistbietenden verkauft werden  
 Der Verkauf des Brennholzes beginnt Vormittags 9 Uhr,  
 des Rübholzes . . . Mittags 12 . . .  
 Bedingungen an Ort und Stelle.  
 Wittergut Grunlig, den 9. Januar 1879. Die Forstverwaltung.  
 Krämer.



**Große Pferde-Auction!**  
**Nächsten Dienstag, den 21. d. M.,**  
**Morgens 10 Uhr,** lassen die Unterzeichneten wieder  
**50 Stück russische Pferde**  
 im **Gasthof zum Grünen Hof in Halle a. S.**  
 öffentlich meistbietend verkaufen.

Wir haben diese Pferde von der russischen Artillerie angekauft und sind es größtentheils starker Wagenschlag, jedoch auch schöne Reitpferde dabei. Die Pferde stehen schon am Tage vorher zur gef. Ansicht.  
**Gebrüder Grunsfeld, M. Welsch, J. Schwabe,**  
 Nordhausen. Halle a. S. Weitzenstedt.

## Nutzholz-Auction.

**Mittwoch, den 22. Januar 1879 früh 11 Uhr**  
 sollen auf der Ballwiese in Göttnitz (bei Stummdorf, Station der Magdeb.-Leipziger Eisenbahn) ca. 120 Stück Eichen - 15-18 Rtr. hoch und 38-50 Cmt. mittlerer Durchmesser - zum Selbstbiete öffentlich meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, gegen sofortige Zahlung verkauft werden.  
 Verh. von Weitzheim'sche Gutverwaltung Othrau.

## Versteigerung einer Concursmasse.

Die zu dem Herrmann Rudolph'schen Creditwesen gehörige Masse an Maschinen, Waarenlager, Utensilien und Mobilien soll  
**Dienstag den 28. Januar 1879**  
 und die darauf folgenden Tage, jedesmal in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr, in dem an der hiesigen Theaterstraße gelegenen, vormaligen Geschäftslocale der falliten Firma, durch mich meistbietend, gegen baare Cash, versteigert werden.  
 Das Waarenlager ist sehr bedeutend und besteht hauptsächlich aus wollenen Unterarmeln, Pulswärmern, Strümpfen, Socken, Handschuhen, Mänteln, Stiefeln und Garnen, weshalb ich namentlich auch Wiederverkäufer auf diese Versteigerung aufmerksam mache.  
 (H. 3165b.)  
**Samstag den 17. Januar 1879.**  
 Der Concursverwalter in Herrmann Rudolph's Creditwesen  
 Rechtsanwalt Baumgärtel.

## Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, dass ich mit dem Heutigen mein Geschäftslocal von der **Schillerstraße No. 3** nach der

## Petersstrasse No. 30

verlegt habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe mir auch in meinen neuen, grösseren Localitäten zu bewahren. **Reelle und prompte Bedienung** stets zusichernd, zeichnet achtungsvoll

**J. Müller.**

**Mützen-Fabrik für Civil, Militair u. Beamte.** | **Lager von Filz-, Stoff- und Seidenhüten.**

Pariser Weltausstellung 1878 mit dem 1. Preis prämiirt.  
**Panzer-Corsets**  
 (R. B. 64.)  
 hauptsächlich f. starke Damen passend  
 & A 8,50 bis A 20.-  
 sowie langtaill. Corsets  
 & A 4,50 bis A 11.-  
 Brüsseler Fabrikat, solid gearbeitet und vorzüglich sitzend empfiehlt in reicher Auswahl  
**Gustav Köhler** | **Wäsche-Fabrik**  
 Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

**Corsetten** in allen Größen vorräthig & Stück 89 & A 1, 1,50, 2, 3, 4 & c.  
**Schürzen:** für Damen, Kinder und Diensthöten & Stück 27, 32, 40, 50, 75, 95 & c.  
**Garnituren:** Eine Partie neue Damen-Waare mit Kragen pro Garnitur 75 & c. und Damen-Kragen ca. 200 Stück 30, 35, 40, 50 & c. und große Auswahl von Etic-Röckel-Zücker & Stück 38 & c.  
**Reichstraße Nr. 12, Julius Lorenz.**

# !Noch niemals!

gab es eine so günstige Gelegenheit, praktische Gebrauchssachen, die auch bei den schlechtesten Zeiten in jedem Haushalt theilweise erdient werden müssen, so billig einzukaufen, wie solche wegen Regulirung einer **Streitmasse in 3 Tagen, Montag, Dienstag u. Mittwoch, Plauen'sche Straße, Gewölbe 7, zu festen Tarpreisen ausverkauft**

werden sollen.  
 Demasch-Bredt-Bevrieten, das ganze Duzend . . . A 1,75  
 Die schwersten leinenen Tisch-Zücker das ganze Duz. . . 3.-  
 Große reinleinen Tisch-Zücker . . . 3,20  
 Seidene Filz-Handschuhe Paar A 1,50 Paar . . . 60  
 Atlas-Handschuhe mit Pelzfutter Paar 40 und 50 & . . .  
 Die waschbarsten engl. Tisch-Gardinen, der ganze Meter 80 & . . .  
 Die feinsten gekleideten Tisch-Gardinen, Fenker A 13,50,  
 Sehr fein gekleidete Tisch-Kouleur A 7,50  
 Weisse Leinwand-Linon, mit Seide gekleid. A 3,  
 1 Partie gekleideten Damen- u. Mädchen-Jupons von 75 & an,  
 Gauder gekleidete Kindertrausen das ganze Duz. A 1,50,  
 Diese Artikel werden nur Montag, Dienstag und Mittwoch zu diesen ganz außergewöhnlich billigen Tarpreisen ausverkauft im

**Wäsche-Consum-Geschäft, Plauen'sche Strasse, Gewölbe 7.**

**Schweizerischer Alpen-Kräuter-Essenz.**  
 ist ein vortreffliches Mittel bei Verdauungsstörungen, als: Blähungen, Appetitlosigkeit, Balle, Druck des Magens und Stuhl-Verstopfung. Wirkt vorzüglich bei Schwindelzuständen, Blutsere, Bleichsucht, Störungen in der Menstruation, weisser Fluss u. dergl. Preis per Flac. 2 & c. Nur allein acht zu beziehen durch das Generaldepot bei Th. Brugier in Karlsruhe, Hauptdepot bei Herrn R. H. Pauleke, Engelapothek in Leipzig. (H. 647a.)

**Gustav Krieg, Leipzig,**  
 empfiehlt den Herren Industriellen sein grosses und stets completes Lager

**Bedarfs-Artikel**  
 für **Dampfkessel** und **Maschinenbetrieb,**  
 als:

- Gummi-Platten
- Gummi-Schnüre
- Gummi-Ringe
- Gummi-Schläuche
- Gummi-Spiral-Schläuche
- Gummi-Riemen etc. etc.
- Gummi-Klappen
- Gummi-Puffer
- Gummi-Ventilkugeln
- Gutta-Percha aller Art
- Stoppfächerpackungen
- Hand-Spritzen-Schlauch
- Gummirtes Hanfseil
- Feuerreimer
- Wasserstandsgläser, sehr dauerhaft
- Selbst-Oeler
- Hari's Riemenverbinder
- Green's Riemen-Nieten.
- Aufträge nach Maass oder Zeichnung führe in kürzester Zeit prompt und billig aus.



Pa. englische lederne **Treibriemen**  
 bis 8" breit stets am Lager,  
 Nähriemen  
 Binderriemen

**Gustav Krieg, Leipzig.**  
 Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik  
 No. 18. Schützenstr. No. 18.

**Emser Pastillen**  
 ohne oder mit Pfeffermünz-Aroma, (in plombiten Schachteln) ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.  
**Emser Quellsalz** in flüssiger Form, von Autoritäten zu Inhalationen, zum Gurgeln und als Verstärkung beim Trinken empfohlen.  
**Emser Victoriaquelle.**  
 Vorräthig in Leipzig bei C. G. Lössner & Sohn (Löwen-Apothek).  
 Samuel Ritter. Brückner, Lampe & Comp.  
 Königl. Wilhelms-Felsenquellen in Ems.

En gros. | En détail.  
**Etablissement Weinstock & Co.**  
 Gardinen. Tüll, Spitzen, Weisswaaren- und Wäsche-Geschäft  
 Grimma'sche Strasse 27, Ecke Nicolaistrasse,  
 empfiehlt Neuheiten in  
 Rüschen, Spitzen, Fichus, Schleifen.  
 Preise fest. | Bei sofortiger Barzahlung 5%.

**Amerikanischer Shirting "Wamsutta mills"**  
 92 Centim. breit à 75 Pf. pro Meter.  
 Dieser Shirting wird weder von dem französischen Giffon noch englischen Dowlas übertroffen, es werden dazu die ausgesucht besten Garne verwendet und er ist ganz ohne Appretur. Bei halt allen internationalen Ausstellungen hat er, der Schönheit des Gewebes sowohl, wie besonders der außerordentlichen Dauerhaftigkeit wegen, den Preis erhalten.

## Oberhemden nach Maass

60 Mk. pr. Duzend incl. Wäsche (auf der Brust) zu schicken.

Für den Kumpf verwenden wir den besten amerikanischen Shirting „Wamsutta mills“ und die Einfüge dazu lassen wir in den neuesten Muster selbst anfertigen und zwar von dreifach rein Seinen. (Für die obere Lage das feinste und schwerste.)  
 Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß auch das Futter bei unseren Einfügen rein Seinen ist. Sie nehmen in Folge dessen beim Waschen die Stärke besser an, lassen sich leichter bügeln, da die obere Lage mit den beiden unteren gleichmäßig einläuft und bekommen eine bei Weitem schönere Steife, als sie bei baumwollenem Futter möglich ist.



**Amerikanische Wäsche-Fabrik**  
 von **Just Brothers,**  
 New-York { Broadway 618. } Leipzig { Grimm. Str. 29, }  
 { Great Jones Str. 35. } { I. Stage. }

Von Wittner, Carlsbader, Emser (die fälschlichen mit dem Streifen der Staat-controlle und der Felsenquelle mit der Blombe), Friedr. Schöcher, Bifinger, Frankfurter, Marienbader, Rensseler, Böh.  
**Pastillen,**  
 ebenso von Dr. Ewich's Nier- und Hämorrhoidal-Pastillen treffen unangenehme directe Sendungen frischer Qualitäten ein.  
**Alle Brunnen- und Bade-Salze,** die verschiedenen Sorten medicinischer Seifen, wachener Bäder, diverse Bademoores und Eisenmoorsalze sind ebenfalls stets vorräthig.  
 Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für die laufende Winterzeit Lager 73 verschiedener Sorten, ebenso die rühmlichst anerkannten Dr. Ewich'schen Nier-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwasser.  
 Sulfurhaures und Dr. Ewich's Mineralwasser verkaufe ich zu Fabrikpreisen.  
 Hauptvertriebsstelle natürlicher Mineralbrunnen von **Samuel Ritter,** Petersstraße Nr. 24, im Großen Weiser.  
 Original 1868 Beilage.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 18. Januar.

Zur Lage wird uns aus Berlin geschrieben: Wiederholt wird von Denjenigen, welche Fühlung mit der Regierung haben, von den Erwartungen abgemahnt, die an etwaige Erklärungen der Minister im preussischen Abgeordnetenhaus über schwedische politische oder Wirtschaftsfragen geknüpft werden. Weder wird Graf Stolberg über das Strafgesetz gegen die Reichstagsabgeordneten, noch Herr Hobrecht über die sogenannte Quotisirungsfrage Erklärungen abgeben, welche der persönlichen Politik des Reichstanzlers vorgreifen würden. Wenn es richtig ist, was aus Friedrichsruh hierher berichtet wird, so legt Fürst Bismarck wenig Gewicht auf die Entscheidung des Abgeordnetenhauses. Nach seiner Auffassung sei dasselbe nicht mehr der Ausdruck der heutigen Strömung, welche die Regierung auf ihrem Rücken trägt, wie die Neuwahlen für das Abgeordnetenhaus Dies beweisen würden. Die Conservativen agitiren nur consequent, wenn sie dem Minister des Innern das geflügelte Wort in den Mund legen: „Was die Nationalliberalen in der Befestigung seit Jahren verdorben haben, werden die Regierungscandidaturen wieder gut machen müssen.“ Ob bei dem unausbleiblichen Wahlkampf zwischen der Regierung und den Conservativen einerseits und den Liberalen andererseits jetzt schon von Verhandlungen oder gar von einer Verständigung in Finanzfragen zwischen Regierung und Nationalliberalen die Rede sein kann, mag dahingestellt bleiben. So weit wir unter den Notablen der Partei Umfrage gehalten, ist außer einigen Schwarzblauen Nichts von einem Compromiß zu hören, sei es auf dem gefährlichen Boden der Bewilligung von neuen oder erhöhten Steuern und Zöllen, sei es auf dem Gebiete jener Forderung, daß der Reichstag seine eigenen Mitglieder dem Strafrichter übergeben soll. Es ist gut, daß der Finanzminister im Abgeordnetenhause Gelegenheit erhält, die Ausführung seiner Steuer-Reformpläne dem Reichstage zu überweisen. So wiederholt sich das alte Spiel, das in dem einen Befestigungshause versprochen wird, was im anderen nicht gehalten werden kann, und so umgekehrt, mit Grazie weiter.

Der Strafschwenk wurde gegen die Reichstagsmitglieder soll in der nächsten Woche auf die Tagesordnung des Justizauschusses des Bundesraths gelangen. Bis dahin werden ohne Zweifel die Bundesbevollmächtigten ihre Instruktionen erhalten haben, und daß jene Preussens im Sinne des Entwurfs erfolgen werden, wird weder das Abgeordnetenhause noch die öffentliche Meinung zu hindern im Stande sein. Wie sich die Majorität im Plenum des Bundesraths zu der Vorlage gestalten wird, darüber herrschen — wie man uns aus Berlin schreibt — in parlamentarischen Kreisen verschiedene Ansichten. Auf liberaler Seite glaubt man, daß sich eine Mehrheit gegen den Entwurf finden werde.

Eine höchst merkwürdige Kennerung über den Entwurf hat der Reichstanzler selbst in die Öffentlichkeit bringen lassen, ein Beweis für die in dem vorhergehenden Artikel „Zur Lage“ ausgesprochene Ansicht unseres Correspondenten, daß Fürst Bismarck in allen erheblichen Tagesfragen sich die persönliche Initiative zu sichern pflegt. Die „Post“ bringt nämlich die folgende, bereits gestern Nacht durch den Telegraphen verbreitete Note:

Sicherem Vernehmen nach hat der Reichstanzler privatim sich dahin geäußert, daß es ihm vollständig gleichgültig sei, ob seine Vorlage über die Strafgesetze des Reichstages ganz, theilweise oder gar nicht angenommen werde. Er glaube, dem Reichstage und sonst Niemandem mit der Anregung der Sache einen Dienst erweisen zu haben, und könne ruhig abwarten, ob der Reichstag die ansehnliche und mächtige Stellung, welche ihm durch die gesetzliche Begründung des Jurisdiktionsrechts über seine Mitglieder bereitet werde, annehmbar finde oder nicht. Daß sich der Reichstag auf dem Wege der Geschäftskörpers-Ordnung und ohne einen Act der Gesetzgebung über die Schwierigkeiten hinweg helfen könne, welche der Mangel des Jurisdiktionsrechts mit sich bringt, sei nicht wahrscheinlich, und der Versuch im Falle der Ablehnung einer legislativen Vorlage abzuwarten. Für jetzt sei dringlich, die Verbreitung von Brandreden der socialistischen Abgeordneten zu hindern, wenn man nicht die bisherigen günstigen Wirkungen des Socialisten-Gesetzes lähmen wolle. (Sehr richtig!) Mit einer Vorfrage gegen diesen augenblicklichen Uebelstand habe der Reichstag aber noch keine hinreichende Auskunft, um seine Würde gegen die Ausbreitungen Einzelner zu wahren. Empfände die Mehrheit das Bedürfnis dazu jetzt noch nicht, so habe wenigstens der Reichstanzler mit einer dahin zielenden Vorlage, wenn der Reichstag sie ablehnt, seine Pflicht gethan und seine sowie der verbündeten Regierungen Verantwortlichkeit gewahrt. Er selbst habe zu der Majorität der Volkvertretung ein besseres Vertrauen, als die Stimmen der liberalen Presse bisher an den Tag legen.

Wenn der Reichstanzler sich in diesem Sinne brieflich geäußert hat, so können wir daraus entnehmen, daß er die seinen Namen tragende Vorlage und zunächst dasjenige, was der Bundesrath sich aus derselben aneignet, vielleicht bedauerlich, aber jedenfalls leidenschaftlos betrachtet werde.

Ueber das Verhältnis der Curie zur Reichsregierung schreibt die officielle „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“:

Nach Allem, was neuerdings in die Öffentlichkeit gedrungen ist, darf man in der That überzeugt sein, daß nicht bloß der Wunsch, sondern seit der Berufung Leo's XIII. auf den päpstlichen Stuhl auch die Hoffnung auf den kirchlichen Frieden innerhalb unserer Regierung lebendig ist. Papst Leo hat seinerseits vom ersten Augenblicke dem Verlangen nach Wiederanknüpfung friedlicher und vertrauensvoller Beziehungen zu den Regierungen und besonders auch zum deutschen Reiche zu oft und zu bestimmt Ausdruck gegeben, als daß unsere Regierung nicht eine persönliche Friedensneigung bei ihm anerkennen und freudig begrüßen sollte, wenn auch greifbare praktische Anknüpfungspunkte für die Erfüllung und Verthätigung dieser persönlichen Stimmung bisher noch nicht gegeben sind. Vielleicht würden solche in dem Schreiben des Papstes an den früheren Erzbischof von Köln zu finden sein, wenn dasselbe an einen der noch im Amte befindlichen gewesenen preussischen Bischöfe gerichtet gewesen wäre.

Ein neuer lebhafter Ausdruck des Wunsches auf ein erspriehliches Zusammenwirken mit den Regierungen zum Heile der Staaten und der Kirche ist in der päpstlichen Encyclika gegen den Socialismus zu finden; dieselbe ist auch insofern von mittelbarer Bedeutung für die Frage des kirchlichen Friedens, als sie mit größter Klarheit und Entschiedenheit den Katholiken ein Gebiet staatlichen Wirkens bezeichnet, welches unmissverständlich nicht gegen den Glauben und die Pflichten der Katholiken geht und auf welchem sie nach dem ganzen Geiste der Encyclika unbedingt verpflichtet wären, mit der Regierung zusammen zu wirken, — eine Pflicht, die von der katholischen Partei seither aufs Schwerste verletzt worden ist. Nach den wiederholten hochbedeutenden Kundgebungen der Friedensneigung des Papstes ist zu hoffen, daß dieselben demnächst auch einen positiven praktischen Ausdruck und zugleich eine ernste Beachtung und Nachfolge in dem Verhalten der Katholiken in Preußen und Deutschland finden werden.

Den Post- und Telegraphenbeamten ist aus Veranlassung des bekannten Briefes des Kronprinzen, wonach der Kaiser der fünfzigsten Jahrestag seiner Hochzeit am liebsten durch Begründung milder Stiftungen oder durch Zuwendung von Beiträgen an bestehende wohltätige Anstalten gefeiert sieht, in geeigneter Weise angedeutet worden, daß sie ihre (selbstverständlich freiwilligen) Beiträge am besten derjenigen Wohlthätigkeitsanstalt zuwenden könnten, deren Wirklichkeit noch der Bestimmung des kaiserlichen Stifters den Angehörigen der eigenen Verwaltung gemindert ist: der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für die Angehörigen der Post- und Telegraphenverwaltung. Besonderer Werth wird auf eine möglichst allgemeine Theilnahme bei möglichen Beiträgen gelegt. Der Erfolg der Sammlung würde zugleich mit den Glückwünschen der Theilnehmer zur Kenntniß des kaiserlichen Inbelpaars gebracht werden.

Als einen Beweis recht energischer Handhabung des Socialistengesetzes meldet das Wolffsche Bureau aus Breslau, daß nach einer Mitttheilung der „Breslauer Zeitung“ das dortige Polizeipräsidium die Sammlung zu Geldbeiträgen, zu welchen der dortige jährliche der Socialisten, Kraeder eingeladen hatte, verboten habe; gleichzeitig ist Kraeder verhaftet worden.

Das bayerische Abgeordnetenhause bezieht am Freitag den Antrag des Abg. Schell auf Erlass von Gesetzen gegen den Wucher und zur Beschränkung der Wechselbarkeit. Der Abgeordnete Pfahler stellte und begründete einen weiteren Antrag auf gesetzliche Feststellung eines Zinsmaximums und strafrechtliche Ahndung jeder Ueberschreitung desselben. Der Abg. Marquardsen sprach sich gegen beide Anträge aus, bat, dieselben abzulehnen, und befristete die Einleitung einer Enquete über den Gegenstand durch die Staatsregierung, eventuell die Reichsregierung. Der Abg. Schmidt verlangte unerbittliche Abhülfe auf dem Wege der Gesetzgebung und zugleich Maßregeln zur Bekämpfung des landwirtschaftlichen Credit. Die weitere Berathung wurde darauf vertagt.

In der Zweiten bairischen Kammer ist von Mitgliedern der ultramontanen Rechte folgende Interpellation eingebracht worden: „Gedenkt die großherzogliche Regierung nach dem Vorgange des königlich preussischen Handelsministeriums vom 4. d. M. der Wiedererrichtung von gewerblichen Innungen auf Grund des §. 97 ff. der deutschen Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und die großherzoglichen Beamten zu einer fördernden Unterstützung derartiger Bestrebungen anzuweisen?“ — Nach dem Budgetnachtrag zum Staatshaushaltetat für die Kosten der neuen Gerichtsorganisation wird das Oberlandesgericht mit 1 Präsidenten, 2 Senatpräsidenten und 17 Richtern besetzt. Nach dem Gesetz über die Richterbesoldungen erhält der Präsident 10,000 Mark (2000 Mark weniger als dormalen der Präsident des Oberlandesgerichts).

Durch die an den gemeinschaftlichen Landtag in Göttingen ergangenen Vorlagen über die Gerichtsorganisation fühlen sich die Coburger enttäuscht und beklagt. Bekanntlich wird Coburg mit Weiningen zu einem Landgerichtsbezirk vereinigt. Es wurde diese Vereinigung zur Zeit mit der ausgesprochenen Erwartung in Coburg günstig aufgenommen, daß dasselbst eine eigene Strafkammer und noch eine Kammer für Handelsfachen errichtet werden sollte; für letztere nahm man sogar den Eintritt meiningischer Gebietstheile in Aussicht. Nach den nunmehr an den gemeinschaftlichen Landtag ergangenen Vorlagen ist aber weder von gemeinsamer noch von einer separaten Handelskammer die Rede; deshalb haben die Coburger sich in einer Petition an den gemeinschaftlichen Landtag gewendet; die verschiedenen Bank- und Creditinstitute der Stadt Coburg lassen besonders eine Kammer für Handelsfachen bringen und wünschenswerth erscheinen. Trotzdem erscheint die Verwirklichung dieser Forderung zweifelhaft.

Die Nachrichten aus dem Orient fließen heute ziemlich spärlich. Mehrere türkische Journale besprechen die Grenzregulirung mit Griechenland und raten der Pforte, Janina an Griechenland abzutreten, um nicht die separatistischen Tendenzen der Albanesen zu ermuthigen. Ferner wird uns aus Berlin geschrieben: England und in zweiter Linie auch Oesterreich werden hier der Intriguen gegen die Erhebung des Prinzen von Battenberg auf den bulgarischen Thron beizuhelfen. Unter den bulgarischen Notablen machen sich diese Einflüsse insbesondere geltend, so daß sich unter diesen bereits eine bedeutende Partei gebildet hat, welche ihre Abneigung gegen den „deutschen“ Throncandidaten offen erklärt. Sie wollen einen nationalen Fürsten, weil jener „deutsche“ Prinz den politischen Forderungen des bulgarischen Volkes nicht gerecht werden möchte und solche militärische Einrichtungen treffen würde, die seiner Unabhängigkeit Eintrag thun und seine ganzen ökonomischen Kräfte absorbiren müßten. Man sieht, daß die Bulgaren noch nicht von der Cultur unserer Militärsstaaten beledet sind.

Die Unterhandlungen betreffs Bosniens und der Herzegowina sind noch nicht ganz beendet. Da in bezug die Hauptschwierigkeiten zur Zufriedenheit der Pforte und Oesterreichs beseitigt sind und der Sultan anläßlich den Wunsch ausdrückt, die freundlichen Beziehungen mit Oesterreich wieder hergestellt zu sehen, ist zu erwarten, daß die Convention bald unterzeichnet wird. Von den bei dem Beginn der Unterhandlungen eröffneten Bedingungen wurde die bezüglich der Beibehaltung ottomanischer Fahnen auf den Moscheen beibehalten. In der Administration wird volle Freiheit des Handels für Oesterreich herrschen, ausgenommen im Sandtschal Kowibazar, das unter türkischer Verwaltung bleibt. In diesem Sandtschal wird eine gemischte Besatzung stattfinden. Die Meldung, daß Oesterreich den ausschließlichen Besitz gewisser strategischer Punkte beanpruchte, ist unbegründet. Die Pforte kann dort, wo österreichische Garnisonen stationirt werden, eine gleiche Anzahl türkischer Truppen placiren.

Die öffentliche Debatte über das Programm des französischen Ministeriums beginnt im Wege einer Interpellation am Montag. Die Ansicht bezieht sich, daß das Ministerium einer genügenden Majorität auch in der Deputirtenkammer sicher ist. Gambetta bietet Alles auf, um das Ministerium zu unterstützen. Die allgemeine Stimmung nach Verlesung der Declaration ist, daß eine Krise nicht zu fürchten sei. Die republikanischen Blätter besprechen die ministerielle Erklärung, erachten dieselbe indessen für ungenügend. Vergessen wir den Spruch nicht: „Den Siegern die Deute.“ Ihm stellt sich Gambetta entgegen; ob er aber stark genug sein wird, sich gegenüber der question des places zu behaupten, das ist die Frage der Augenblicke. Daß eine allgemeine Amnestie in dem Programm des Ministeriums keine Aufnahme finden würde, unterlag zwar keinem Zweifel; allein auch die in Aussicht gestellten Reformen stehen hinter den gehegten Erwartungen weit zurück; insbesondere hoffen die Republikaner, daß die Regierung sich noch in letzter Stunde zu Concessionen in der Richtersfrage entschließen würde. Bezüglich der Begnadigung von Theilnehmern am Communeaufstande beschränkt sich das Cabinet auf die Erklärung, daß die Begnadigungskommission in der Lage gewesen sei, diejenigen Personen, die eine Begnadigung verdienten, zu bezeichnen, und daß denselben Strafnachlaß bewilligt worden wäre. Laut telegraphischer Meldung veröffentlicht das „Journal officiel“ eine Note, betreffend die Begnadigung von 2245 Verurtheilten; es bleiben demnach in Neufalebonien noch 1067 Verurtheilte. Man darf Frankreich zur Rückkehr dieser Gäste gratuliren.

Die Leichenfeierlichkeiten für den verstorbenen Prinzen Heinrich sind auf den 22. d. zu Luxemburg anberaumt worden; die Beisetzung der Leiche findet zu Delft am 25. d. statt. Deputirten der Stadt und des Landes werden derselben auf ihrer Fahrt das Geleit geben und der König von Holland wird sich dem Zuge unterwegs anschließen. Auch das großherzoglich sächsische Fürstenthum ist durch den Tod des Prinzen, der mit demselben durch Bande des Bluts und persönlicher Freundschaft in inniger Beziehung stand, in tiefe Trauer gesetzt worden. Se. königl. Hoheit der Großherzog von Weimar gedenkt der Beisetzung der sterblichen Ueberreste des Prinzen persönlich beizuwohnen. Dem Vernehmen nach sind die Feierlichkeiten, die aus Anlaß der Beisetzung des Königs der Niederlande im Haag stattfinden sollten, bis nach Ostern verschoben.

Leipzig, 18. Januar. Die zu Ende Juni 1878 abgeschlossene 21. Verwaltungperiode, das erste volle Jahr, welches der Verein in seinem eigenen neugeschaffenen Hause durchlebt hat, kennzeichnet sich — so sagt der soeben erschienene Bericht des hiesigen Kaufmännischen Vereins über dessen Thätigkeit in dem Verwaltungsjahre 1877—1878 — im Allgemeinen durch das Bestreben, den Anforderungen, die sich an die Ertragskraft einer bleibenden Stätte für die Pflege der Vereinszwecke knüpfen, nach besten Kräften und unter stetiger Rücksichtnahme auf die gegebenen Verhältnisse zu entsprechen. Es kam hierbei weniger auf außerordentliche Leistungen oder auf den Versuch an, in einzelnen Bethätigungen des Vereinslebens ungewöhnliche Ergebnisse zu erzielen. Vielmehr handelte es sich um die dauernd gleichmäßige Erfüllung der weit bedeutungsvolleren Aufgabe: die Uebung der seit langer Zeit begründeten Traditionen, welche in einigen Zweigen der Vereinsthätigkeit vor der überwiegenden Aufmerksamkeit auf die Fertigstellung des Hauses während der letzten Jahre vielleicht etwas zurücktreten mußte, wieder anzuregen und gewisse Richtungen des geselligen Verkehrs, gemäß dem erhöhten gesellschaftlichen Ansehen des Vereins, in neue Wege zu lenken, deren weitere Verfolgung künftigen Perioden überlassen. Vor Allem aber galt es, die Vermögensmittel thunlichst zusammen zu halten und in der möglichsten Stärkung der materiellen Reserven eine dauernde Grundlage für des Vereins gesunde Fortentwicklung und für die künftige Erreichung weitergehender Ziele zu sichern.

Kaufmännischer Verein.

Von der unentwegten Bethätigung des Hauptzweckes, daß der Kaufmännische Verein dem jungen Handelsstande einen festen Mittelpunkt für ein edleres, geistiges wie geselliges Streben gewähren, und daß er zugleich einen Verährungspunkt für den Verkehr zwischen Handelsgewerbe und Handelsgesellschaften bilde, hat das auch in diesem Jahre stetig zunehmende Wachstum an neuen Mitgliedern, unter denen eine ansehnliche Reihe selbstständiger Kaufleute sich befindet, ein dankenswerthes Zeugnis abgelegt. Trotz des, meist durch Weggang von hier veranlaßten, Austrittes von 319 Vereinsgenossen hat sich in Folge des Zutritts von 437 die Zahl der ordentlichen Mitglieder von 1486 auf 1620 und die Zahl der außerordentlichen Mitglieder, durch den Neueintritt von 20, auf die Zahl von 51 gehoben; im Allgemeinen ist die Gesamtheit der Mitglieder des Vereins um 135 vermehrt, d. h. von 1549 auf 1684 gestiegen.

Nächst dem Wachstum in der Mitgliederzahl ist auch von einer Aufbesserung des Vereinsvermögens während des abgelaufenen Jahres zu berichten. Laut des Gewinn- und Verlust-Conto ist, ungeachtet sehr starker Abschreibungen, die für dieses Mal bei allen bezüglichen Positionen stattgefunden haben und die nun voraussichtlich für die nächsten Jahre namhaft zu beschränkt sein werden, doch ein Ueberschuß in Höhe von 864 M. erzielt worden. Das Gewinn- und Verlust-Conto schließt in Soll und Haben mit der Summe von 62,966 M. ab, das Bilanz-Conto mit 360,595 M. Unter den Geschenken, welche dem Vereine zur Bestreitung der Verwaltungsbedürfnisse zugesprochen sind, wird vor Allem einer Zuwendung der Leipziger Kramer-Janung im Betrage von 1000 Mark, und sodann der Rückgabe von drei Schuldverschreibungen im Betrage von je 300 Mark seitens mehrerer Damen, Tüchtler des vereinigten Gönners des Vereins, des Geh. Commerzienrath Becker, gedacht.

Das vornehmste Vermögensobject, das städtische und schöne Vereinshaus, bleibt ein stetig neuer Anziehungspunkt und ein selbst von hochstehenden Kreisen gesuchter Versammlungsort; es hat sich durch wiederholte Ueberlassung verschiedener Räumlichkeiten, namentlich des Saales, theils für Vorträge und Festlichkeiten an angesehenen Vereinen, Corporationen und Private, theils zur Abhaltung von Familienfesten an Vereinsmitglieder pecuniär einträglich erwiesen. Seine Einrichtungen sind im Einzelnen hier und da thunlichst verbessert worden. Die größeren Anlagen, insbesondere die Centralheizung, haben sich als durchaus vortheilhaft herausgestellt. Die Pflege der den Vereinszwecken dienenden Mittel hatte in erster Linie auch während des jetzt verflohenen Jahres den wissenschaftlichen Vorträgen, die einen hervorragenden Anziehungspunkt des Vereins bilden, sich zugewendet. Der Verein hat solcher Vorträge nicht weniger als 35 aus den verschiedensten Zweigen der Wissenschaft und meist von anerkannten Autoritäten in den bezüglichen Fächern entgegen genommen.

Einen bemerkenswerthen Ausschmuck boten wohl im letzten Winter auch die Verhandlungen, welche der Uebung in freier Rede für die Vereinsgenossen bestimmt sind, und welche mehrfach durch freie Vorträge theils von Mitgliedern, theils von Freunden des Vereins eingeleitet wurden. Unter den 50 Fragen, welche zur Discussion die Anregung boten, bezogen sich 12 auf allgemeine und volkswirtschaftliche Gegenstände, 8 betrafen die Rechtsstellung des Kaufmanns, 3 den Waarenverkehr und Waarenvertrieb, 7 das Kauf- und Commissionsgeschäft u.

Handwritten notes and advertisements in the left margin, including 'woch', '3.25', '3.50', 'et. 60', '50', '75', 'Tartar', 'Ibe 7', 'tall.', 'und', '5%', 'ills', 'nglischen', 'erwerben', 'entlichen', 'S', 'Stiegen', 'sonders', 'dab', 'bei', 'um', 'ein', 'Best', 'in', 'Wä', 'in', 'lassen', 'da', 'die', 'n', 'beiden', 'bis', 'ein', 'von', 'eine', 'Stie', 'wo', 'einem', 'k', 'Str. 29', '1878', 'der Staat', 'Frankr', 'umausge', 'medicin', 'und ebenf', 'Winter', 'Gwich', 'drift', 'den von', 'Nr. 24', 'weiter', 'Bettlager'.

Eine weitere Vergrößerung der Lehr- und Bildungszwecke des Vereins ist in der Neuanregung von Vereinigungen zur Pflege einzelner Wissenschaften erstrebt worden...

vorschriften (Bekanntmachung vom 7. Mai 1872) 14, unvorschriftsmäßigen Fahrens 11.

Diebstahlanzeigen wurden erstattet 188. Selbstmorde kamen vor 4, (1 durch Erhängen, 3 durch Ertränken). Selbstmordversuche 1. Unglücksfälle 6, darunter 1 mit tödlichem Ausgang. Im Erceß wurden verletzt 7.

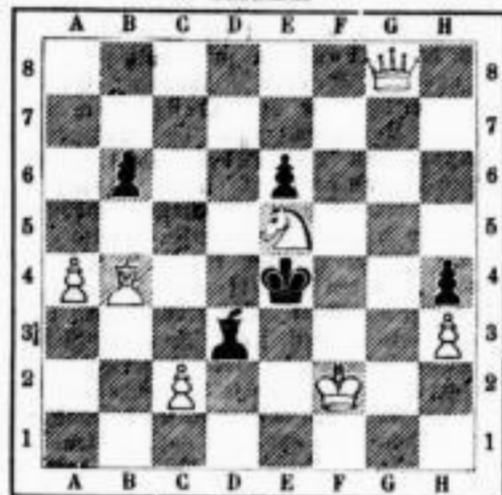
Bericht

über die Frequenz im Wipf für Cbbachlöse in der Zeit vom 11. Januar bis 18. Januar 1879.

Table with 4 columns: Nacht vom, Borge-sprochen, Aufge-nommen, Zurück-gelassen. Rows for dates 11-18 Jan 1879 and a total row.

Schach

Aufgabe Nr. 357. A. van Heycoop ten Ham in Alloo. Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Lösung von Nr. 355.

- 1. Te4-d4 c7-c5
2. Le6-e4 Kb5-b4
3. Se7-d5 matt.

Eingelaufene Lösungen.

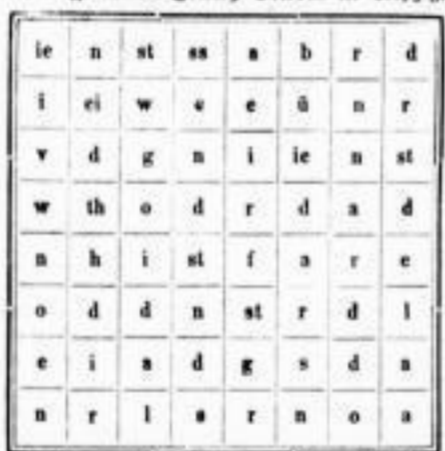
Nr. 355 von Robert Bach in Buchholz, Verm. Kadobol, F. K. Kröber, Richard Winkler, Paul Penner, D. F. Rohdewald in Meran, E. Niemann und J. O. Ritter, Wilm. Meißel.

Briefwechsel.

Julius H. und Robert B. Sie haben Recht, es muß in der Variante 1. ... b4-c3 heißen Te3-e1 (Aufgabe Nr. 354).

Rösselsprung Nr. 134.

Von Fräulein Jenny Sturm in Leipzig.



Die Namen der Löser werden veröffentlicht.

Lösung des Rösselsprungs Nr. 133.

Mädchen, steh; am Wiesenbange, Wo wir oft gewandelt sind, Sommerfäden, leichte, lange, Gauseln hin im Abendwind.

Ränden mir die Sommerfäden, Daß der Sommer weß und alt, Merck ich es an deinen Reden, Mädchen, daß dein Herz wird kalt.

Briefwechsel.

Jenny St. Ihre Beiträge sind uns sehr angenehm; fahren Sie fort, und durch dieselben zu erfreuen.

Literatur.

Karl Guplow hat ein reiches literarisches Leben hinter sich. Aus diesem reichen Leben giebt er uns in seinen 'Wühlkiden auf mein Leben'...

Guplow hat durch dieses Buch seine Stellung zum deutschen Publicum, die durch leichte und feine kritische nur vorübergehend erschüttert werden konnte...

Welch glänzende Zahl von Namen giebt an unseren Wühlkiden vorüber, alle mit der scharfen, lebendigen, pluckischen Kritik, die Guplow eigen, und die nur ein paar Worte bedarf, um den ganzen Mann in voller Persönlichkeit dahinstehen zu lassen.

wechsel, Reisen und die Bedeutung des eigenen Namens haben ihn mit allem Hervorragenden aus jener Zeit in Berührung gebracht und die große Assimilationskraft und Verjüngung des Geistes...

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

Mitgeteilt in der Zeit vom 10. Januar bis mit 16. Januar 1879

Table of deaths with columns: Tag d. Mith. mehung, Tag d. Todes, Namen des Verstorbenen, Stand., Wohnung., Alter. Includes entries for Gründel, Barth, Weisner, Jänia, Richter, Gbemniß, Sandhop, Keller, Graf, Bernhardt, Rädige, Däumel, Müller, Rothe, etc.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:

- Den 11. Januar. Koch, Amalie Wilh. geb. Rahring, 41 J. 2 M. alt, Kupferstechers Ehefrau, von Neuschönefeld, Georgenstr. 68.
Den 12. Januar. Jahn, Pauline Auguste Wlida, 17 J. 5 M. alt, Gashofbesizers Tochter, von Lindenau, Lindenstr. 1.

Statistische Uebersicht des Geschäftsbetriebes beim hiesigen Polizeiamte im Monat December 1878.

Verhaftungen wurden vorgenommen zusammen 1323 (im Monat December 1877: 2072); von diesen wurden wieder entlassen: 316 (im Monat December 1877: 221), anderen hiesigen und auswärtigen Behörden aber fixirt 60, und zwar von diesen wegen

Diebstahls 44, Unterschlagung 4, Betrug 2, thätlicher Widersetzung gegen Polizeibeamte 4, Majestätsbeleidigung 1, auf Requisition auswärtiger Behörden 3, Partirerei 2.

Vom Polizeiamte aber wurden in Haft gehalten und bestraft 947 (im Monat December 1877: 1796), und zwar wegen

Herberglosigkeit und herberglosen Verumtreibens 386, Bettelns 357, Trunkenheit und Standals 58, Einschleichen in fremde Wohnungen und Häuser 5, Contravention gegen das Prostitutionregulativ 20, Ercesses auf Straßen und in Wirthschaften 12, verbotswidriger Rückkehr 22, Bagabondiren u. Landstreichen 26, Standals in Wirthschaften und Straßen 10, ungebührlichen Betragens gegen Polizeibeamte 4, Unzucht auf Straßen und Plätzen 14, Begleichen, resp. Entweichen vom Ausgange aus dem Gegenbaue 8, Gewerksamzucht resp. Unzucht im Freien 3, Ungehorsams 6, Falschung 4, Entlaufen 4, Hochprekerei 4, Thierquälerei 2, Kämmerblättchenspiels 2.

Geld- resp. Haftstrafen und Bedeutungen waren auszusprechen: 163 (im Monat December 1877: 126), und zwar wegen

Contravention gegen das Droschkenregulativ 32, Contravention gegen das Prostitutionregulativ 11, Verübung groben Unzugs 45, Thierquälerei 2, Falschung von Urkunden 1, ungebührlichen Betragens 4, nützlichen Gasteschens, resp. Larms 19, unterlassenen Verschluß von Hausthüren 1, schnellen und gefährlichen Fahrens 11, Duldens einer Studentenpaukerei 1, Wahrsagens 1, Fahrens ohne Schellengeklänge bei Schneefall 7, Contravention gegen das Bahnpolizei-Reglement 3, Contravention gegen die Redungs-

Technikum Mittweida. Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure, Werkmeister. (auf Königreich Sachsen.)

Die Realschule erster Ordnung zu Wurzen

vom K. Cultusministerium durch Verordnung vom 26. November 1878 als solche anerkannt (s. Gesetz- und Verordnungsblatt 17, Seite 514 No. 98) wird die Aufnahmeprüfung...

Preussische consolidirte 4proc. Staats-Anleihe.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, dass auf die nach unserer Bekanntmachung vom 10. d. Mts. am 15. und 16. d. Mts. zur Subscription aufgelegten 55 Millionen Mark Preuss. consolidirter 4procentiger Staats-Anleihe Zeichnungen im Betrage von rund 185,500,000 Mark eingegangen sind.

General-Direction der Seehandlungs-Societät.

Bekanntmachung.

Im Güterverkehr zwischen unseren Stationen Götzen und Leipzig kommen fortan die folgenden ermäßigten Frachttarife zur Erhebung:

Table with columns for 'Allgemeine Bagatelabundancen' and 'Special-Tarife' with sub-columns for various goods and distances.

Berlin, den 17. Januar 1879. Die Direction der Berlin-Norddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft.

Capital-Anlage

empfehlen ihre mit Genehmigung der Königl. Staatsregierung ausgegebenen 4 1/2 procentigen Hypothekendarlehen (Hypothekendarlehen), ausleihbare und nicht ausleihbare.

Leipziger Hypothekendarlehenbank, Schulstraße 6. Gold-Einlagen auf Buch verzinst j. H. mit 3 1/2 Proc. p. a.

Die größte Anlage aller deutschen Zeitungen. Berliner Tageblatt. Täglich zweifaches Erscheinen. Ein enorm billiger Abonnementspreis.

Lotterie des Albertvereins.

25,000 Lose und 3950 Gewinne im Anschaffungswerte von 70,160 Mark. Lose à 5 Mark sind zu haben bei Alwin Haase, Gerberstraße.

Das Haupt-Waarenlager von Hermann Semmler befindet sich Gewölbe Reichstraße 33 und Schulstraße 5, GutsMuths- und empfiehlt seine hochgelobten Herren- und Damen-Moden-Engländer.

Wichtig f. Eltern, Lehrer, Erzieher!

Goeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen und Postämtern zu beziehen das erste Heft des

„Deutschen Jugendschatz.“

Inhalt: Nr. 1. Rein kleiner Kube. Von Rudolf Lavant. — Onkel und Nefte. Erzählung v. Rudolf Lavant. — Biographische Skizzen. — Erlesen. — Geliebter Körper — gesunde Geist. — Erziehung. — Unterricht — Bildung. Von Prof. Dr. Emil Schönmayer. — Die Hauptursache der übermäßigen Kindersterblichkeit. Von Dr. med. D. Odtmann.

Zur Kindtaufe.

Wenn! Ratt des des Patenbriefes ein Taufbüchlein mit Widmung, Beibehaltung und Buch der Kindheit. Hochlegant ausgestattet à Stück 1 A.

Fracht- und Eilfrachtbrief-Formulare

für alle deutsche Bahnen gültig, sind bei mir vorrätig. Auch fertige ich Formulare mit Firma und Zeichen zum Preise von 11 A per Bülle prompt und sauber an.

Drucksachen

Briefpap. u. Couv. mit Firma, Rechnung, Verlob.-Anzeig., Mitglieds- und Einladungskart., Tanzordnungen, Speldekarten etc. liefert schnell u. billig Robert Koppisch, No. 10.

Deutsche u. englische Leihbibliothek

Start 13. G. Gerhardt, Ackerstraße 3. 30. Januar Ziehung der Albert-Vereins-Lotterie.

Franz Ohme.

Gründl. Unterricht im Schnell-Schreiben, Rechnen, Correspondenz, Stenographie, Orthographie, Geogr. etc. bei F. Simon, Königspl. 14, II.

Musikalien-Nova No. 46 Praeger & Meier in Bremen.

- Blumenthal, J. Kleine Potpourris aus den beliebtesten Opern für Flöte und Pianoforte. No. 25. Zampa, von Herold. 1 50

Neuere Sensations-Broschüre!

Deutschlands Zoll- und Handelspolitik. Ein Beitrag zur Kritik des bismarckischen Schreibens vom 16. December 1878 von Julius Goldfeld. gr. 8°. 60 A.

Höhere Töcherschule Weststraße Nr. 35.

Die Unterzeichnete erbittet sich die Anmeldungen für ihre von Ostern ab 9 aufsteigende Klassen führende Schule möglichst bald, damit die etwa erforderlichen baulichen Erweiterungen rechtzeitig vorgenommen werden können.





**Auotions-Verkäufe.**  
Ein renommirter Hamburger Auctionator empfiehlt sich zum Veräußern aller Arten Waaren u. giebt ebensolche Vorlesung hierauf, unter Aufsichtung der strengsten Discretion. Prima-Versteigerung. Abrechnung und Cassa innerhalb 8-14 Tagen. Adressen unter Chiffre N. 0162 an die Wannonen-Expedition von Haasensteln & Vogler in Hamburg. (R. 0162.)

**Frankfurt am Main**  
Main-Hotel.  
Schöne Lage am Main.  
Billig und gut.

Rur Antierung künstlicher Gebisse, künstl. Zähne, Plombirungen u. s. w. nach bewährter Methode empfiehlt sich unter Aufsichtung von **M. Grünberg**, früher **B. Schwarze**, Zahnarzt, Schindlerstr. 19. II.

**Jahnarzt Wirth, Brühl 77,** Plauenischer Hof, Treppe A. Sprechst. 8-6.  
Ein Kaufmann mit schöner Schrift empfiehlt sich zu schriftl. Arbeiten. Off. Nr. T. R. 4. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.  
Ein Student empfiehlt sich geübten O. oder D. als **Verleier**. Adr. erbeten sub B. I. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.  
**Gedichte, Zeitschriften, Buchdruckerei, Gummi-Druckerei** Nr. 31, 4 Tr.

**Zöpfe** von 1 A. Chignons, Uhrketten, Armabänder etc., eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theater-Pass.  
**Tamengarderobe** wird geschmackvoll gefertigt, auch 1. Selbstfertigen aut feinstem einordnet **Süßstraße 6, 3 Tr. Luft.**  
**Berren-Garderobe** wäscht rein, mod. reparirt billig **Berliner Str. 119, IV. r. vorn.**

**Ball-, Gesellschafts- u. Modetamengarderobe** in allen Farben u. Stoffen, für Herren u. Damen, werden sauber chemisch gereinigt **Kauf. Steinweg 18 b. Jul. Pflütz.**  
**Sammet-Garderobe** von Druck, Broch oder sonst beschädigt, wird mit Bezug wie neu wieder hergestellt **Kaufhäuser Steinweg 18 b. Jul. Pflütz.**

**Gardinen-Waschanstalt** Nr. 21 Pfaffenwörter Straße Nr. 21 liefert die größten Posten zu jeder ansehn. Zeit.  
**Größere Posten** Weiß-, Leib- u. Tisch-Büchse liefert auf Wunsch schon binnen einem Tage die Wasch- und Plätt-Anstalt Pfaffenwörter Nr. 21.

**Fracks** werden vertrieben **Kaufhäuser Steinweg 18 b. Jul. Pflütz.**  
**Fracks** sehr feine, werd. vertrieben u. verkauft **Barfußstr. 6, II.**

**Masken-Leihanstalt** Lager von neuen u. eleganten Costumes für Herren u. Damen, Wiener u. chines. Dominos, Hochkutschen, Fledermäusen, auch einfache Costumes billigst bei **(R. H. 101.) Nicolai-Strasse 22.**

**Eleg. Damen-Maskenanzüge** (Bretel) sind zu verleben kleine Burgstraße 2, I. Etage, beim Bezirksgericht.  
**Prima Masken-Garderobe** für Herren und Damen von 1 A. an sind zu verleben **Kaufhäuser Steinweg 18 b. Jul. Pflütz.**  
**Ein jugendlicher**, nur einmal gezeigter **Damenmaskenanzug** ist billig zu verleben oder zu verkaufen **Zeitiger Straße Nr. 29, 2. Etage.**

**Feine Damenmaske** zu verleben **Steinweg 18 b. Jul. Pflütz.**  
**Feine Maskenanzüge** für Damen, sowie auch b. zu verleb. **Wendelschloßstr. 1, IV. r.**  
**Damenmasken-Anzüge, Fledermäuse** werden billigst verl. **Frederikstr. 40.**  
**Einige Damenmasken** sind privat. billig zu verleben **Schleierstraße 13, I. Et. r.**  
**Neue Damenmaskenanzüge**, elegant, sind verl. u. werb. **H. Bärthel, Mühlengasse 21, II.**  
**Ein u. Fieberhemd**, b. verl. **Hörnberg Str. 49, S. III.**  
**Damenmaskenanzug** verl. **Colonnadenstr. 16.**  
**Damenmaskenanzug**, b. zu verl. **Inselstr. 16, S. II.**

**Dr. Müller**, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, **Thomaskirchhof 10, II. Sprechst. tägl. v. 11 bis 8 Uhr.**

**Dr. med. Hermsdorf**, Specialarzt für Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankh., **consult. tägl. v. 10-8 Nicolaistr. 4, II.**  
**Specialarzt Dr. med. Meyer**, Berlin, Leipziger Straße 91, beill. brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

**In 3 bis 4 Tagen** werden discret frische Syphilis, Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankh., ferner Schwäche, Pollutionen und Weissfluss gründlich u. ohne Nachtheil gehoben durch **Specialarzt Dr. med. Meyer** in Berlin, Unter d. Linden 50, 2 Tr. v. 12-1/2, Mittags. Ausw. mit gleichem Erfolge briefl. Verabreichung und vorworfte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit.

**In Difteritis, Scharlach** und anderen Kinderkrankheiten Behandlung u. Heilung mit größter Sicherheit durch **H. A. Meltzer**, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I. NB. Lehrbücher der Kinderkrankheiten 1.20.

Allen Leidenden sich. Hälfte d. Sympathie u. Hausmittel Schloßstr. 2, IV. Sprechst. 8-12, 8-8.  
**Sülfe! Sülfe!**  
Erstarrte Hände, Fäße u. beill. unter Garantie in zwei Tagen **Röthen gering.**  
**Franz Bauer, Bberthelm a. Main.**

**Bandwurm-** Kranken, denen es bis jetzt noch nicht gelungen ist, sich von diesem lästigen, der Gesundheit so nachtheiligen Wurme befreien zu können, diene zur gefälligen Nachricht, daß ich denselben, und sei es auch einer der hartnäckigsten, ohne Mercur, ohne Granatwurzelrinde u. ohne Nicotinsäure binnen zwei Stunden radical beseitige. **Kuch briefl.**  
**J. W. Haber**, Weichstr. 45. Bitte genau die Hand- u. Nr. zu beachten.

**Stotternde** und dergl. Sprachleidende werden nach den neuesten praktischen Erfahrungen und von vielen berühmten Autoritäten der Medicin anerkannter Methode in kurzer Zeit erkrankt gebillt. Hunderte bezaubernde Original-Notizen liegen bei mir zur Einsicht aus. Sprechst. von 12-1 u. 4-6 Uhr Nachm. **S. 8. Leipzig, Or. Fleischerstraße 3, I. Et. 18.**  
**T. Tonweges a. Burgtheaterstr. 18.**  
**Für Stotternde!**  
Geachteter Herr D. Tonweges!  
Groß ist unsere Freude, daß das Weiden unseres Sohnes so schnell und so gründlich durch Ihre Heilmethode befreit ist. Er hat seit seiner Kurzeit nicht ein einziges Mal wieder gestottert u. s. w. Hochachtungsvoll begrüßt Sie  
**Arnold, Pastor, Klingenthal i. Sachsen, d. 6. August 1878.**

Schachtel mit Namenszug.  
**GEGEN HUSTEN**  
KISLÄNDISCH-MOOS-PASTA  
25 Pfg.  
FRANKFURT  
UND HEISENHEIT  
Bewahrt als verlässlich lindendes Mittel bei entzündlichen Affectionen und chronischen Brustleiden.

Leipzig: In allen Apotheken. Reudnitz: In der Johannis-Apothek.  
**R. H. PAULCKE'S**  
**Salicylsäure-**  
**Verbandelul,**  
enthaltend **Nitroacetat** und **Almanach von 1879,**  
à 25  $\frac{1}{2}$  u. 50  $\frac{1}{2}$   
Es gros u. en détail.  
Engel-Apothek, Leipzig.  
Leipzig: In allen Apotheken, Droguen- und Parfümeriehandlungen.

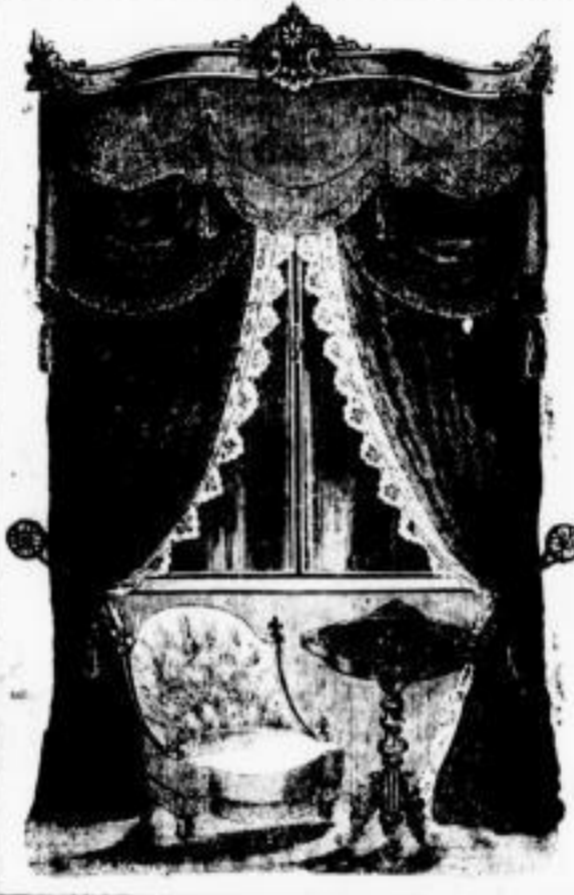
**!! Für Hausfrauen höchst praktisch !!**  
**Pariser Plätt-Flüssigkeit,**  
um seiner Wäsche beim Plätten einen prächtigen, atladartigen Glanz zu geben, in Flaschen à 50  $\frac{1}{2}$  nebst Gebrauchsanweisung in Leipzig nur allein zu haben bei **Albert Zander, Klosterstraße 11.**  
**Neu! Putzpomade Neu!**  
für alle Metallgegenstände, allen Hausfrauen, Restaurateuren, sowie Militärs, als unübertrefflich zu empfehlen.  
**E. Horenstörfer,**  
Blauen'sche Passage, Gewölbe 27.

En gros. **Robert Kiehle** En détail.  
**Nähmaschinen-Fabrikant in Leipzig, Turnerstraße 4,**  
Südtgl. Ecks. Hof-Vierkant.



empfehle seine bewährten Nähmaschinen in verschiedenen Constructionen. Für Schuhmacher neu patent. hohe Säulen-Maschine, dieselbe hat kleinsten Kopf, trotzdem aber größte Schiffschen-Spule mit verließbarem Perlich-Apparat. Für Schneider, Kürschner, Corsett-Fabrikanten führe meine beliebten **Hebel-Maschinen.**  
Ferner empfehle zum Familiengebrauch verbesserte **Stinger, Wheeler-Wilson, Grober-Bader,** sowie alle Sorten **Hand-Maschinen.**  
Für Schuhfabriken verbesserte **Sohlen-Strauß-Maschinen.**  
Für Confection fabricire  
**Plissée-Maschinen**  
mit Gas- und Bohlenbeugung.  
Keine Garantie, prompte Bedienung.

**Querstrasse No. 17.**  
**Englische Tüll-Gardinen**  
in reicher Auswahl, Meter von 80  $\frac{1}{2}$  an.  
**N. Steinberg.**



**Meubles-**  
**Magazin**  
von  
**Hentze & Beyer**  
**Klosterstraße 11**  
empfehle **Meubles** in Mahagoni, Kirschbaum, Eiche und Nussbaum, in allen Antiquen und schwarz in den neuesten Modellen.  
**Polstermeubles**  
eigener Fabrik, vom einfachsten bis zum elegantesten.  
**Anfertigung**  
aller Tapenerey-Arbeiten, Nimmer-Einrichtungen, Fenster-Decorationen u. s. w. unter Garantie bei geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen.

**Ausverkauf.**  
Schwarze rein wollene Cademir's, doppelt breit Meter von A 1.40 an. Weiterstoffe jeden Genes sehr billig.  
Folgende besser Stoff A 2.50, B 5, 7 u.  
Fertige Kleider und Ueberkleider enorm billig.  
Wegenmütel von deatirten Stoffen von A 9 an.  
Wintermäntel und Paletots sehr billig.  
Weiter von Kleiderstoffen 1-15 Meter bedeutend unter Preis.  
**Martens & Simon,**  
Grimma'sche Straße 39, 2. Gewölbe vom Rathmarkt.

Die wirklich echten  
**Amerikanischen**  
**Billardbälle**  
neueste Erfindung, den Eisenbällen in Farbe, Spiel und Haltbarkeit gleichend, sich wie Eisenbälle abreibend und färben lassend, empfiehlt unter einjähriger Garantie zu nachstehender Preisen  
**Albert Frommhold, Drechsler,**  
Petersteinweg 51, „Zum Peterschloßgraben“.  
Werneverkauf für Leipzig und Umgegend.  
Preise pro Satz (3 Stück):  
Größe 59 60 61 62 63 64 mm.  
Mark 33 36 39 42 45 48.  
Diese von mir empfohlenen Bälle sind nicht zu verwechseln mit den amerikanischen Billardbällen aus Papier. Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in  
**Eisenbeinbällen, Billardqueues,**  
sowie sämtlichen **Billard-Utensilien**  
zu billigen Preisen. **Albert Frommhold, Drechsler.**

**Herren-Schaft-Stiefel**  
und Stiefelletten à Paar nur 3 Thlr. sowie eleg. Herren-Stiefelletten, Wiener Haagen, doppelreihig, gelb genäht und genagelt, à Paar nur 4 Thlr., Knaben-Schaftstiefel von 1 Thlr. 20 Kr. bis 2  $\frac{1}{2}$  Thlr., Stiefelstiefel in großer Auswahl, Damen-Beckstiefel, Wiener Haagen, à Paar nur 3 Thlr., Reittiefel mit Gummi und Absatz auf Rahmen à Paar nur 2 Thlr., ohne Absatz auf Rahmen à Paar nur 1 Thlr. 20 Kr., zum Schürren mit Absatz 1  $\frac{1}{2}$  Thlr., ohne Absatz 1  $\frac{1}{2}$  Thlr., Handschuhe in allen Sorten, sowie **Reparaturen** schnell, sauber und billig, Alles nur zu Fabrikpreisen.  
Für solche Fälle empfehle mein reich assortirtes Lager von  
**Strohsohlen** mit **Bohle** und **feinsten Weißbären**.  
**Friedrich Staerk,**  
Lützowweg-Eck 3 und Grimma'scher Steinweg 15, neben der III. Bürger Schule

**Antimerulion**  
Feuchte Wände resp. Zimmer werden durch Panel-Anlagen mit Hinterfüllung von 2-3 cm. trockenem Antimerulion vollständig trocken, gesund und wohllich hergestellt, dies neue Hilfsmittel der Bautechnik kann daher gar nicht genug gewürdigt werden, zumal die Kosten im Hinblick auf den Erfolg nur unbedeutend sind.

**CHINA-WEIN**  
mit und ohne Eisen  
Herstell. von der Apotheker **Krapplow & Helm** in Zeitz, Holland, analysirt vom gerichtlichen Chemiker, Herrn Dr. Zirk in Berlin, attestirt und empfohlen von der Niederländ. Med. Facultät, der Königl. Charité und dem Auguste-Hospital zu Berlin, sowie von vielen namhaften Aerzten, die Nahrung in den Brechkräften. Bewährtes Mittel gegen grasse Schwäche, Appetitlosigkeit, Nervenschwäche, Fieber, Blutschwäche, Blutmangel, Geschwächtschwäche u. s. w. General-Import: **Elms & Co.** in Frankfurt a. M. und K. Hohenzollern, Berlin, Leipzigerstr. 34, außerdem durch viele Apotheken zu beziehen.  
Um Verwechselungen zu vermeiden, bitte nur den Niederl. Chinawein zu fordern und auf die Bescheinigung der Fabrikanten **Krapplow & Helm** zu achten. Zu haben in folgenden Apotheken

in Leipzig: **W. Friedländer, Albert-Apothek, K. H. Paulcke, Engel-Apoth., Bausen: E. Menzner, Schloss-Apoth., M. Schumann, Apoth.; Chemnitz: B. Ohm, Nicolai-Apoth.; Freiberg: Dr. E. Mylius, Elephanten-Apoth., Dr. L. G. Krache, Löwen-Apoth.; Grossenhain, Dr. J. Leo, Apoth.; Schneeberg, O. Schwamkrug.**

Pariser  
**Gesundheits-Nachtlichter**  
mit Borjollan-Schwimmer, für ein halbes Jahr ausreißend, allein eck für den Originalpreis v. 40  $\frac{1}{2}$  pr. Schachtel bei **H. Backhaus, Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 14.**

**Seifen, Lichte**  
und Parfümerien empfiehlt  
**F. C. Fasshauer, Blücherstraße 13.**

**Zahnbürsten,**  
Wäskige, Garantie, empfiehlt in verschied. Sorten zu 25, 40, 50, 60, 75  $\frac{1}{2}$  u. 1 A. per Stück **C. O. Döring, Dainstraße Nr. 2, Peterstraße Nr. 13.**

**Edison's**  
**Phonograph**  
In Folge zahlreicher Anfragen, ob die in Deutschland bisher produicirten und zum Verkauf ausgedebnten Phonographen wirklich Edison'sche Fabrikate seien, finde ich mich veranlaßt zu erklären, daß der vor mir vor Kurzem nach Deutschland gebrachte Phonograph der erste und einzige Apparat seiner Art ist, welcher von der Edison'schen Speaking Phonograph Company constructirt wurde und noch kein für reisende Verkäufer bestimmter aus dieser Fabrik hervorgegangener Phonograph vor dem megen nach Deutschland gekommen ist, da alle übrigen sogenannten Phonographen zum Theil in Paris, Köln, Berlin und Leipzig angefertigte plumpe Nachahmungen sind auf welche der gefällige Reclamant'sche Ausdruck: „Billig und schlecht“, vollkommene Anwendung findet. Die betreffenden Verkäufer sind ebenso wenig mit der Geschichte des Phonographen vertraut, als ihre Apparate den Edison'schen gleichkommen, ob schon sie Beides behaupten. Der von mir vorgeführte Apparat wurde in Cincinnati in der Musikhalle, welche 4500 Sitzplätze aufweist, producirt und konnte bis an den entferntesten Winkel vernommen werden. Die Ursache, weshalb mein Apparat in Hamburg, Bremen, Hannover, Göttingen und Gießen, wo bereits andere Edison'sche Phonographen vorher producirt wurden, so großes Aufsehen erregte ist lediglich der obigen erwähnten Thatsachen zuzuschreiben.  
Gewisse fernere briefliche Anfragen werden unter Chiffre A. H. 4244 an die Wannonen-Expedition v. Th. Dietrich & Co. in Gießen erbeten.  
**Armin Tenner**  
aus Cincinnati.

**Neu.** Dem nie rastenden **Neu** menschlischen Schaffungsdrives in Nichts unmöglich, Ruck zu schwer. Es wird diese alte Erfahrung aufs Neue wieder recht ausnehmend bewiesen durch das neue, für alle Staaten geachtete **Musik-Phonograph** genannt **!! Wunderfisch !!**  
eine englische Erfindung.  
Biele Tausende, denen es nicht unbekannt war, daß Spulen eines Instruments zu erlernen, werden den Wunderfisch als etwas längst Erachtetes begrüßen, denn Jeder ohne musikalische Vorkenntnisse diesem Instrument nach dem Belieben beliebige Organe oder beliebige Melodie schmelzenden, lieblichen Tönen entlocken kann.  
Preis pro Stück 3 Mark  
Begen Einfindung der Postanweisung erhalt franco Versandt. **Kleiniger General-Depotist**  
**Neu.** **M. Seeger, Berlin O., Neu.**  
Alexanderstraße 24.

# Haupt-Dépôt

der ersten  
**Talmi-Gold- u. Gold-Double-**  
**Phykettien**

für Herren u. Damen in den neuesten geschmackvollsten Façons, sowie die besten

## Damen-Ketten

mit Schnitten.

**Clemens Jäckel,**  
Markt Nr. 8, Eingang der Dainstraße.

## Ball-Fächer,

Concert- u. Theaterfächer geschmackvolle Muster, Federfächer, Stoffhalter, Schleppenträger.

## Ball-Schmuck,

als: Armbänder, Broschen, Ohrgehänge, Medaillons, Kohären, Kopfhauben und immer größte Auswahl.

**Clemens Jäckel,**  
Markt Nr. 8, Eingang der Dainstraße.

### Ballfächer Ballschmuck

Maskeuschmuck  
Theaterschmuck  
Zinnschmuck

empfehlen in größter Ausw. billigt

### Rudolph Ebert,

9 Thomaskirchhof 9.

Geschäfts-Eröffnung.  
Nr. 2, Thomaskirchhof Nr. 2.  
Sonntags den 18. Januar eröffne ich mein Geschäft zum ersten Male mit Tuch, Schnitt- und Feinwaaren, Damast und Stoffe, die neuesten Kleiderstoffe, Plüsch, Cattun, Handtücher, Tischtücher, Bettdecken, Tischdecken, 1000 gestichte Fische, Commodes und Rüstisch-Becken, perf. labelhaft billig

**H. Herz, Thomaskirchhof 2.**

## Heise & Fickler

**Tapissier-Manufactur**  
Seit vom Königsplatz, Petersstrasse 1  
empfehlen als Spezialität:

- Fischerlein.-Decken,**
- Russischlein.-Decken,**
- Peru.-Decken,**
- Java.-Decken,**
- Alba.-Decken,**
- Damaß.-Decken,**
- Palmira.-Decken,**
- Piqué.-Decken,**
- Wassel.-Decken,**

vorgezeichnet und angefangen  
in neuen Designs.



### Die neuesten Herrenhüte und Mützen zu billigen Preisen

empfehlen  
**H. Backhaus,**  
Grimm. Str. 14.

**Frauen-Doublesohlen-Pantoffel**  
a Dbd. 9 A verkauft Turnerstraße 12, II.

**Pariser Corsets,**  
ausgezeichnet und sehr gearbeitet,  
empfehlen in großer Auswahl billig

**Heise & Fickler,**  
Seit vom Königsplatz, Petersstrasse 1.

## Kohlen.

Beste Suidauer Bestäubfoble A 84,  
Büfeln A 82,  
Köppef. A 78.

## Briquettes

Beste große Sorte per 1000 Stück 6 A empfehlen und liefert prompt frei Keller

**H. Thomas, Gropenstraße Nr. 19b.**  
Kohlen liefert auch zum Besuche dectolierweise. Aufträge per Postkarte erbeten.

## Echtes Schwarzwälder Kirschwasser

empfehlen  
**Otto Pfingbell, Rankstädter Steinweg 11.**  
Cigarren a Hundert 3 A zu best. Preisen  
Frankstraße 19, I. im Vorverkauf.

## Aus der A'schen Liquidationsmasse

find noch vorräthig und müssen  
**in ganz kurzer Zeit**

zu bedeutenden Taxpreisen geräumt werden:  
2-300 Stck Kleiderstoffe in den neuesten Façon und nur guten Qualitäten, darunter hochfeine Sachen, zu Gesellschaftstoben passend, Elle 90, 90 und 40 A,  
**Schwarze Cachemir, doppelt breit, Elle 45 A bis 2 A.**

**R. Geuthner, Poststrasse 11, 1. Et.**

### Kleider-Mulls, äußerst billig, Tarlantans, coul., pr. Mtr. 50 Pfg.

Neuheiten in Röcken etc., Cravatten, seidene Bänder,  
empfehlen

### F. Gustav Günther,

Peterstraße, vis à vis Steiner-Passage.

## Rob. Rössner's Holz- und Koblen-Handlung

Leipzig, Waldstraße Nr. 52

offert seine anerkannt vortrefflichen Prima Suidauer Bestäubfoble, sowie böhmische Salen-Braunfoble zu nachstehenden äußerst billigen Preisen.

Suidauer Prima Bestäubfoble	1/4, Löhr	1/2, Löhr	3/4, Löhr	Seitlicher
do. Bestäubfoble (Hausgröße)	82.—	81.50	81.50	81.70
do. Bestäubfoble	78.—	77.50	77.50	77.80
do. Bestäubfoble	74.—	73.50	73.50	73.80
do. Bestäubfoble	70.—	69.50	69.50	69.80
do. Bestäubfoble I.	66.—	65.50	65.50	65.80

**Gold, Kiefern, Prima adgetrocknete Brennholz:**  Meter fünfteilig geschnitten und gespalten 10 M.

Für reichliches Maß strengste Garantie. Obige Preise frei Keller. D. O.

## Friedrich Hahne — Thomaskirchhof No. 1,

empfehlen folgende sehr preiswerthe Cigarren:

Manilla mit Havanna in Ausschussfarben	a Mille 60 Mark,
Java mit Havanna in Ausschussfarben	a - 60 -
Java mit Cuba u. Havanna in Ausschussfarben	a - 50 -
Java mit Cuba in Ausschussfarben	a - 40 -
Echte Holländer in Ausschussfarben	a - 40 -
Manilla mit Brasil in Ausschussfarben	a - 30 -
Java mit Brasil in Ausschussfarben	a - 24 -
Java in Ausschussfarben	a - 20 -
Carman in Ausschussfarben	a - 15 -

Sämmtliche Sorten sind vorzüglich in Qualität und schön im Brand. (R. B. 912)

## Friedrich Hahne — Thomaskirchhof No. 1.

# Ostindischer Thee

Sup. f. Qualität, Rio A 4.  
aus den Plantagen  
von  
**Moris Ritter von Manner,**  
Wismar.

**Alein-Verkauf für Deutschland**  
bei  
**Amend & Schulze**  
Bazar für Herren.  
Leipzig.

## Rhein-Wein-Lager

und Weinstube von **Adolf Mouha,**  
Nürnberg Strasse 60.

Garantirt echte reine Naturweine!  
Weissweine:  
a Flasche 60, 70, 90, 100, 120, 150, 200, 225, 300, 400 und 640 A.  
Rothweine, deutsche  
a Flasche 65, 75, 120, 150, 225 und 300 A.  
Bordeaux  
a Flasche 80, 100, 125, 150, 200 und 300 A.  
Champagner  
a Flasche 400 und 350 A. außer von Hause 40 A billiger.  
Verbreitung der Weine auch in geschützten Orten,  Pilsener-Clasern von 18 A an.  
Verkauf im Metze a 60-300 A.  
Bei Bestellungen auf mehrere Flaschen sende solche frei ins Haus.  
Aufträge nach auswärts frei ab den Bahnhöfen hier.

## Leipziger Gosen-Brauerei

### Nickau & Co.

Gohlis-Leipzig.  
verfendet außer in Gebinden auch jedes Quantum in Flaschen, Champagner-Gose (verkohlt), Original-Gose (offen) frei ins Haus zu festen Preisen.

## Oscar Reinhold,

19. Unter-Rössstraße 10,

von Autoritäten beherd empfohlen,  
auf allen von mir besuchten Ausstellungen prämitrt,  
empfehlen

### Futterartikel aller Art

für Haus- und Gelferkägel, Sing- und Gamsbögel.

Als Spezialitäten in englischen Futterartikeln: Gänsefütter, Spratt's und Tyler's Patent (besonders um das Wachsthum der Küden zu befördern); Futter für Hasen u. dergl. (Erzieht Mchlwürmer und Ameisen); ferner Gänse- und Hahnenfütter, sowie ein Futter für Pferde und alles Hornvieh (regt den Appetit und macht etwaiges schlechtes Futter unschädlich).

Künstliche Nester, hölzernes Taubenoster.  
Preisverzeichnis (über 70 Sorten) tollw- und postfrei.

## Gosenbrauerei Nickau in Gohlis.

Drei Antheilcheine a 1000 Mk.  
dieses Unternehmen sind preisw. zu best. Auskunft bei Gm. H. Dittlich, Sell. Str. 4.

## G. Engelbrecht & Co.

in Suidau  
empfehlen durch ihren Vertreter, Herrn  
Louis Abel in Leipzig, Rendelsfohnstr. 8,  
ihre anerkannt besten  
**Pochsteinkohlen u. Russsteinkohlen**  
zu sehr billigen Preisen.  
Gleichzeitig empfehle ich  
böhmische Patentfoble und  
Weisfleischer Braunkohlen.

**Louis Abel,**  
Rendelsfohnstraße Nr. 8.



## Medicinal- Tokayer

empfehlen  
**Gustav Markendorf**  
Unter-Rössstraße 19.

Proca-Kaffee (Jurogat, vort. Fabr., echt ind.  
Kaffeeenth. a Pf. 80 A. Suidau, 16, Gophien,  
Str. 17, Sidonienstr. 9 u. 81, Gohlis, S. Str. 4.)

50-100 Liter Milch von der Kuh weg  
kommen täglich von einem Rittgerut in der  
Nähe Leipzig a Liter 18 A. abgegeben und  
auf Verlangen ins Haus geliefert werden.  
Rühres theilt mit  
**F. Gasse, Petersstraße Nr. 34.**

## Rittergutsbutter

aus Schlesien a Kanne A 2.60 empfehlen  
als etwas ganz Vortreffliches **G. Bröder,**  
Petersstraße 41, Hofmannsd Hof.

## Preissmässigung.

Täglich frische Tafelbutter in hochfeiner  
haltbarer Waare verfaben per Pfund in  
Fässchen von 9 Pfund Inhalt, pr. Pfund  
95 A. und bitte um gefällige Aufträge.  
**August Kleinschere, Wilsenstraße.**

## Butter.

Abnehmer werden gesucht für 90-30  
Kannen gute Butter unter den billigsten  
Preisen. Gefäll. Wdr. erbeten man unter  
H. R. 11 241 durch die Expedition d. Bl.

## Schweinefett,

rein u. gut, verkauft bei 20 Pfund a 60 A  
Defikation Bläserstraße 10.

## Garzer Handfäschen

verfendet gegen Nachnahme eine der  
größten Rollereien im Harze per 100 Stück  
5 A. Verpackung gratis. Wdh. Riesacker,  
Stege bei Dalfeld im Harz.



## Kompagnon Zucker,

Fruchte natürl. für Bowlen  
Qual. und Wein.  
**Fruchtarmeladen**  
empfehlen  
**Gustav Markendorf,**  
Unter-Rössstraße 19.

## Kartoffelverkauf.

Eine frische Sendung besser Epifette-  
kartoffeln ist eingetroffen und liefert die  
selben billig frei ins Haus

**F. Kistler, Brühl 44/45.**

## Echt rheinisches Apfelkraut

a Pfund 60 A empfehlen  
**W. Kieblitz, Gohlische Straße 1.**

## Sauerkohl

prima Magdeburger 60 No. 5 A, per Cy-  
bott 250 No. 19 A, bei Abnahme von 90  
Cybott frei Bahnhof hier a 17.50 A. Pfeffer-  
und saure Sarten noch großes Lager.

**J. S. Dietrich, Weifstraße 87.**

## Kieker Sprossen und Speckpöklinge,

f. arduu. Male, Briesen, Brätlinge,  
f. Prantfurter Würste a Paar n. 50 A,  
f. reines Schinkenfett, wohlsmekend,  
f. reines Schinkenfett, pa. Gänsebrühe  
f. russ. Buchensien, Reinsie a No. 300 A,  
f. Mashedin, 1 Roth 10 A,  No. 400 A,  
f. Mashedin, außerordentlich billig

empfehlen **H. F. Bass,**  
Bek. u. Colonadenstr. 66c.

## Trüder Sendung

**Amerikan. Andern**  
**Amerikan. Andern**  
**Amerikan. Andern**

pr. 100 Stück 8 A 80 A auf Wunsch  
pr. 50 " 4 " 50 " geöffnet frei  
pr. 25 " 2 " 25 " ins Haus

Englisch Portier u. Pale Ale  
empfehlen  
**Richard Schubert,**  
Rankstädter Steinweg Nr. 3.

## Kieker Sprossen u. Pöklinge

Rein-Wass. geräucherter Male,  
große Brätlinge arduu. u. in Fässern,  
Briesen alle Sorten, in  u.  Schöflöfeln,  
Magdeburger Caviar a Pfd. 4-6 A,  
Gardinen a l'hulle u. russ. Gardinen,  
Kuchens. Brantfurter Garkuchen, franz.  
Capern div. Sorten, ital. Sauer-Wessoren  
und Brantken, Katharinen u. türkische  
Fasunen, ital. u. deutliche Macaronen,  
Spargel, junge Erbsen, Bohnen, Carrot  
in Blechbüchsen, Schnittböhnen, Curo-  
kraut, sämmtliche Gurkensorten  
empfehlen in bestem Maße u. Maßiger  
C. Schoedel,  
Rankstädter Steinweg 35c.

## Lachs-Forellen

und frischer Lachs gang frisch eingetroffen  
bei **Wittwe Kockel, Ritterstraße 20.**

## Verkäufe.

## Land in Lindenu,

innerhalb des Bebauungsplanes, an  
Wegen gelegen, sich vorzüglich zur Anlage  
von Gärtnereien eignet, ist für Wer  
für 12,000 A unter den günstigsten  
Abgangsbedingungen zu verkaufen. Näh-  
durch Herrn Bädermeister C. Stürweck  
in Lindenu, Böhner Straße.

## Bauplätze

auf der sogenannten  
Schneefelder-  
Lindenu hat unter günstigen Be-  
dingungen zu civilen Preisen noch zu ver-  
kaufen. **Gustav Ad. Jahn, Lindenu,  
Lindenustraße Nr. 1, Partee.**

## Baumaterialien

Ein halber oder Hund mit 28 Ellen  
Straßenbaufronte, noch innerhalb des  
Ortes gelegen, ist zu dem billigen Preis  
von 70 A pro Quadratmeter unter den  
günstigsten Bedingungen zu verkaufen.  
Näheres durch Herrn Bädermeister  
Stürweck in Lindenu, Böhner  
Straße. (H. 3260)

## Achtung!

113 Mart. von 8-14 St. frischer Braun-  
foble (Stücken),  Stunde u. or. Rauh-  
fadt, sind zu verkaufen, auch nachweislich  
übernehmen. Wdr. unter A. B. '00 belie-  
bert die Expedition dieses Blattes.

## Villa-Verkauf

in der Nähe des Rosenthal, Preis 75,000 A  
Anzahlung ca. 20,000 A. Reflectanten be-  
lieben werthe Adressen unter C. A. 27 in  
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine solid und praktisch eingerichtete  
**Maschinenfabrik u. Eisengiesserei,**  
f. Rundschaft, mit f. Wohnhaus und gr.  
freiem Areal und Garten, an der Eisen-  
bahn und am Wasser gelegen, soll er-  
theilungs halber vent. sofort für 180,000  
reeller Werth 200,000 Mk., bei  An-  
zahlung verkauft werden. Das Stabifiment  
kann für jeden Anwed benutzt werden, da  
es eine frequente und rentable Lage hat.  
Offerten unter  an den Ver-  
käufelndank in Leipzig erbeten.

## Für Gärtner,

Wenters n. ein solches Grundstük  
mit 1 1/2 Morgen gutem Garten, zwö-  
schigen Wohnhaus und Stallung,  
dick bei der Stadt Marksburg (Weim-  
und Gohlis) für 18,000 (Geld)  
erlegen, für 2000 Zitr. mit 1000 Zitr.  
Anzahlung zu verkaufen. Übernahme  
kann sofort erfolgen. Gef. Offerten erth.  
u. H. K. 60, bei Haasonstein & Vogler  
(F. Winter), Bernsburg.

Sehr schön. Haus 28 Zim., Gart., Gewölde,  
Bäder u. vrl. **Ad. H. Bodek, Brühl 34.**

## Zu verkaufen

ein Haus, worin schoneh  
Häuser, im Innern der Stadt, Br 55,000 A  
durch 2. Wöhe, Nicolaitstraße 58, 1. Et.

**Ein Haus mit Restaurant und Ho-  
terialwaarenhandlung nebst Hinterhaus  
und Backstube, Garten und Kestelholz  
ist Kranpreis halber zu verkaufen.**  
Lindenu, Böhner Straße Nr. 38.

## Ein elegantes Haus mit großen Zim- mern und großem Hof, Bauplatz an der Hauptstraße zu Marktsände, zu jeder Grunde passend, ist preiswerd zu ver- kaufen. Offerten unter B. C. 966. an die Hansens-Expedition von Hansenstein & Vogler in Leipzig.

## Zu verkaufen

ein elegantes Haus mit großen Zim-  
mern und großem Hof, Bauplatz an der  
Hauptstraße zu Marktsände, zu jeder  
Grunde passend, ist preiswerd zu ver-  
kaufen. Offerten unter B. C. 966. an die  
Hansens-Expedition von Hansenstein  
& Vogler in Leipzig.

**Zu verkaufen mehrere Restaurationen,  
Productengeschäfte sehr preiswürdig und  
flott gehend. Auch eine leere Localität zu  
Restauration. Näh. Sternwartenstr. 2, 1. Et.  
Eine Restauration ist sofort oder später  
billig abzug. Volkmarthof Hauptstraße 66.**

Werkstation, nahe d. Bayer. Bahnh.

Gine Restauration mit Produkten und Kuchengeschäft

Gine Restauration u. Producten-Geschäft

Gine kleine gangbare Restauration, von einer einzelnen Person zu führen.

Ein besserer Prod. u. Materialwaaren-Geschäft

Zu verkaufen ist ein Delicat-Hengeschäft mit Bierstube

Bäckerei-Verkauf. Gine gangbare Bäckerei, sehr rentabel.

Ein Cigarrengeschäft mit vollständigem Inventar

Für junge Leute! 1 Material u. Prod. Geschäft

Ein kleineres Geschäft mit verbrauchbaren Waaren

Unter günstigen Bedingungen soll eine der größten Bäckereien Thüringens

Ein Altes, renommirtes Pelzwaaren-Geschäft

in Berlin, in besser Lage, mit alter, feiner Kundenliste

Speditionen- & Fuhrwerk-Geschäft

in einer Provinzialstadt Sachsens, gut rentirend

Ein stiller Theilnehmer mit einer Einlage von fünfzehn bis zwanzigttausend Mark

Detailgeschäfte Dresdens gesucht. Dem Capitalisten wird eine sichere Veranlagung

Assooié-Gesuch. Zu einem bereits im Betriebe befindlichen industriellen Unternehmen

Für Capitalisten. Man sucht für ein im Stillen betriebenes industrielles Unternehmen

Großes Lagerplatz an der Elbe. Ein großer Lagerplatz an der Elbe, zu jeder Zeit

Wiedererwerb eines Geschäfts. Ein Geschäft, das seit Jahren in sehr günstigem Betrieb

Ein Geschäft mit einem guten Kundenkreis. Ein Geschäft, das durch seine Lage und seine Waren

Ein Geschäft mit einem guten Kundenkreis. Ein Geschäft, das durch seine Lage und seine Waren

Ein Geschäft mit einem guten Kundenkreis. Ein Geschäft, das durch seine Lage und seine Waren

Ein Geschäft mit einem guten Kundenkreis. Ein Geschäft, das durch seine Lage und seine Waren

Ein Geschäft mit einem guten Kundenkreis. Ein Geschäft, das durch seine Lage und seine Waren

Ein Geschäft mit einem guten Kundenkreis. Ein Geschäft, das durch seine Lage und seine Waren

Ein Geschäft mit einem guten Kundenkreis. Ein Geschäft, das durch seine Lage und seine Waren

Ein Geschäft mit einem guten Kundenkreis. Ein Geschäft, das durch seine Lage und seine Waren

Ein Geschäft mit einem guten Kundenkreis. Ein Geschäft, das durch seine Lage und seine Waren

Ein Geschäft mit einem guten Kundenkreis. Ein Geschäft, das durch seine Lage und seine Waren

Ein Geschäft mit einem guten Kundenkreis. Ein Geschäft, das durch seine Lage und seine Waren

Ein Geschäft mit einem guten Kundenkreis. Ein Geschäft, das durch seine Lage und seine Waren

Ein Geschäft mit einem guten Kundenkreis. Ein Geschäft, das durch seine Lage und seine Waren

Ein Geschäft mit einem guten Kundenkreis. Ein Geschäft, das durch seine Lage und seine Waren

Ein Geschäft mit einem guten Kundenkreis. Ein Geschäft, das durch seine Lage und seine Waren

Ein Geschäft mit einem guten Kundenkreis. Ein Geschäft, das durch seine Lage und seine Waren

Ein Geschäft mit einem guten Kundenkreis. Ein Geschäft, das durch seine Lage und seine Waren

Ein Geschäft mit einem guten Kundenkreis. Ein Geschäft, das durch seine Lage und seine Waren

Eine vorzügliche mit 8% verzinsbare Forderung

Ein vorzügliche mit 8% verzinsbare Forderung von 4400 sofort cedirt werden

Planinos u. Flügel. In Folge der bei mir eingeführten Neuerungen

Durch Mietthe auf die bequemste Weise durch geringe Mietzinszahlungen

Planofortofabrik von Julius Krenzschach, Alexanderstr. 27

Billige Pianos! 2 sehr gut gebaute Tafelformen zu 65

Ein eleganter Pianino billig zu verkaufen

Pianoforte verk. u. verm. Rob. Lelorderitz, Altd. Bleich 7

Ein Pianino, geb. billig, sowie ein Harmonium

Eine gute alte Geige mit Pariser Bogen

Wäschmaschinen-Verkauf! 3 Wäschmaschinen u. Wilson sind billig

Ein Hofen, ca. 1000 Meter, Damentische u. Peter

Neue Hosens 2 u. 4 u. bis 10 A. Neue Damen- u. Herren-Stiefel

Neue Winter-Überzieher 27-30 A. Neue Schärpen 15 A

Hosen und Westen, beste Stoffe, spottbillig

Winter-Überzieher, neu u. getr. Röde, Fracks u. ver. Barfüßler

Winter-Überzieher, Röde u. Hosen, neu u. getr.

Rechnere Herren- u. Damen-Costümes, für Modellen passend

Schuhwaaren in Leder, Filz, Melton, Tuch und Cord

Concurssmasse Sachverwalter neu 7, 8, 9 A. getr. 4, 5, 6, 7, 8

!! Für Schuhmacher!! 200 Paar echt französische Schuhwerke

Federbetten, neue Hellschleier u. Damen, fertige Ankle in großer Auswahl

Ein höchst hochelegante weiße Taunen verkaufe

Zu verkaufen 1 a. Geb. Fram-Betten, 1 Kl. Serr., 8 Stühle

1 Secretair, 1 Commode, 1 Verticow, 1 Sopha

Auf Abzahlung und Mietthe erbalten solide Beste Möbel, Betten

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel-Ansverkauf. Aus einer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Ein Koffer höherer Einspanner steht zum Verkauf

Zu verkaufen ist ein großer Bergkond von ganz besonderer Schönheit

Ein edelst. Dase Schme, Babuener, goldgelb, 5 1/2

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Zu verkaufen ist ein großer Bergkond von ganz besonderer Schönheit

Ein edelst. Dase Schme, Babuener, goldgelb, 5 1/2

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Das große Canariendogel, große Auswahl, schön schlaende

Briefmarken, alte gebrauchte, sowie ganze Sammlungen

Getauft zu hohen Preisen getrag. Herrenkleider, Betten

Getrag. Herrenkleider, Betten, Bische, Uhren

Getauft getr. Herren- u. Damenkleid. Betten, Bische

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Ein großer Berliner Concurssmasse offerirt 1 gr. Bohlen

Möbel, Betten, Matrassen zu billigen Preisen

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.





### Zu Johannis

ober auf Berlangen schon früher ist un-  
der Promenade eine herrschaftliche fast  
ganz neu eingerichtete 1. Et., bestehend  
aus 1 Salon, 8 heizb. Zimmern, dabei  
Badstube nebst Rubeb., davon ein Theil  
sehr passend als Schlafstube mit  
separ. Trepp. u. Eingang verwendbar zu  
dem Preise von 800 A zu vermieten.  
Zu erf. beim Hausmann Poststraße Nr. 1.

### Brandvorwerkstraße 80

ist in 1. Etage ein freundl. Balkonlogis,  
5 Zimmer, Küche, Bodenlampe u. Keller,  
per 1. April für 200 A zu vermieten.  
Näheres beim Besizer.

**Conowitz, Barnsdorfer Straße 12,**  
freundliche Logis, parterre und 2. Etage,  
billig zu vermieten.

**Gohs Platz 5 Sim. Sub. Garten**  
320 A Ostern, Blaswiger Str. 20.

### Zu vermieten in sehr gutem Hause,

Braukraße 3, vis à vis Villa Wäcker,  
eine halbe 1. Etage, 4 heizbare Stuben,  
2 Kammern und Zubehör, neu tapez-  
iert, Berliner Oefen, Gas- u. Wasser-  
leitung, Doppelläden.  
Ebenso die 4. Etage per 1. April  
oder früher.

Näheres beim Besizer 1. Et. daselbst.

### Plagwitz,

Turnerstraße 17, ist in 1. Et. ein freundl.  
Logis per sofort oder später für 55 A zu  
vermieten, auch ist daselbst noch eine helle  
Werkstube

mit Lagerraum für 45 A abzugeben.  
Näheres bei Vieweger & Co., Leipzig,  
Hainstraße Nr. 3, 1. Etage.

**Zu vermieten**  
per 1. April (oder früher) eine höchst  
freundliche 1. Etage, Salon, 5 Zimmer,  
Balkon u. Zubehör nebst Garten, an eine  
hinsiderlose Familie H. R. Jahn, Näheres  
Hochplatz Nr. 24, parterre.

**Schredderstraße Nr. 19,**  
ganz nahe d. Johannapark, ist eine sonnig  
u. ruhige gelegene halbe 1. Et. u. 1. April  
zu vermieten, bestehend aus 4 Stub.,  
eine mit Parquet, Berliner Oefen, in allen  
Zimmern Gas, Preis 250 A. Näheres  
parterre beim Besizer.

### Vermietung.

Eine 1. Etage sofort, ein Parterre  
1. April, Preis 330 A Reudnitz, Rath-  
hausstraße 33 part. rechts bei Artus.

**Zeiger Str. 38** ist eine Wohnung in  
1. Et. und 4 heizb. Zimmern, Küche u. Zu-  
behör bestehend u. ebenso eine solche im  
Erdschloß, beide für 1. April a. c. ander-  
weitig zu vermieten.  
Näheres beim Hausmann daselbst.

**Zu vermieten**  
per 1. April oder später eine feine 1. Et.  
5 Fenster, mit vielem fr. Salon, Preis  
1000 A zu erfragen (H. 2246.)  
Frankfurter Straße 38, bei Sent.

**Zu vermieten** sind zwei freundliche  
Familienwohnungen, 1. Et., Sobstis,  
Halle'sche Straße Nr. 123. Zu erfragen  
daselbst parterre im Laden.

**Eine halbe 1. und eine halbe 3. Et.,**  
neu hergerichtet, mit Gas und Wasserlei-  
tung, Badezimmer, Aussicht nach d. Rosen-  
thal, sind, ehere per sofort, letztere per  
1. April für 430 u. 600 A zu vermieten  
Kuenstr. 14, Giran's Bier- u. Kaffeehaus.

**Eine schöne geräumige 1. Etage** ist  
für 750 Mark per 1. April zu ver-  
mieten  
Guldas Wollsch-Str. 21 part.

**Emilienstraße.**  
Eine 1. Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör  
Ostern zu vermieten. Näheres  
Petersstraße Nr. 7, 2. Etage.

**Vermietung.**  
Wiesenstraße 10 sind 3 Familienwob-  
nungen in 1. u. 3. Etage zu vermieten.  
Näheres daselbst 1. Etage links.

1. April bez. halbe 1. Et., 2 St., 3 Kam.,  
Küche und Keller für 375 A  
Reudnitz, Grenzstraße Nr. 24, 1. Et. 12.

1. April zu verm. 1. freundl. 1. Etage,  
3 Sten., 2 Kam., Küche, Keller u. Boden  
für 600 A. Sebastian Bach-Str. 17, part. r.

1. Et., 2 St., 2 R. u. c., ganz neu tapez.  
u. geputzt, 1. 300 A sof. od. sp. zu verm.  
Reudnitz, Schulstr. 3, 2 Tr. bei Schubert.

Kohlenstr. 7 ist die halbe 1. Etage r.,  
3 Zimmer und Zubehör sof. od. 1. April  
für 450 A zu vermieten. N. d. d. l. d. l.

**Vogel 1. Etage** zu 45, 53 und 64 A  
nahe an der Reudnitzer Pferdebahn. N. d. d. l. d. l.  
Boltzmannstr. Juliusstr. 29 u. 30. r. d. l. d. l.

**Zu verm. per 1. April** 1. frdl. 1. Etage,  
2 Sten., 1 R. R. Keller, Boden  
Reudnitz, Seitenstr. 10 im Gutgeschäft.

**Dresdner Str. 36** 1. Hinterb. 1 Tr. schöne  
Logis 2 Sten., 2 Kammer und Zubehör  
zu vermieten. N. d. d. l. d. l.

Ein freundliches Logis 1. Et. ist zu ver-  
mieten und sofort beschbar.  
Schönefeld, Neu- u. Neubau, Marktstr. 28.

**Sofort oder später**  
sehr geräum., aut. gek. 1. Etage im Hof  
Werkstraße Nr. 79 beim Hausmann.

**Zu vermieten** per 1. April die 1. Et.  
Carolinenstraße Nr. 20b.

1. April 1. Logis, 1. Et., 3 Sten. und  
Zubehör 140 A. N. d. d. l. d. l. r. d. l. d. l.

**Bezugsab. sofort** oder später zu verm.  
schöne halbe 1. Et. Emilienstraße 3, part.

### Königsstraße 22

find die zweite und dritte Etage, jede von  
10 Zimmern mit Zubehör per Ostern zu  
vermieten. Näheres beim Hausmann.

1. Etage im Vorderb. 140 A, eine im  
Hinterb. 60 A 1. April Körnerstr. 13, 1. r.

### Sum 1. April

sind 2 freundliche Familienlogis im Preise  
von 105 A (2. Et. 5 A.) zu vermieten.  
Näheres Alexanderstraße 18 im Comptoir.

### Zu vermieten

eine Wohnung in der 2. Et., bestehend aus  
6 Stuben, Küche und reichlichem Zubehör.  
Näheres Werkstraße 17, 3. Et. links.

**Antonstraße Nr. 10.**  
Eine halbe 2. Etage, 2 Stuben, 2 Kam-  
mern, Küche u. Zubehör, ist per 1. April  
zu vermieten. Näheres parterre.

Die gut gebaltene 2. Etage im Hause  
Nürnbergers Straße 51, 5 Zimmer nebst  
Zubehör, mit Gas u. Wasserleit., Ofen,  
ist Umbände halber ab 1. Juli d. J. für  
900 A zu vermieten.

**Plagwitz, Reiffstr. 4,** direct an Leipzig  
Str., Nr. 1, April 1 Logis 2. Et. 2 St.,  
2 R. Küche, Boden u. 1. bestgl. in 3. Etage zu  
verm., letzteres könnte auch sof. bezogen w.

### Zeiger Str. 25

ist 1. April die frdl. 2. Et. im Hintergeb.  
für jährl. 330 A zu verm. N. d. d. l. d. l.

Glodenstraße 8, 2. Etage links, zu ver-  
mieten für 200 A.  
N. d. d. l. d. l., Katharinenstr. 8, 11.

**Mollisekstraße 44 E** sind eine halbe 1. u.  
2. Etage für 400 und 480 A 1. April zu  
vermieten. N. d. d. l. d. l. beim Hausmann.

**Eine 2. Et., nahe d. Johannisthale,** vier  
zweifelst., 3 einzelnfr. Stuben mit reichl.  
Zubehör zu verm. N. d. d. l. d. l. Str. 61, 11.

**Veilingstraße 17** 1. April zu verm. zwei  
2. Et. 315 A, 3. Et. 275 A. N. d. d. l. d. l.

**Mollisekstr. 46** ist die halbe 2. Etage r.  
für 115 A per 1. April zu vermieten.

1. April zu verm. 1 fr. 2. Et. 3 St., 2 R.,  
K. u. d. d. l. d. l. 450 A. Seb. Bach-Str. 17, p. r.

### Lange Straße Nr. 46

ist für Johannis eine 3. Etage, 4 Stuben  
nach vorn heraus nebst Zubehör, zu ver-  
mieten. Näheres daselbst 1. Et. links.

**Eine feine 3. Etage,**  
bestehend aus 4 Stuben, 1 Kammer und  
Zubehör, ist per 1. April 1879 zu vermieten.  
(Sehr gute Oefen, Gas u. Wasserleitung,  
sowie elektrische Klingeln sind vorhanden.)  
Näheres beim Hausmann Körnerstr. 7b.

**Veilingstraße 8** ist die 3. Etage, 5 Stb.  
3 Kam. u. Zub., alles neu tapez. u. ge-  
putzt, Preis 280 A, per 1. April zu vermieten,  
Näheres in der 1. Etage.

**Brandvorwerkstr. 81** ist eine 3. Et.  
zum 1. April zu vermieten.  
Näheres beim Hausmann Berger.

**Mittelstraße Nr. 26** ist per Ostern die  
3. Etage zu vermieten. Näheres bei  
D. Wok, Lauchaer Straße Nr. 28.

**Zwei freundliche Logis, 3. u. 4. Etage,**  
sofort oder später 400 A zu vermieten  
Sopplienstraße Nr. 19b.

**Dom 1. April a. c. ab** ist die 3. Et.  
des Hauses Sopplienstr. 9 B eine bestgl. l.  
Familienwohnung, bestehend aus 3 ge-  
räumigen heizb. Zimmern, Kammer u. Zu-  
behör, anderweitig zu vermieten.  
Näheres im Parterre daselbst.

**In meinem Hause Vahowstraße 17**  
ist ein Logis, 3. Etage, von 3 Stuben,  
3 Kammern, Küche, Keller und Boden  
per 1. April zu vermieten. Näheres  
in meinem Geschäftstokal, Weich Str. 44.  
Heinrich Mahle.

**Zu vermieten Waldstraße 39**  
eine 3. Etage 120 A,  
ein Parterre 110 A,  
Näheres beim Hausmann 4. Etage links.

**Eine freundl. halbe 3. Et. ist** 1. April  
zu vermieten, bestgl. aus 8 Stub., Kam.,  
Küche, Boden, Keller. Nr. 480, Süd-  
straße 7. Zu erfragen daselbst 1. Etage.

**Sum 1. April ist zu verm. eine 3. Etage,**  
Nr. 84 A. Zu erf. Gohs Str. 15, Baderl.

**In anfr. Hause 2 frdl. mittl. Logis, 3 u.**  
4 T. Nr. 130-105 A. N. d. d. l. d. l. r. d. l.

1. April ein Logis 8. Et. 4 St. u. Sub.  
für 550 A zu verm. Lange Str. 47, 11.

**Eine 3. Et., 24 B. u. Zubeh.,** nahe des  
Rosenbals Ostern zu verm. N. d. d. l. d. l.

**Bromenadenstr. 5b** ist den 1. April  
die 3. Et. f. 280 A zu verm. N. d. d. l.

**Rordstraße 15 halbe 3. Etage,** neu her-  
gerichtet, für 600 A sofort zu vermieten.

3. Etage 3 St., R. R. Keller, Sopplienstr. 11c.

1. April 3. Etage, 5 Stuben, 3 Kam. u.  
N. d. d. l. d. l. Boniatowkschstraße 3, 1.

**Zu vermieten ist vom 1. April a. c.**  
ab ein im besten Zustande befindliches  
Familienlogis Nürnbergers Straße  
Nr. 44, 4 Etage, mit allem Komfort,  
sehr schöner Aussicht, zum Preise von  
400 Mark.

**Zu erfragen beim Hausmann** das-  
elbst oder bei Herrn Rosenthal &  
Kharhardt, Brühl Nr. 46.

1 frdl. Logis 4. Etage, 2 Stuben nebst  
Zubeh. ist sof. oder später für 80 A zu  
vermieten. N. d. d. l. d. l. N. d. d. l. r.

**Rordstr. 28 b** die getheilte 4. Etage zu  
vermieten. Näheres daselbst 1 Tr. r.

**Zu verm. 1 Logis 4. Et. 96 A,** N. d. d. l. d. l.

### Isfetstraße Nr. 12

ist sofort eine sehr gut eingerichtete halbe  
4. Etage, 4 heizbare Zimmer, 2 Kammern,  
Küche, Keller, Bodenlampe und Boden-  
bodenbenutzung, incl. Gas- und Wasser-  
leitung, für 750 A zu vermieten.  
Näheres im Gartengebäude daselbst.

**Marktstraße Nr. 2,** Aussicht nach dem Jo-  
hannapark u. Scheideholz, ist die geräum.  
4. halbe Etage vom 1. April d. J. an um  
350 A an eine ruhige Familie zu ver-  
mieten, Treppen äußerst bequem, Vorfall-  
hell und groß. Näheres daselbst 1. Et.

**Sobst. Vahowstraße 60** ist eine sehr  
freundliche, in gutem Stand sich befindliche  
4. Etage, 4 heizb. Zimmer und Zubehör,  
für 350 A zu vermieten.

1. April ein kleines Logis 4. Etage,  
Preis 240 A, zu vermieten  
Hilberstraße 23, part. rechts.

An ruh., pünktlich zahlende Leute ist ein  
freundliches Logis, 4. Etage, für 70 A  
jährlich vom 1. April zu vermieten.  
Näheres Kruditzstraße Nr. 6, 1 Tr.

### Zunächst des Rosenbals

ist eine schöne Wohnung für 1500 A  
per 1. April zu vermieten.

Näheres Werkstraße 15, 2. Etage.

Ab 1. April Königsplatz Nr. 13 Logis  
600, 900 A Näheres 6 Tr. b. Hausm.

**Wer sofort oder 1. April bezugsbar**  
sind schöne Wohnungen im Preise von  
500, 750, 900 und 1200 Mark.

Näheres Werkstraße Nr. 76 beim  
Hausmann oder beim Besizer Wer-  
straße Nr. 15, 2. Etage.

**Wohlfahrtstraße 6** ist zum 1. April eine  
angenehme Wohnung von 5 heizbaren  
Zimmern mit reichl. Zubehör zu verm.  
Näheres daselbst Hinterb. 1. Trappe, von  
Bormittas 10-12 u. Nachm. 2-5 Uhr.

**Gainstraße 22, 11,** per 1. April 1879  
zu vermieten geräumige Familien-  
wohnung 4 heizb. Zimmer, 6 R. Küche u.  
Boden, Garten u. an respectab. Mieter.

N. d. d. l. d. l. r. d. d. l. d. l. d. l.

**Elisenstr. 19** Wohnung mit Garten für  
192 A zu Ostern zu vermieten.

**Sobstis, Halle'sche Str., links, 3 Haus u.**  
Ecksteck. (Wieder-bahnhof) Wohnungen  
von 160-180 A, 3 St., 3 R., Küche, Kell.,  
Boden, Garten u. an respectable Mieter.

**Per 1. April zu verm. 1 Logis 140 A,**  
1 Log. 90 A. N. d. d. l. d. l. d. l.

**Hauptmannstr. 7** neuer gerichtetes mittlere  
Wohn. 140-150 A an respectable Mieter.

**Ostern 1 Wohnung, 118 A,** gef. Lage  
Kreutzstraße 38, p. r., an der Südstraße.

**Ostern sind 2 frdl. Familienlogis** best-  
aus je 2 Stuben, R., Küche u. Wasserl. u.  
Keller, billig zu verm. Kreuzstraße 13, 11, r.

(R. B. 274.) f. 95 A zu verm. ein  
frdl. Logis 2 St. u. Sub. Erdmannstr. 14 Hint-  
gebäude 11. N. d. d. l. d. l.

### Ostern

**Reudnitz, Rathhausstr. 22,**  
an der Schule, freundl. Logis, 2 Stuben,  
2 Kammern mit Zubehör (Wanlarde) zu  
Ostern zu vermieten.

Näheres daselbst, 1. Etage links.

### 2 Wohnungen

4 450 und 375 A sind per 1. April er-  
zu verm. Alexanderstr. 36, n. d. Erdmannstr.

**Zu vermieten u. zu Ostern zu beziehen**  
sind an d. Promenadestr. Gohs d. Alexander-  
straße sehr schöne ganze oder getheilte  
Etagen. Näheres beim Besizer  
Alexanderstraße Nr. 12.

**Für 92 Thlr.** ist eine Wohnung, 2 Stuben,  
3 Kammer, 2 Tr. hoch vom 1. April  
an zu vermieten Lange Straße 13b.

**Zu verm. ein Logis nach dem Hofe,**  
bestehend aus 3 Stuben nebst Zubeh., Nr.  
125 A. Näheres Burgstraße 26, 1. r.

**An der Promenade** ist ein neu her-  
gerichtetes Logis, bestehend aus 2 Stuben,  
Kammer u. Küche zu vermieten.  
Näheres Reudnitzhof Nr. 28.

**Logis 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zu-  
behör** 1. April zu beziehen  
Reudnitz, Seitenstraße 22 part.

**Eine Wohnung** ist sofort für 100 A  
zu vermieten Seitenstraße Nr. 2, 1. Et.,  
Reichels Garten.

### Zu vermieten Familienlogis

Näheres Nicolaisstraße 27, 1. Trappe.

In den neu erbauten Häusern Alexander-  
straße 21 u. 22 n. d. Mendelssohnstraße  
sind gut eingerichtete Wohnungen zu ver-  
mieten. Näheres daselbst.

2 Logis, eins mit Laden, sind zu verm.  
N. d. d. l. d. l. r. d. d. l. d. l.

**Sofort oder 1. April** Gut. Str. Nr. 8,  
am Gerberhof, Logis 450, 510, 600 A  
Näheres Hof part. beim Hausmann.

Ein großes und kleines Logis sind zu  
vermieten Plagwitz, Kurze Straße Nr. 7.

**Logis, 2 Stb., 2 Kam., Küche, Keller u.**  
zu vermieten Wöckern Nr. 24. Franke.

**Reudnitz, Augustenstraße Nr. 5,**  
ist 1. April ein Logis, 1 Stube, 2 Kam-  
u. Zubehör, zu verm. N. d. d. l. d. l.

**Reudnitz, Heinrichstraße,**  
d. 1. April 2 Logis zu b. 1, 100 u. 40 A  
zu verm. N. d. d. l. d. l. r. d. d. l. d. l.

**Für 80 A** ist 1 frdl. Familienwohnung  
mit Garten zu vermieten Südstr. 66, 1. r.  
(Geh. der Süd- u. Fichtenstraße).

**Einige frdl. Logis im Preise** von 45, 75,  
85 A. N. d. d. l. d. l. r. d. d. l. d. l.

### Körnerstraße 3

**And per 1. April mehrere freundliche**  
Logis zu vermieten, 75-115 Thlr.  
Näheres parterre daselbst.

**Eine anständige Wohnung**  
(1 Treppe, Zwischen-God), bestehend aus  
2 Stuben nebst Zubehör, ist sofort für  
180 A zu vermieten.

**Auf Wunsch mit Werkstätt für 150 A**  
Näheres beim Hausmann Körnerstraße 7 b.

Ein Logis 210 A. Schönefeld, Neubau,  
Hauptstraße Nr. 6, 1 Treppe zu erfragen.

Ein mittleres Familienlogis, 65 A,  
Ostern zu vermieten  
Reudnitz, Kronprinzipstraße 17 part.

**Zu vermieten** sofort 1 halbe Etage  
294 A Bayersche Str. 9c. 1. 2. Stüber.

**Wohnung zu vermieten** Vahowstr. 20  
beim Birtb.

Ein Logis den 1. April zu vermieten  
Reudnitz, Rudenartenstraße Nr. 19.

Zu verm. 2 St., R. u. R. Reudn., Täubchenw. 4.

Fr. Logis, Stüb., 2 R., R. u. R. sof. od.  
später zu verm. Reudnitz, Kronprinzip, 9 p.

**Eindemau, N. d. d. l. d. l.** 1. Etage,  
Näheres

### Mehrere freundl. Wohnungen

im Preise von 180 bis 240 A  
sind im Grundstück Sopplienstraße Nr. 29  
im Hofe zu vermieten.

### Eine freundliche Wohnung

für 150 A  
ist im Grundstück Köhniger Straße 3 im  
Hof zu vermieten (per sofort).

Ein frdl. Logis, Stube u. Kammer, für  
1 einzelne Person, 1 Tr., den 1. April zu  
bez. Reudnitz, Seitenstr. 14 beim Houbelb.

**Wittichstraße 21** im Hofe sind zwei  
kleinere Wohnungen für 1. April zu ver-  
mieten. Näheres bei Frau Post.

### Mehrere freundl. kleine Wohnungen

welche mehrere Stuben mit separ. Eingänge  
sind in Sobstis, Waldstraße 10, zu ver-  
mieten. N. d. d. l. d. l. d. l. d. l. d. l.

**Zu vermieten per 1. April 1 Hoflogis**  
für den jährl. Mietpreis von 68 A. N. d. d. l. d. l.

**Zu verm. sof. oder später** an einjel. Leute  
ein Logis f. 60 A. N. d. d. l. d. l. d. l.

**Reudnitz, Augustenstraße 2,** ist eine  
Stube, Kammer u. Küche (Dachwohnung)  
für 44 A sofort zu vermieten u. 1. Febr.  
zu beziehen. Näheres 2 Tr. rechts.

**Zwei sehr fr. Dachwohnungen,** die eine  
sofort, die andere zum 1. April bezugsbar,  
unter annehm. Bedingungen anderweitig  
zu verm. N. d. d. l. d. l. d. l.

**Zu verm. eine Hausmannswohnung** in  
Reudnitz, sowie Logis zu 80, 60 u. 135 A  
Waldstraße 13, 1 Treppe. Dieg.

Ein freundliches Dachlogis, bestgl. aus  
Stube, 3 Kammern und Zubehör, ist an  
ruhige Leute zu vermieten Reudnitz,  
Rudengartenstraße 17, 1 Treppe.

**Zu verm. 1 fr. Logis (46 A)** an kinder-  
ruhige Leute 1. 1. April Thomastr. 109, 1.

Ein Gutenterrain-Logis ist Ostern zu ver-  
mieten Kauffstraße 7, Hof parterre.

**Logis 36 bis 48 A** zu vermieten  
Knger, Carlstraße Nr. 4.

**Gohlis, Blumenstr. 3** ein Logis f. 45 A  
an einjelne Leute. N. d. d. l. d. l. d. l.

**Zu verm. per Ostern 1 frdl. Logis,** Hof  
part., Nr. 45 A. Reudnitz, Seitenstr. 1, 1.

### Garçonlogis.

**Zu vermieten** elegante Zimmer, auf  
Bunisch seine Pension, Königsstraße 23, 1.

**Mittelstraße 18, III. rechts,**  
ist ein schönes Garçonlogis mit oder ohne  
Pension an 1 oder 2 Herren, billigt be-  
rechnet, zu vermieten.

**Garçonlogis,** unmöbl. in feinst. ruh.  
Gegend, Zimmer und Schlafzimmer an  
einen Herrn zu vermieten  
Boniatowkschstraße, Villa 10, 1.

Ein fr. Garçonlogis ist an 1 Herrn zu  
vermieten, n. W. d. Mittagsstr. Berli-  
ner Straße 118, III. L. N. d. d. l. d. l.

In d

zu vermieten ist 1 freundl möbl. Stube mit S. u. Bschl. Glodentr. 7, 4 Tr. I. ... zu verm. ist eine freundl. Schlafkammer ... Off. St. als Schlaf. f. anst. D. Reutirch. 4, I.

zu verm. ist eine freundl. Schlafkammer ... Off. St. als Schlaf. f. anst. D. Reutirch. 4, I. ... zu verm. ist eine freundl. Schlafkammer ... Off. St. als Schlaf. f. anst. D. Reutirch. 4, I.

zu verm. ist eine freundl. Schlafkammer ... Off. St. als Schlaf. f. anst. D. Reutirch. 4, I. ... zu verm. ist eine freundl. Schlafkammer ... Off. St. als Schlaf. f. anst. D. Reutirch. 4, I.

Schützenhaus. (Parterre-Saal.) Heute Sonntag Grosses volkstümliches Concert von der Capelle des Herrn Director Böhner.

Bonorand. Heute Nachmittag Concert der Capelle von F. Böhner. Anfang 3 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Bonorand. Heute Abend Grosses Concert von der Capelle des Königl. 107. Regiments. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Central-Halle. Täglich Auftreten der Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft des Herrn Theodor Schmid.

Neue Theater-Conditorei. Heute und folgende Tage Concert von der bekannten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Böhner.

Schimmel's Teich. Heute Nachmittag Concert, à Person 25, Kinder 15 Pf. Dabei empf. verschied. warme u. kalte Getränke.

Central-Halle. Mittwoch, den 22. Januar 1879, Grosser Volksmaskenball.

Ronggers Concerthalle. Concert u. Vorstellung. 11. Auftreten der Cosüm-Sängerinn.

Volks-Redoute im Hôtel de Pologne. H. Noack.

# Drei Linden Schiller-Schlösschen Gohlis.

Lindenau.

## Grosses Militair-Concert

Heute Sonntag  
von dem Musikchor des 106. Regiments, unter Direction des Herrn Musikdirector Bormdt.  
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg.  
(Streich- und Militairmusik.)  
Nach dem Concert Ballmusik bis 12 Uhr  
(Kartbesetztes Orchester). Braadt.

## Drei Lilien, Reudnitz.

### Grosses Militair-Concert

Heute Sonntag  
von dem Musikchor des 106. Regiments, unter Direction des Herrn Stabskapellmeister Arnold.  
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg.  
(Ausschliesslich Militairmusik.)  
Nach dem Concert Ballmusik bis 12 Uhr (starkbesetztes Orchester).  
Gahn.

### Grosser Volksmaskenball.

### Blüchergarten

Gohlis.

Morgen Montag, den 20. Januar,  
**großer Volksmaskenball**  
in sämtl. festlich decorirten Räumen.  
Restauration zu gewöhnlichen Preisen.  
Hochachtungsvoll  
Th. Bransteln.



### Insel Helgoland, Plagwitz.

Heute Nachmittag  
**Extra - Militair - Concert**  
von dem Musikchor der Königl. Sächs. reitenden Artillerie in Geithain, unter Leitung des Trompetten-Solisten Stadtmusikpeter Herrn Philipp.  
Anfang 1/4 Uhr. Entrée à Person 30 Pf.  
Nach dem Concert Ballmusik.  
Heute Abend Kletter, wozu freundlich einladet A. Hirsch.

## Central-Halle.

Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr.  
Fritz Kömmling.  
NB. H. Kömmling Lagerbier à Glas 15 Pfg., sowie Lagerbier Bier von Ulrich in Erlangen à Glas 25 Pfg.

## Tivoli. Concert und Ballmusik.

Heute Sonntag, den 19. Januar,  
Anfang 4 Uhr. Carl Wenger.  
Entrée à Person 25 Pfg.

## Apollo-Saal.

Heute Sonntag  
Anfang 4 Uhr. Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, verschied. B. Biere, Kaffee, Kuchen etc.  
wozu freundlich einladet Ed. Brauer.

## Grosses carnevallistisches Concert

Heute Sonntag, den 19. Januar  
in dem festlich decorirten Saale  
von dem vollständigen Musikchor des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107,  
unter Leitung des Herrn Musikdirector Walther.  
(56 Mann) Entrée 30 Pfg.

- PROGRAMM.
- |   |   |   |
|---|---|---|
| I. Theil.   | II. Theil.  | III. Theil.   |
| 1. Hermes-Marsch von Kpel.                              | 5. Ouverture: „Die lustigen Weiber“, von Ricolat. | 9. Ungedrehte Geisterleit. Potpourri von Fliege.                        |
| 2. Ouverture: „Die weiße Dame“, von Heilbier.           | 6. Chenebriana von Contrab.                       | 10. Variationen über den „Carnaval von Venedig“, von Ernst.             |
| 3. Ein fröhlicher Augenblick. Impromptu von Richter.    | 7. Feindliche Liebe. Gavotte von Resch.           | 11. Quadrille aus: „Prinz Retzhusen“, von Strauß.                       |
| 4. Du und Du. Walzer aus: „Die Fledermaus“, von Strauß. | 8. Ohne Möbel geht es mit. Polka von Walther.     | 12. a. Gohli'scher Humor, } Märche von<br>b. Die alte Lante, } Deutsch. |

Diesjährige Leipziger Carnevals-Rappen sind am Eingange des Saales zu haben.  
Von 6 Uhr an **Carnevallistische Ballmusik.**  
NB. Morgen Montag Schlachtfest.

### Restaurant Schausell.

Heute u. morgen Concert und Vorträge, 2 Damen, 3 Herren. Auftreten des Lurolet's Neppel.  
Wintergarten, Kohlgrabenstrasse 6, Reudnitz.  
Heute Concert und Vorträge empfiehl  
Josef Feigmann.

### Albertstrasse No. 30.

Heute Abend musikalische Abendunterhaltung, wozu freundlich einladet  
Hadrich.

### Königs-Halle,

13 Königsplatz 13.  
Heute Sonntag, den 19. Januar, in den carnevallistisch festlich decorirten Räumen  
**Großes Musikfest.**  
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.  
Programm 20 Stk.  
Die Reinerin, Fr. Minna mit dem Bart, servirt im hochdeleganten National-Cosüm.

### Entritzsch.

Gasthof zum Helm.  
Heute Sonntag, den 19. Januar  
Concert und Tanzmusik.  
Auf Verlangen: Am Würther See, Walzer von Reichel. — Witterhorn, Polka-Mazurka von Heber (neu).  
Anf 1/4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

### Drei Mohren

Heute Sonntag von 1/4 Uhr an  
**Ballmusik.**  
G. Seifert.

### Connwitz, Waldschlösschen.

Heute Sonntag Tanzmusik.  
Gasthof Probsthaida.  
Heute Sonntag von 4 Uhr starkbesetzte  
Ballmusik, dabei empfehle frische Pfannkuchen, Vereinsbier und Gose ff.  
G. Günther.

### Stötteritz,

Gasthof zum Löwen.  
Heute Sonntag Ballmusik.  
Den Herren Studirenden halte mein  
**Restaurant u. Café,**  
Gde der Waisenhaus-, Turner- und  
Windmühlenstraße  
bestens empfohlen. Mittagsstisch von 12  
bis 3 Uhr. Stammtisch u. Abend-  
brot, sowie kalte u. warme Speisen zu  
jeder Tageszeit.  
Carl Gustav Gräbe.

### Heute

Billard-Schwein-Auskegeln  
wozu ergeblich einladet Herrm. Wintler,  
11 Al. Windmühlenstr. 11. Anfang 8 Uhr.  
Abends großes Concert.  
Entrée frei. B. C.

**Grün's**  
Bier- u. Kaffeehaus,  
Wienstraße 13/15.  
Kaffee nach Wiener Art.  
Frische Pfannkuchen.  
Dresdner Waldschlösschenbier  
und Erlanger von Denninger vor-  
züglich.  
Reiche Auswahl von Zeitungen.

### Brandbäckerel.

Heute Pfannkuchen, Platen u. diverse  
Bekochungen, ff. Biere und guten Kaffee.  
C. Kuhn.

## Schiller-Schlösschen Gohlis.

Dienstag, den 21. Januar,  
**Grosser Volksmaskenball.**

### Sieben-Männer-Haus.

Täglich Concert des Orchestrons  
heute Morgen von 11-1 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an.  
Stets wechselndes Programm!  
Achtungsvoll L. Uhlemann.

## Ton-Halle.

Heute Sonntag  
**Concert u. Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr.  
NB. Morgen Montag Maskenball der Gesellschaft „Flora“.  
B. Holtsch.

## Pantheon.

Heute von 4 Uhr an  
**Concert und Ballmusik**  
im neu decorirten Saal.  
Entrée Herren 25 Pfg., Damen 15 Pfg. Record bis 12 Uhr 1 Markt.  
M. Tietzsch.

### Gosenthal.

Heute Sonntag  
**Concert u. Tanzmusik.** E. Krahl.

## Neuer Gasthof, Gohlis.

Heute Sonntag  
**Concert u. Ballmusik.**  
NB. Donnerstag, den 6. Februar  
**Großer Volksmaskenball.**  
A. Tietzsch.

## Blüchergarten,

Gohlis  
Heute Sonntag  
Theater der Gesellschaft „Fidelle“.  
Nach dem Theater **Ball.**  
Anfang 7 Uhr. — Gäste willkommen.  
Morgen Montag, 20. Januar  
**Grosser Volks-Maskenball.**  
Th. Bransteln.

## Mödern.

Vorläufige Anzeige.  
Im Gasthof  
Freitag, den 24. Januar d. J.  
**Grosser Volksmaskenball**  
in sämtlichen festlich decorirten Localitäten.  
Ununterbrochenes Concert von 3 Musikchören.  
Die 3 schönsten Herren- und 3 schönsten Damen-Masken  
werden besonders prämiirt.  
W. Müller.  
NB. Sonntag, den 19. Januar, Ball-  
musik.  
Radleranzüge und Gesichtsmasken sind vom 23. ab  
im Gasthofe billig zu haben.

Die **Eisbahn** nach Connwitz bis zur Brücke  
ist sicher und gut zu befahren. Die Eisber-Jahres.



# Restaurant A. Möhle, Nicolaistr. 1. Heute Bockbier.

## Gesellschafts-Halle, Lindenau-Plagwitz.

### Heute CONCERT

ausgeführt von dem Königl. Kapellmeister und Trompeten-Virtuosen Herrn Friedrich Wagner mit dem Trompeterchor des Königl. Sächl. Garde-Regiments.

**PROGRAMM.** Nach dem Concert Ballmusik.

**1. Theil.** 1) Overture 3. Op.: „Der schwarze Domino“ von Kuber. 2) Meditation über Bach's 1. Präludium von Coumou. 3) Les Cloches de Corneville, Ballet von Mette. 4) Solo-Quartett aus der Oper „Ricoletto“ von Verdi.

**2. Theil.** 5) Overture zur Oper: „Norma“ von Bellini. 6) a. Moment aus Gals, b. Am Meer (vorgelesen von Friedr. Wagner), c. Ave Maria von Fr. Schubert. 7) Gedächtnisstücke, Polka von Fahrbach. 8) Nachruf an C. R. v. Weber von Bach. 9) Gesangs-Szene aus der Oper: „Der schwarze Domino“ von Kuber; Solo für Saxophon, vorgelesen von Herrn Theilemann.

**3. Theil.** 10) Vorspiel a. d. Oper: „Hobengrin“ von R. Wagner. 11) Große Banour-Krie von Balfe, vorgelesen von Friedr. Wagner. 12) H. Rhapsodie von Fr. Liszt. 13) In dulci júbilo, in Form eines Ballets von Friedr. Wagner, vorgelesen von demselben. 14) Marsch, Chor und Tanz der Nubensclaven a. d. Oper: „Aida“ v. Verdi, ausgef. mit Trompen. C. Schmidt.

Gedehnte Gose nebst Bockbier und Lagerbier. Gewählte Speisefarte.

Den 6. Februar Volks-Maschinenball.

### Facius Hôtel de Pologne.

Alleiniges Depot u. Ausschank Saazer Hopfenblüthe.

Heute früh Speckfuchen, Abends gef. Trutbahn, Birshuhn, Wapfen etc.

## Eutritzsch zum Helm

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

„Gose ganz famos.“

## Gosen-Schlösschen

Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik.

## Wahren. Concert und Ballmusik.

Dinnibuffe gehen von 2 Uhr an: Station Waageplatz.

## Connewitz. Goldene Krone. Ballmusik.

## Möckern, Gold. Anker. Ballmusik.

NB. Dienstag, den 4. Febr., Großer Volksmaschinenball.

## Köppe's Salon. Volkmarisdorf. Ballmusik.

## Alberts-Burg zu Möckern heute Sonntag Ballmusik

## Café Merkur. Billards etc.

## Restaurant Stephan

Heute und morgen großes Karpfen-Essen mit polnischer Sauce und Blau mit Butter.

## Busch's Restaurant A. Gräfenstein.

Gewählte Speisefarte. Cidre Breife. Gedehnte Biere und Weine. Vorzüglichen fruchtigen Mittagstisch auch im Abonnement. Stammfrühstück und Stammbrot à 30 A. Bistard.

## Zangenberg's Gut. Heute Bockbier.

früh Speckfuchen, gefüllten Trutbahn, sowie verschiedene andere Speisen empfiehlt

Wernesgrüner Weissbier

Englischer Keller.  
Frische Holsteiner Austern,  
feine Küche.

Restaurant Tröster  
Gute Bierschneidung und Königsplatz.

Grüner Baum  
Früh Ragout à la coquilles.

Thieme'sche Brauerei.  
Heute Mostertle-Suppe. Biere ff.

Sporn's Restaurant  
14. Königsplatz 14.

Restaurations P. Dittrich.  
Ranstädter Steinweg Nr. 70.

Bühling's Restaurant  
Al. Fleischergasse 28.

Barthel's Restauration  
26 Brüderstraße 26

Mittagstisch  
m. Suppe 75 A. im Abonn. bill. Stammbrot 30 A. ff. Bayer. Schaubier.

Pfannkuchen  
selbstgebacken, mit ff. Kaffee.

Restaurant  
Blücherstraße 9,  
früher G. Hammittsch.

ff. Mittagstisch,  
ff. Lagerbier, echt Culmbacher, Zü-  
ringer Bräu-Lagerbier und Gose.

## Petersschiefsgarben

### F. C. Canitz

empfiehlt als Specialität ein  
**hochfeines Export-Bier**  
aus der besten Culmbacher Ketten-Export-Bier-Brauerei, à Glas 30 Pf.  
Hochfeines ff. Niedeck & Co.  
**Lagerbier**  
à Glas 15 Pf.  
**Mittagstisch**  
von 12-3 Uhr, Suppe und 1/2 Port. à 75 Pf.  
**Stamm-Frühstück und Stamm-Abendbrot**  
sowie reichhaltige Karte in bekannter Güte.  
Meine werthen Gäste, und private Kunden mache ganz besonders darauf aufmerksam, daß alle von mir verabreichten Biere echt und von Original-Bäffern verzapft werden.

## Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum, meinen werthen Freunden und Gönnern hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die bisher von Frau Schmidt betriebene Restauration Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 19

häufig übernommen habe. Für prompte und reelle Bedienung stets Sorge tragend, bitte ich um recht öftnen Besuch und zeichne mit Hochachtung

**E. Fischer.**

**NB. Morgen Schlachtfest!**  
Gleichzeitig bemerke ich, daß ich in demselben Hause auch ein Materialwaaren-Geschäft mit führe, welches ich bei Bedarf ebenfalls in empfehlende Erinnerung bringe.  
D. O.

## Hôtel de Russie.

Heute Sonntag den 19. Januar  
Table d'hôte mit Tafelmusik 1 Uhr.  
**F. Timpe.**

## Münchener Spatenbräu, Freih. v. Tucher'sches Bier

Peterstraße 36  
**Hôtel de Bavière.**  
Restaurant.  
Große Auswahl Speisen à la carte.



## Münchener Löwen-Bräu

Centralstr. 5, Vurgenstein's Garten 5 D.  
Kleiniger Ausschank des berühmten Löwenbräu, anerkannt feinstes bayerisches Exportbier.  
Das Gesellschaftszimmer ist noch an einigen Tagen zu vergeben.  
Flaschenbier 1/2, Löwenbräu à 40, 1/2 à 20 Pf. loco Haus.

Gran's Bier- und Kaffeehaus  
National-, Berl. Börsenzeltung, Tribüne, Montagzeltung, Magdeburger-, Kölnische, Woser-Zeltung, Dresdner Nachrichten, Illustrirte Zeltung und div. Wochenjournale werden billig weiter gegeben.

## Italienischer Garten.

Heute früh Speckfuchen und Ragout à la, Abends reichhalt. Speisefarte, worunter Allerlei, vorzögl. Biere.  
G. Hohmann.  
NB. Für heute empfehle ich als ganz vorzüglich  
**Nürnberger Bockbier**  
aus der Freiherlich von Tucher'schen Brauerei.

Wöbling's Brauerei, Windmühlenstraße 15.  
Heute Bockbier. — Concert auf dem Orchesterorchester. — Speisen vorzüglich.

## Restaurant von J. G. Kühn, Bockbier-Fest.

Aus der bestrenommierten Brauerei von Gebr. Thieme-Niedermärker, à Glas 15 A. Früh Speckfuchen und Ragout à la.

## Goldenes Herz, Bayerischen Bockbieres.

Große Fleischergasse Nr. 29.  
Heute früh Kaffisch des allgemein beliebten  
die Blume von Staffeln, à Glas 20 A. dazu empfehle früh  
9 Uhr Speckfuchen, Bodwürstchen und Ragout à la.  
Abends reichhaltige Speisefarte. G. Gehlschlager.

# Kaffeebaum.

## Mühle zu Gohlis.

Täglich frische **Pfannkuchen** Guten Kaffee, feine Biere.  
 (Giese hochfein.)  
 Gleichzeitig empfehle meine Gesellschaftszimmer mit Piano sowie meine gut beleuchtete Kegelbahn zur gefälligen Benutzung.  
 E. Busch.

**Schaaf's Restaurant,** großes Bockbierfest.  
 Nicolaistraße 51.  
 Majoranwürstchen, Mockartie und Ragout.

**Hôtel und Restaurant Stadt Chemnitz,**  
 gegenüber dem Bayerischen Bahnhof,  
 empfiehlt einem geehrten Publicum seine gutgeheißten Localitäten. Kräftiger Mittagstisch. Ausgewählte Speisefarte. Gute Weine, echt Erlanger und Beringlaerbier.  
 Heute Abend  
**Allerlei mit Cotelettes oder Hühlerzunge.**  
 Hugo Gaessner,  
 früher Koch im Hotel zum Balmbaum.

**Restaurant Stehfest,** Albertstraße Nr. 7.  
 Heute **Mockturtle-Suppe.**  
 Früh Ragout an. Biere und Döllinger Gose hochfein.

**Goldener Elefant, Große Fleischergasse.**  
 Heute Karpen polnisch und gefüllten Trutzbahn, wozu ergebenst einladet  
 W. Thome.

**Burgkeller.** Heute Abend Mockartie-Suppe, Dresdner Feinstellerbier ganz vorzüglich, wozu höflichst einladet Aug. Löwe.

**Reichsstr. 36.** Heute Fricassée von Huhn, Mittagstisch 1/2, Portionen empfiehlt **Louis Küster.**

**Oberschenke u. Gosenstube zu Gohlis**  
 empfiehlt ihre vortreffliche Speisefarte, Rocca mit Stolle und Pfannkuchen, ff. Gohliser u. Bayerisch Bier, Kaiser- u. Kurfürsten-Gose, von 7 Uhr an Ball, gegeben vom Musikcor des 106. Inf.-Regim., früh Schlachtfest. Sämtliche Localitäten gut geheizt.  
 Es ladet ein Fried. Lehmann.

**Cafégarten zu Connowitz**  
 Für heute Sonntag halte meine gutgeheißten Localitäten bestens empfohlen.  
 F. A. Kiesel.  
 Die Eisenbahn nach Connowitz ist gut und sicher zu befahren.

**Eiskeller Connowitz.**  
 Einem geehrten Publicum halte ich meine gut geheizten Localitäten bestens empfohlen.  
 NB. Die Eisenbahn ist gut und sicher bis zur hohen Brücke zu befahren.  
 L. Franke.

**Napoleonstein.** Heute Pfannkuchen-Schmaus, wozu ergebenst einladet **D. Klemm.**

**Heute gr. Schwein-Auskegeln**  
 Brandenburgerstraße „Geflügelgarten“ **W. Spiess.**  
 Zu dem heute stattfindenden **Prämien-Kegeln,** bestehend in Gänsen, Gänen und Würsten, ladet freundlich ein **F. Carl, Goldener Arm, Peterstraße Nr. 16.**

**Weintraube in Gohlis.**  
 Heute früh Speckfaden. Morgen Schweinofaden. **H. Schlogel.**

**Morgen großes Schlachtfest** Blücherstraße 27. **F. W. Schmidt.**

**Restaurant und Café zum Rosenthal,** 14. Rosenthalgasse 14.  
 Heute früh Speckfaden u. Ragout an. Abends reichhaltige Speisefarte, ff. Plagwitzer Lager- und echt Culmbacher Exportbier von **G. Sandler** empfiehlt **Ernst Elsner.**  
 NB. Täglich vorzügliches Mittagstisch, Stammfrühstück und Abendbrod.

**Dorotheen-Garten.**  
 Heute früh Speckfaden, Lager- und Bayerisch Bier hochfein. **Emil Richter.**

**Kleine Funkenburg.**  
 Speckfaden, Mittagstisch, reichhaltige Abendweisefarte und vorzügliche Biere empfiehlt **J. C. Winterling.**  
 NB. Für heute ist meine Kegelbahn frei.

**Prager's Bier-tunnel.** Heute Speckfaden und Ragout an, Großes Lager- und echt Bayerisch Bier ff. empfiehlt **Carl Prager.**  
 Heute **Mockartie-Suppe.**

**Zill's Tunnel.** Heute früh Speckfaden und Ragout an, vorzügliches Mittagstisch, Gewürz Speisen zu jeder Tageszeit. Bier exquisit empfiehlt **L. Trentler.**

**No. 1.** **Zauberberg,** vormalig Vogt's Restauration empf. heute guten Kaffee mit Pfannkuchen, Niederl. Lager- und Herbfier Bitterbier. NB. Morgen Schlachtfest. **No. 1.**

**Täglich Mittagstisch,** im Abonnement 50 A. Montag Ab. Erbbsuppe mit Schweinohr. Dienstag Hühnerbraten. Freitag Kapselwein u. Biere vorzögl. C. Brätzigam, Burgstraße 27.

**Speise-Halle** Rathbarnerstr. 20, empf. täglich Mittagstisch. Port. 30 A.

**Wenige junge Kaufleute** können noch am **Mittagstisch** teilnehmen Neue Herfstraße Nr. 1290 F, 3. Etage links.

**Witiger Familien-Mittagstisch** Weinstraße 88, Gartengeb. 1. Etage.

**Preis-Zisch 50 A. fr. Soufflé-Suppe** in guter Familie Sternwartenstr. 45, Tr. R, II.

# Heute „erstes Bockbier“ Früh Speckkuchen.

Hilke'sche Str. Parkstrasse.  
**Goldene Kugel.**  
 Heute: Speckkuchen u. Ragout an.  
 Adolph Forkel.

Verloren 1. u. 2. Band Benedicta von Detlef. Gute Belohnung Markt Nr. 9, II. l.

Am 16. Nachmittags ist von einer armen Wäscherin ein Portemonnaie mit ungefähr 7 A 50 A Inhalt verloren worden. Man bittet dasselbe abzugeben bei Herrn Moritz Vollradt, Alte Bänge.

Demj. G. A. Bel., welsch, d. a. 16, im Verh. verl. Portem., 25 A enth., Nordstr. 22, IV. r. abg.

Verloren Donnerstag Abend ein kleiner goldener Ohrring mit schwarzer Email von der Georgenstr. bis Markt. Gegen Dank u. Belohn. abgibt. Georgenstr. 16 b, II. r.

Verloren ein Trauring, H. H. 12. Oct. 1875. G. Bel. abg. Alexanderstr. 6 i, Laden.

1 brauner Lederriemen von ein. Arbeiter verl. Oea. Bel. abg. Neustädt. 31, III. l.

Donnerst. Ab. Vornette verl. Seitenstr. Weststr. Plagw. Str. Oea. Bel. abg. Seitenstr. 7, p.

Verloren ein ziemlich fertiger Strickstrumpf mit Strickböden, im Pfater od. auf d. Straße. Gegen Belohnung des ehrl. Finder Nordstr. 23, 1 Treppe rechts abzugeben.

Verloren schwarze Kniehose. Gegen Belohnung abzugeben Hofplatz 30, 3. Et.

Ein Regenschirm haben gelassen im Sagarrengelicht Rürnberggasse 63.

Entlaufen ein großer brauner Hund mit schwarzem Halsband, auf den Namen „Sultan“ hörend, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Stötterg. Köfener Str. 95. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entlaufen Dienstag Abend ein Wapp. Gegen a. Belohnung abzugeben Gohlis, Antonstraße Nr. 4 oder beim Hausmann Großer Blumenberg.

Meinen hochgeehrten und edlen Wohlthätern und Wohlthäterinnen der Stadt Leipzig, sowie unsern hochwürdigen Herrn Superintendenten Herr Dr. Oertel und unsern hochgeschätzten Herrn Dr. Haase in Bezug sage hierdurch für die mir erwiesenen Liebesgaben während der Zeit meiner schweren Krankheit, wodurch ich ein Auge verloren habe und fast gänzlich arbeitsunfähig geworden bin, meinen innigsten Dank mit dem Wunsch, daß Gott Allen ein reiches Vergelten sein möge.  
 Fernau. C. Hahnemann.

**Reiche's Vorshuh-Geschäft,** 15 Windmühlenthr., Branerei 15. Alle im Noobr. verfall. Gegenstände kommen v. 1. Februar 79 an ohne Kund. zum Verkauf.

**Warnung!** Hiermit warne ich die geehrten Herrschaften, welche von mir bis dato Kohlen und Holz bezogen haben, von heute ab an meinen Kohlenfuhrer **Hr. Grunberg** Nichts zu bezahlen, da selbiger nicht mehr in meinem Geschäft ist u. seine Forderung an meine verehrten Abnehmer hat; warne daher rechtzeitig, damit mir als auch meinen geehrten Abnehmern kein Nachtheil wird und bitte ich um Entschuldigung, wenn durch betreffenden Kohlenfuhrer sich eine Unzufriedenheit eingeschlichen haben sollte. Um die frühere Kundeung bittet  
 J. G. Just,  
 Reizer Straße 18, Ecke der Hohen Straße.

Die von mir gegen Herrn Max Schilling hier ausgesprochene Beleidigung u. Verächtlichung nehme ich hierdurch als ungeründet zurück. **Carl Zwicker, Köfentischdr.**

Das Wolf wird für sein Geld registriert. Ein Wolf, welches sich selbst schert, wird dafür einsehen, daß es auf die Art seines Reaktoren einen entscheidenden Einfluß hat; in Folge dessen wird ein solches Wolf auch einen jeden Versuch zu seiner Begräbnung mit der gebührenden Entscheidung heimleuchten. — Niemand schenke noch dem Wolfe die rechten Führer hierzu. Unsere Forderungen erfordern, daß die Wühler, welche unentgeltlich vorhanden, beim rechten Namen genannt werden. — Die Heberemündlichkeit einzelner Personen, welche sich durch die Belästigung ihrer Handlungen, sowie durch das Bloßlegen der Hebelstände oder ihrer Interessen und Privilegien angegriffen und dadurch verletzt fühlen, ist nicht zu beachten.  
 H. D.

Neuere Berliner Spende hat hier im Hofe wohl nicht den geringsten Anklang, dabei ist die Sympathie für die bereitwilligen Geber auf Null gesunken. — **J. M.** Heute verreiht. Falls wohlge-meinte Mithat, bitte Mithatung unter m. Chiffre „Invalidendank“.

**F. G. 66.** Geisfel. v. Theater abgeholt. Komme.

# Volks-Verein.

**Eröffnungsfeler, Dienstag den 21. Januar, Abends 8 Uhr**  
 in den Sälen des Hotel de Pologne.

Die Rede wird Herr Professor Dr. Wach halten über „Zweck und Mittel des Volks-Vereins.“  
 Gäste sind willkommen.  
 Die Mitgliedsarten können von Montag den 20. Januar ab, Abends 7—10 Uhr und Sonntag von 10—12 Uhr im Vereinslocal, Hotel de Pologne, GutsMuths-Platz Nr. 189 entgegengenommen werden.  
 Das Vereinslocal ist von Montag den 20. Januar ab jeden Abend von 7 Uhr ab geöffnet.

Der Vorstand des Volksvereins für Leipzig und Umgegend.  
 Professor Dr. Wach, Vorsitzender. Dr. Dammann, Schriftführer.  
 Baummeister Klemm, Cassirer.  
 Professor Dr. Biedermann, Schriftführer Frankenstein.

# Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

**General-Versammlung**  
 Dienstag, den 28. Januar, Abends 8 Uhr  
 im Vereinslocal, Köfengasse Nr. 6, 2. Etage.

- Tagesordnung:**
1. Bericht über die Thätigkeit und Leistung des Vereins im verfloßenen Jahre;
  2. Rechnungslegung;
  3. Festsetzung des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben für das folgende Jahr;
  4. Wahl des Aufsichtes.

# Conservativer Verein.

Die Mitglieder werden zu jährlicher Theilnahme an dem nächsten Dienstag den 21. d. M. Abends 8 Uhr im Eldorado stattfindenden Vortrage des Herrn Handelskammersecretär Schulze in Hamburg über gewerbliche Reform mit dem Bemerken eingeladen, daß zu Folge der mit dem betreffenden Comité getroffenen Vereinbarungen den Mitgliedern des conservativen Vereins, als solchen, der Zutritt freisteht.  
 Der Vorstand. Wittgenstein.

# Verein für Erdkunde.

**Versammlung** Sonnabend, den 26. Januar, Abends 7 Uhr  
 im Saale des Kaufmännischen Vereins.

**Tagesordnung:** Geschäftliche Mittheilungen. — Beschluß über das zukünftige Verhältnis zur „Afrkanischen Gesellschaft in Deutschland.“ — Aufnahme neuer Mitglieder. — Wissenschaftliche Mittheilungen. — Vortrag von Prof. Friedr. Doltzsch „Wo lag das Paradies?“ — Vortrag von Geh. Rath Brauns: „Ueber die Planeten zwischen Sonne und Merkur.“  
 Der Vorstand.

# Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

XI. gefällige Zusammenkunft Köfengasse 6, II. Sonntag den 19. Jan., Abends 8 Uhr. Eintritt für Jedermann. Herr Kaiser Fuchs: Das Kunstwesen des Mittelalters. Herr Techniker Lindner: Ueber elektrische Beleuchtung. Gesang: Verein Concordia.

# Der Vortrag des Herrn J. Schulze,

Gewerbelammersecretär in Hamburg, über: „Die Nothwendigkeit socialer und gewerbepolitischer Reform und der Zusammenhang dieses Bedürfnisses mit der deutschen Gewerbeordnung und den Vorkommnissen zur Umgestaltung derselben“ findet Dienstag, den 21. Januar, im Saale des Eldorado Abends 8 Uhr statt.  
 Die Mitglieder unterzeichneter Corporationen werden zu zahlreichem und väterlichem Erscheinen aufgefordert.  
 Die Annungen der Bäcker und Fleischer. — Der Ortsverein des Stempfers. — Der Verein der Räder u. Radfahrer. — Der Verein der Uhrmacher. — Der Ortsverein selbstständiger Handwerker und Fabrikanten.

# Kunstverein.

Sonntag den 19. Januar Vormittags 12 Uhr Vortrag des Herrn Prof. C. Werner über die wichtigsten Kunststätten Siciliens, mit Vorzeigung von Aquarellen.  
 Zutritt haben nur Mitglieder und Inhaber von Familien- und Semester-Karten.  
 Die Besucher werden gebeten, sich mit Augengläsern zu versehen.

# Die 10. allgemeine Ausföhlung des Leipziger Gefögelzüchter-Vereins

findet vom 8. bis 10. März im Zöfgenhause statt.  
 Klasse 1 A zu der damit verbundenen Verlosung vor auf derselben angekauften Gefögel, Sing- und Schmuckvögeln und sonstigen Ausstellungsgegenständen sind außer durch untere Mitglieder noch bei folgenden Herren zu haben:

- |  |   |
|--|---|
| Bernis, J., Lauchaer Straße.           | Renz, Hermann, Köfengasse.                |
| Berner, G., Colonnadenstraße.          | Ridlich & Müller, Peterstraße.            |
| Dittich, F. W., Grimma'sche Straße.    | Schme, Franz, Universitätsstraße.         |
| Dittich, G., Halle'sche Straße.        | Plan, Louis, Nordstraße.                  |
| Dittich, J. W., Johannesgasse.         | Wagner, Otto, Marktstraße.                |
| Eidner, H., Markt, Steint., VI. Janb.  | Winkler, G., Thierpark.                   |
| Frankel, Otto, Schöngasse.             | Wolke, J. J., Brühl.                      |
| Fraenkel, G., do.                      | Quack, Adolf, W. Peterstraße.             |
| Gilmer, K. G., Sternwartenstraße.      | Reinhold, Oscar, Universitätsstraße.      |
| Golmann, G. G., Grim, Str., Lange Str. | Reichert, G. G., Marktstraße.             |
| Hahn, G., Grimma'scher Steint.         | Reichert, G. G., Marktstraße.             |
| Hilmer, Dr., Ulrichgasse.              | Witter & Jacobi, Peterstr. u. Köfengasse. |
| Höhn, Aug., Dorotheenplatz.            | Ruh, Hermann, Windmühlenthr.              |
| Brügel, W., Grimma'sche Straße.        | Scherpe, M., Thomaskirche.                |
| Reuter, W., Köfengasse, Südstr.        | Zschmidt, G., Reichstraße.                |

# Leipziger Gärtnerverein u. Gartenbaugesellschaft.

Mittwoch den 22. Januar Abends 8 Uhr öffentliche Versammlung im Vereinslocal Köfengasse 6, Restauration des Herrn Seiler, fr. Sch., 2 Treppen.

- 1) Vortrag des Herrn Ingenieur Jagen: über Dampfheizungs-Anlagen für Gärten.
- 2) Vortrag des Herrn Seiler (Firma Kreischer & Löhner): über die Wirkungswirkung des Dufhomers und seine Nützlichkeit für Gärtner.
- 3) Ausföhlung von Pflanzen.

Zu dieser Versammlung hat Jedermann freien Zutritt. Der Vorstand.



Franz Coblenzer's Patent-Stärke-Glanz

ist als das beste aller existirenden Präparate zur Erzielung glänzender und weißer Appretur für feine Bäsche bekannt.

General-Dépot bei O. Meissner & Co., Leipzig, Nicolaitstraße Nr. 52.

Städtischer Verein.

Mit Rücksicht auf den für den 21. d. Mts. angekündigten Vortrag des Gewerbe-Kammer-Secretärs Schulze aus Hamburg...

Deutscher Protestantenverein zu Leipzig.

Dienstag am 21. d. Mts. Abends 8 Uhr im reservierten Zimmer von Stahl's Restauration (Ritterstraße Nr. 44).

Die Garteninhaber des Westvorst. Schreiberplatzes.

werden zu einer Besprechung über das Winterkränzchen u. dergl. zu Montag den 20. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr in das Local der Thalia eingeladen.

Allegretto. Abendunterhaltung.

Sonntag den 26. Januar im Hotel de Pologne. Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Neue Freundschaft.

Zu dem am Sonnabend den 25. Januar im großen Saale der Centralhalle stattfindenden Wintervergnügen werden Freunde und Gönner der Gesellschaft hierdurch herzlich eingeladen.

Morgen carneval. Abend-Unterhaltung.

Sonntag den 19. Januar Theater und Ball im Hotel de Pologne. Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Gesang-Verein Tonhalle.

Nächsten Sonntag den 26. Januar Abendunterhaltung im Herrn Vicedomin'schen Salon, Hospitalstraße (früher Wenn).

Bürger-Club.

Sonntag den 19. Januar Theater und Ball im Hotel de Pologne. Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

FIDELITAS. Abendunterhaltung und Ball.

Heute Sonntag, den 19. Januar im Saale des Hotel de Saxe. Freunde u. Gönner werden herzlich eingeladen.

Club „Abendstern.“

Heute Theater und Ball im Saale des Bellevue (Kreuzstraße). Anfang 7 1/2 Uhr. Gäste freundlich willkommen.

Eglantina.

Donnerstag, den 23. Jan. Abends 8 Uhr Theater und Ball im „Eldorado“.

Hilaritas. Theater und Ball im Pantheon.

Montag den 20. d. Mts. Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr.

„Kunzia“.

Heute Sonntag, den 19. Januar, 5. Stiftungsfest im Saale des Eldorado, verbunden mit Theater und Ball.

Das Wintervergnügen der Glaser.

Freitag Sonnabend den 25. Januar im Ziboll Saal, wozu die Herren Principale, Kollegen und Freunde einladet.

Flora - Maskenball.

Morgen Montag, den 20. Januar in sämtlichen Sälen der Tonhalle.

Maskenball der Gesellschaft Thespis.

in sämtlichen Sälen des Pantheon. Dienstag, 21. Januar.

Großhoyer. Gasthof zur Mühle.

Montag, 20. Januar, großer Gesellschafts-Maskenball des Militär-Vereins zu Großhoyer, Windorf u. Umgebend.

Carneval 1879.

Heute Sonntag Nachmittag punkt 3 Uhr beginnt das erste närrische Kaffee-Kränzchen mit Damen im Café Hennersdorf, Göblis.

Mitglieder und Freunde des Carnevals sind mit Damen herzlich eingeladen. Eintritt frei und erhält jeder Besucher eine Kappe gratis.

NB. Der kleine und große Rath wird gebeten, sich mit Damen punkt 1/2 3 Uhr im großen Ornate Café Français Das Cultusministerium.

Die Mitglieder der Allgemeinen Leipziger Lehrer-Wittwen- u. Waisencasse.

werden hierdurch eingeladen zur Generalversammlung den 31. d. Mts. im Speisezimmer der 1. Bürgerschule (Mittelthür hart.).

Militair-Veteranen-Verein für Neuschönefeld, Reudnitz und Umgegend.

General-Versammlung Sonntag, den 26. Januar, im Bergschlößchen zu Neuschönefeld, Punkt 3 Uhr.

Die General-Versammlung der Fleischer- und Seifensieder-Krankencasse.

Sonntag den 26. Januar Nachmittag 4 Uhr im Saale des „Braunen Rosses“ Saal.

Bäckergehilfen - Kranken - Casse.

Außerordentliche General-Versammlung Mittwoch am 29. Januar a. e. im Herbergs-Local, Windmühlstraße Nr. 7.

Klempner- u. Zinggiessergehilfen-Kranken- u. Sterbecasse.

Generalversammlung Sonnabend, den 25. Januar, im Local des Herrn Michael, Windmühlstraße Nr. 7.

Generalversammlung der Zimmergesellen-Begräbnisscasse.

Sonntag den 26. Januar Nachmittag 3 Uhr Gröbl Nr. 83 (Schwarzes Rad).

General-Versammlung der Schneiderinnung hier.

Montag den 20. Januar 1879 in der Restauration von Ernst Eisner, früherer Zahn, Rosenthalgasse, Nachmittag 2 Uhr.

Quartal-Versammlung der Schuhmacherinnung.

Montag den 20. d. Mts. Nachmittag 2 Uhr, im gewöhnlichen Local.

Verein geprüfter Maurer- u. Zimmermeister.

Montag, 20. Januar 3 Uhr Außerordentliche Generalversammlung in der Centralhalle.

Pauline!

Belehrt! Wie! Alles, Beroß, nicht meine Schuld. — Ernte, m. Sch. s. Side, nr. wemia Tac. Nachl. Herjl. Orh.

Die Blume von Culmbach.

im schönsten Flor bei Albrecht, Kloster, 7.

Boi Tranerfällen zu beachten.

Wer Sorge aus erster Hand ohne Unterhandel kaufen will, erbält dieselben schon und billig Windmühlstraße 1 d, Hüsselbarth's Carrawagazin.

Nied're Spelen.

Ich rufen über die Welt hinaus, Wer das Geld nicht hat zum Reiten, Laß den Reisenden zu Haus.

Abgesehen von leeren Worten, Die man täglich liest genug, Gilt im Süden wie im Norden Ueberall der gleiche Spruch —

Wenn des Hauses Stellvertreter Draußen Nicht verkauft und kauft, Wenn er bei der guten Kundschaft: Resultatlos abgeht,

Wißt der Chef sofort ihm melden, Kommen schickt Sie nach Haus, Reiten Sie auch noch so billig, Wächst mir doch kein Segen drauß.

Aber, wenn mit Fleiß und Liebe Er der Firma Nutzen schuf, In der Ferne hat vergährt, Seines Hauses Glanz und Ruf,

Wenn die Kundschaft, die persönlich Oft dem Chef ja nicht bekannt, Mit dem Hause er verbunden Durch ein enges Freundschaftsbund,

Wird man auch nicht kleinlich messen Ihm den Lohn der Mühe dann, Auch nicht sagen, was er essen Und noch sonst genießen kann.

Dr. Weber's Alpenrätelthee, reichlich bewährt. Depot Dr. Fleischerstraße 3, H. Schumann, Hauptstr. u. Wiedersdorf, gesucht.

23 Gr. Fleischerstraße 23.

beendet sich jetzt das Geleit- u. Lichtfest.

Heute Abend alle bei Göttrich, Albertstraße Nr. 30. Romische Vorträge, ganz neues Programm und keine Tamen-Bedienung.

Wetterbeobachtung den 18. Januar 3 Uhr Nachmittag. Wind Ostnordost, sehr schwach. Wetter schön, Temperatur 1/2, Gr. R. Wärme. Wolken vorhanden in der 4. Schicht, haben keine Bedeutung.

Die in den ersten Tagen dieser Woche stattgehabte schwache föhliche Wolkenströmung bewirkte zwar Abnahme der Kälte und verursachte einige Grad Wärme, in gegenwärtiger Jahreszeit aber wird niemals eine schwache südwestliche Wolkenströmung ein vollständiges Tauwetter herbeiführen.

Dies könnte erst zu Anfang März erfolgen. Nach Auflösung dieser Wolken, wie am Freitag, in Nebel ist anzunehmen, daß das Wetter die nächsten Tage schön, hierbei schwacher Wind mit Zunahme der Kälte.

Vortrag Sonntag den 19. Januar Schönbad bei Göblis; Montag, den 20. Januar, Fortügen bei Grimma.

Verein für Handlungsgenossen v. 1858.

Wir zeigen den verehrlichen Mitgliedern unter Hinweis auf §. 3 der Statuten an, dass die Mitgliedskarten pro 1879 zur Einlösung bereit liegen.

Freundschaft.

Heute Kränzchen im großen Saale des Schützenhauses. Anfang 7 Uhr. D. V.

Heute Stiftungsfest.

Restauration, Köhlerstraße 6. Die Bomassen.

Die Verlobung ihrer Tochter Clara Dierler mit Herrn Bernhard Schmeißer in Hainberg beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Freiberg, im Januar 1879. Carl Schimmel und Frau.

Bernhard Schmeißer, Clara Dierler, Freiberg, Hainberg.

Als Verlobte empfehlen sich: Hans Müller, Rudolph Bräugel, Leipzig, den 19. Januar 1879.

Durch die allfällige Geburt eines fröhlichen Knaben wurden heute um 11 Uhr erfrent Leipzig, den 18. Januar 1879. Georg Hauber u. Frau geb. Klaußen.

Statt besonderer Meldung. Heute Morgen wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut.

Seitens, den 18. Januar 1879. Rudolph Wagner, Wawa Wagner, geb. Probst.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Vormittag 11 Uhr nach kurzem Leiden mein lieber Mann,

Herrmann Götz, sanft entschlafen ist. Leipzig, den 18. Januar 1879. Die trauernde Wittwe Therese Götz.

Lobesangeige. Gestern Abend 7 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen Leiden meine gute Frau Charlotte Buchheim geb. Franke.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der Hinterlassenen Brauerei Großig, 18. Jan. 1879. W. Buchheim.

Lobes-Anzeige. Nach langen und schweren Leiden starb gestern Abend kurz vor 8 Uhr meine gute brave Gattin, unsere theure liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Christiane Rosamunde Höfer, im zurückgelegten 68. Lebensjahre. Tiefgebeugt machen wir unsern Freunden und Bekannten diese Anzeige. Sobald bei Leipzig, 18. Januar 1879. Hermann Höfer.

tal. Hauptamt-Bendant a. D., als Gatte, im Namen der sämmtl. Hinterlassenen.

Die Beerdigung meines lieben Gatten Herrn Anton Siegel findet Sonntag den 19. Jan. Nachmittags Punkt 3 Uhr vom Trauerhause, Ritterstraße 44, aus statt.

Die trauernde Wittwe nebst 2 Kindern.

Gestern Abend nach 7 Uhr verschied sanft und ruhig nach schweren Leiden unser innig geliebter ältester Sohn

Johannes Richard im 30. Lebensjahre. Dies seinen theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrubt an

Leipzig, 18. Januar 1879. Die trauernden Eltern Richard und Maria Bruns. Die Beerdigung findet Montag, den 20. d., Nachmittags 3 Uhr statt.

Heute Nachmittag kurz nach 4 Uhr nach den Folgen der Diptheritis unser beiliebtes Kind Erich im Alter von 4 1/2 Jahren, was nur hierdurch schmerz erfüllt anzeigen

Leipzig, Freitag, 17. Januar 1879. Georg Jung und Frau, geb. Köhler. Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittags 3 Uhr statt.

Für die bei dem Ableben und der Beerdigung meines Sohnes Hermann mit und den Meinigen vielfach erwiesene Theilnahme, Freundschaft und Liebe sage ich hierdurch zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen meinen aufrichtigen, tiefgefühlten Dank.

Leipzig, den 18. Januar 1879. Eduard Haubold.

Heute Mittags 12 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden Frau Emilie Witt geb. Schiering im 59. Lebensjahre. Dies allen Verwandten und theilnehmenden Bekannten, um stillen Beisitz bittend, zur Nachricht.

Leipzig u. Magdeburg, 17. Jan. 1879. Die trauernden Hinterbliebenen.

Spiegel-Club. Die Beerdigung unseres Mitgliedes Herrn Anton Siegel

findet Sonntag, den 19. Januar, Nachmittags Punkt 3 Uhr vom Trauerhause, Ritterstraße Nr. 44, aus statt. Versammlung der Mitglieder 1/3 Uhr daselbst in der Restauration. D. V.

Übermal's haben wir am Sarge eines lieben Kindes; es nach heute Morgen 10 Uhr unsere gute liebe Babetta, 1 Jahr 10 Monate alt, an Nierenleiden.

Nibert Sorge und Frau. Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem so schmerzlichen Verluste unseres geliebten Söhnchens,

Willy, sagen hiermit innigsten herzlichsten Dank Leipzig, am 17. Januar 1879. Carl Stute und Frau geb. Wäbner.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme welche mir beim Tode meines geliebten Mannes

Eduard Wädling seitens seiner Herren Kollegen, Freunde und Bekannten zugegangen sind, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank. Neuschönefeld den 17. Januar 1879. Gertrude verw. Wädling im Namen der Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Bernhard Schulze in Frankenberg mit Frä. Clara Diebler in Freiberg.

Herr Ed. Reimold in Dresden mit Frä. Johanna Seelig in Niederlöbnitz. Herr Gymnasial-Oberlehrer Paul Stalch in Weidau mit Frau Elisabeth verw. Pastor Wäbner geb. Weibel in Döbeln.

Herr Robert Döbeln aus Stolpen mit Frä. Marie Schmidt in Oberau bei Bollenstein. Vermählt: Herr Apotheker C. Bretschneider in Annaberg mit Frä. Emma Dietrich daselbst.

Geboren: Herr Hugo Knäbel in Langhennersdorf eine Tochter. Herr Max Jannsch in Bernburg ein Sohn.

Herrn Robert Lindner in Chemnitz ein Sohn. Herrn Bernhard Küster in Chemnitz ein Sohn.

Herrn Kirchschullehrer Emil Jersch in Dresden ein Sohn. Gestorben: Frau Antonie Saage geb. Profisch in Abtdau. Herr Carl Weimann, Schneidermstr. in Dresden. Frau Rosalena verw. Krohag geb. Herrmann in

Spittau. Herrn Heinrich Rein's in Blauen i. S. Tochter Frä. Hil. Lina Rosa Zimmermann in Gainsdorf. Herrn Hermann Wächter's in Hülba Tochter Martha. Herrn Reichel's in Harta Tochter Olga.

Herr Friedrich Wilhelm Steinbach, Webermeister in Chemnitz. Frau Adolf Arnold in Chemnitz. Frau Gertr. Amalie Lange geb. Prigina in Chemnitz. Herrn Anton Reugner's in Dresden Sohn

Georg. Herr Carl Friedrich Thridmann, Schuhmacher in Glaucha. Herr Friedrich Bild, Holzer, Webermeister in Glaucha. Herrn E. Bob's in Rappell Locher Frau. Frau Friederike verw. Inspector Weder in Hülba. Frau Friederike Köhler geb. Wiesel in Hülba. Herr Job. Friedr. August Sartorius, Besitzer der Schermühle bei Glaucha. Herr J. R. Aug. Schreier, Kirchschullehrer emer. in Volzig.

Am Vormittag des 15. Januar erkrankte plötzlich und verschied Tags darauf im Schlafhause, das er berufsüblich betreten hatte, nicht ahnend, daß er es lebend nicht wieder verlassen sollte, unser lieber, theurer Amtsbrosder

Herr Friedrich Christian Gottfried Frischer. Nicht allein das außerordentliche des Falles, sondern vielmehr die Größe unserer Verluste verfest uns in die tiefste Trauer und Betrübnis.

Wir verlieren in ihm einen Freund und Kollegen, der in jeder Beziehung und ein leuchtendes Vorbild war. Freundliche Milde und Willensstärke, hohe Bildung und reiche Erfahrung, Treue, Lichtheit und ein oft an gänzliche Selbstverleugung grenzender Eifer im Ruhe, männliches Selbstbewußtsein und ein dauerer, anbrüchelloser Sinn veranlaßten sich in ihm zu einem harmonischen Ganzen. Schmerzhaft rufen wir ihm ein herzlich

„Ruhe sanft!“ hiermit nach. Leipzig, den 18. Januar 1879. Das Lehrercollégium der 2. Bürger Schule. Seinem langjährigen Mitgliede und früheren 2. Vorsitzenden

Herrn Friedrich Frischer, Lehrer der II. Bürgerschule, ruft ein: „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach. Der Stolz, Stenogr. -Berein in Leipzig. Fr. Otto Walther, Vors.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°/11, Montag, Mittwoch, Freitag 1/2-5. Speisekart. I. u. II. Montag: Weis mit Rindfleisch. D. B. Schütze-Felsch, Hofb. Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Baromet. red. auf 0 Millimeter, Thermomet. Celsiusgrade, Relative Feuchtigkeith. Procente, Windrichtung und Stärke, Windgeschw. in Secunden, Baromet. red. auf 0 Millimeter, Thermomet. Celsiusgrade, Relative Feuchtigkeith. Procente, Windrichtung und Stärke, Windgeschw. in Secunden.

Volksverein und Volksbildungsverein.

Es ist vielfach die Frage aufgeworfen worden, warum in Leipzig diese zwei getrennten Vereine mit fast gleichen Zielen bestehen, warum eine Zersplitterung von geistiger und finanzieller Kraft, welche wirksamer vereint zu dem gemeinsamen Zwecke derselben, dem Wohle der Arbeiter, verwendet werden könnte.

Als principielles Hindernis einer solchen Vereinigung ist von manchen Seiten die entchieden religiöse Richtung des Volksvereins oder vielmehr seiner Vorstandsmitglieder betrachtet worden, während der Volksbildungsverein jede Agitation nicht nur auf politischem, sondern auch auf religiösem Gebiete verwarf.

Als ferneres Hindernis einer Vereinigung beider Gesellschaften ist die verschiedene Stellung derselben zum Arbeiter betrachtet worden. Der Volksbildungsverein wolle eben nur die Bildung des Volkes heben; der Volksverein habe dagegen sich weitere Ziele gesetzt, indem er auch das materielle Wohl der Arbeiter im Auge habe; er lasse die Arbeiter persönlich heranzuziehen durch Aufnahme derselben in seinen Vorstand und Zulassung zu seinen Beratungen, durch Vermittelung eines persönlichen Verkehrs zwischen Arbeiter und Arbeitgeber in größeren Gesellschaftsräumen, durch Einrichtung einer Arbeitsnachweisungsanstalt, von Kranken-, Invaliden- und anderen Cassen u. dgl.

Dieser Unterschied zwischen beiden Vereinen ist allerdings, wenn auch nur theilweise, vorhanden und diese mehr auf das materielle Wohl des Arbeiters gerichtete Seite der arbeiterfreundlichen Bestrebungen war auch der Grund, warum sich der Volksbildungsverein im vergangenen Sommer bemüht hatte, einen Zweigverein ins Leben zu rufen, welcher mehr die materielle Seite berücksichtigen sollte; derselbe Grund veranlaßte auch den Volksbildungsverein, mit anderen gleichstrebenden Gesellschaften, dem Reichverein und den Delegirten der Reichsversammlung zur Bildung des Volksvereins beizutragen.

Dieser Verein sollte jedoch nach der Absicht des Volksbildungsvereins nicht ein völlig getrennter, demselben nur Concurrerz machender, sondern organisch mit demselben verbundener Verein sein, in der Weise, daß der jüngere Verein in den das materielle Wohl der Arbeiter bezweckenden Bestrebungen, zu denen auch die gesellschaftlichen Zusammenkünfte und Unterhaltungsabende gezogen werden könnten, möglichst selbstständig sein sollte, während er in Bezug auf die Unterrichtscurse, Bibliotheken, Lesezimmer, Begründung eines gemeinsamen Heims durch Beschaffung possender Räumlichkeiten oder eines eigenen Grundstücks u. dgl. mit dem ältern Vereine durchaus Hand in Hand gehen sollte.

Deutscher Protestantenverein.

Künftigen Dienstag veranstaltet der hiesige Protestantenverein in seinem gewöhnlichen Locale (Ritterstraße 44) eine Mitglieder-Versammlung. Leider ist nämlich Prediger Dr. Lisco in Berlin durch Unwohlsein verhindert worden, seinen für Anfang des gegenwärtigen Jahres in Aussicht gestellten Vortrag über das Christenthum u. dgl. zu halten. Statt dessen wird der derzeitige Vorsitzende des hiesigen Vereins diesen Vortrag nach seinem wesentlichen Inhalte mittheilen. Einen zweiten Gegenstand der Tagesordnung bildet die Erneuerung einer vor sechs Jahren an den Rath unserer Stadt gerichteten Petition um Herabsetzung einer Begräbnishalle auf dem neuen Friedhofe, deren dringende Nothwendigkeit wohl von allen denen gefühlt werden wird, welche unter den gegenwärtigen Verhältnissen einer Bestattung unter freiem Himmel anwohnen müssen. Ueber diesen Gegenstand wird der stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Herr R. Zentler, referiren.

Kunstverein.

Sonntag, den 19. Januar. An Delgemälden sind während nächster Woche ausgestellt: eine Landschaft von F. Arndt in Weimar, „Abend im normwegischen Hochgebirge“ von Hans Dahl in Düsseldorf, „Jünger Griede“ von Elisabeth Jerichau-Baumann, „Die Wäldernstraße in Berlin“ von J. Jacob in Berlin, „Spanische Sängerin“ und „Sevilianer Straßenbube“ von Felix Roscheles in London, ein Gemälde von Carl Kettich in Weimar, „Egyptischer Harem“ von Adolf Seel in Düsseldorf, „Die Enttäuschung“ von Alexander Struys in Weimar, „Kranzweiden“ von Paul Thumann in Berlin und eine Landschaft von Welsch; ferner: vier Aquarellbilder (Landschaften) von Ernst Heyn hier, architektonische Entwürfe von Carl Reichardt hier und ein Relief (weibliches Portrait) von W. H. Weinholt in Dresden.

Vormittag 1/2 12 Uhr Vortrag des Herrn Prof. C. Werner über die wichtigsten Kunststätten Siciliens, mit Vorgehänge einer Reihe von Demselben im vorigen Jahre während eines Aufenthaltes in Sicilien ausgeführter Aquarellen. L.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe.

Der die interessanteren Beispiele enthaltende Theil der Wanddecorationen aus Pompeji von Emil Presuhn, Verlag von T. O. Weigel (Leipzig), bleibt noch diese Woche ausgestellt.

Kunst-Gewerbe-Museum.

Leipzig, 18. Januar. Neu ausgestellt ist im mittleren Fenster des Eingangszimmers ein gußeiserner vernickelter Haubtür-Klingelzug; derselbe ist nach den Angaben des Herrn Architekten Jammel in Paris angefertigt und zeichnet sich durch äußerst gediegene, praktische und schöne Arbeit aus. Im Schranke Nr. 6 ist ferner ein großes schönes Thürschloß aus dem 17. Jahrhundert ausgestellt; dasselbe stammt aus der abgebrannten Kirche zu Lobenstein in Neus. J. u. ist dem Museum von Herrn Stabsauditeur Dr. Lehmann geschenkt.

Vermischtes.

Leipzig, 18. Januar. Der frühere Director des hiesigen Statistischen Bureau, Herr Knapp, wurde bekanntlich vor mehreren Jahren als Professor der Nationalökonomie, Statistik u. dgl. an die Reichsanstalt zu Straßburg berufen. Neuerdings hatte derselbe einen ehrenvollen Ruf an die Universität Jena erhalten, er hat sich indeß nicht bestimmen lassen, in Straßburg zu verbleiben.

Die Stimmen gegen die letzte der neuen Straßenschemen für Fortbildungsschüler, §. 1k der Verordnung vom 5. November 1878, die Auslösung mit öffentlicher Bekanntmachung vor der Classe und mit dem Verluste der Fähigkeit zur Aufnahme in eine andere Fortbildungsschule, mehren sich neuerdings und treten an die Öffentlichkeit. „Die Strafe“, meint eine briefliche Mittheilung in der neuesten Nummer (Nr. 3) der Sächs. Schulzeitung, „wird für manchen Dummhut und Faulenzer gar keine Strafe sein; der laßt sich vielmehr noch ein dazu.“ Die „Deutschen Wälder“ für ergebenden Unterricht von Fr. Mann“ in Langensalza schlagen in Nr. 1 d. J. statt jener einfachen und definitiven Auslösung 1) eine solche auf Zeit vor, wobei die betreffenden Schüler genöthigt bleiben, die Schule die volle gesetzliche dreijährige Frist zu besuchen unter Nicht-Eintrachtung der Zeit, für welche sie vom Besuche ausgeschlossen worden seien, 2) eine Unterbringung der Tauglichsten in einer Besserungsanstalt auf ihre Kosten oder die der Eltern und Pfleger oder der Gemeinde, 3) Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf bestimmte Zeit. Jedemfalls hat die Fortbildungsschule mit Eltern, Lehrern, Oberrath, Kirche u. dgl. mitzuwirken an der Erziehung unserer Jugend und Alles zu thun und zu versuchen, um dieses Ziel zu erreichen. Und wir müssen wünschen, daß diesem für das Leben unseres Volkes hochwichtigen Institute von allen Seiten die größtmögliche Aufmerksamkeit geschenkt werde.

Leipzig, 18. Januar. Laut der Medicinal-Polizei-Registrierung des hiesigen Stadtrathes wurden bei demselben im Jahre 1878 23 Anzeigen wegen Verkaufes verfallener oder verdorbener Getränke und Eßwaaren eingereicht. In allen diesen Fällen wurde bis auf zwei Ausnahmen die gefehrwidrige Beschaffenheit der betreffenden Nahrungsmittel durch Sachverständige festgestellt und die Bestrafung der betreffenden Verkäufer entweder durch eigene Strafverfügung oder durch Abgabe der Sache an das Gericht im Bezirksgericht herbeigeführt.

Als volkstümliche Nachmittags-Vorstellung (zu ermäßigten Preisen) wird heute im Alten Theater Lessing's „Rathhan der Weise“ mit Herrn Dr. Förster gegeben, dessen Rathban bekanntermaßen seines Gleichen sucht. Um 7 Uhr Abends findet die erste Wiederholung des neuen Lustspiels „Die Adoptirten“ von Hugo Bürger statt.

„Weber's „Freischütz“ geht heute im Neuen Theater nach langer Zeit in einer zum Theil neuen Besetzung in Scene.

Herr Schreiber singt die Arolthe, Herr Georg Lederer den Max; der letztgenannte Künstler ist unlängst bei einem Gastspiel am Hoftheater zu Braunschweig in hervorragender Weise ausgezeichnet worden.

Wie uns mitgetheilt wird, hat das Hoftheater in Kassel soeben ein Lustspiel aus der Feder der hier am Stadttheater engagirten Schauspielerin Frä. Marie Krauß zur Aufführung angenommen. Von derselben Verfasserin ist bereits die kleine Plauderei: „Wer zucht lacht“ mit dem besten Erfolge von den Bühnen zu Dresden, Schwerin, Hannover, Wiesbaden, sowie den ersten Stadttheatern: Thalia-theater in Hamburg, Carltheater in Wien, Residenztheater in Berlin u. a. m. gegeben worden. Das Hofburgtheater hatte bereits vor einigen Jahren den ersten schriftstellerischen Versuch von Frä. Krauß gebrannt, ein einactiges Lustspiel, betitelt: „Onkel Don Juan“.

Die am 12. d. M. stattgegebene Ratione zum Besten der Volkshilfsgärten des Vereins für Familien- und Volkserziehung hat einen Reinertrag von 1206 Mk. 86 Pf. ergeben. Dieser erfreuliche Resultat wird gewiß Allen zur Befriedigung gereichen, welche sich der Mühe der Veranstaltung unterzogen. Besonders mag es dem Vereine zur Ermuthigung dienen, fortzufahren auf dem begonnenen Wege: „der Erziehung des kindlichen und jugendlichen Alters“ Stätten zu bereiten.

Am heutigen Sonntag Abend findet wiederum eines der von Herrn Rührich eingeführten, so beifällig aufgenommenen volkstümlichen Concerte im Parterresaal des Schützenhauses statt. Es concertirt die Hauscapelle, und deren Director, Herr Böhmer, hat, dem angebotenen Zweck entsprechend, ein vorwiegend heitere Programm gewählt. Der Eintrittspreis ist auf 30 Pfennige gestellt und für eine gute Bewirthung in ergeblicher Weise gesorgt.

Leipzig, 18. Januar. Künftigen Mittwoch den 22. Januar findet in den gesammelten Räumen der Centralhalle das diesjährige große Maskenfest statt, zu welchem die Verwaltung des Etablissementes die weitgehenden Vorkehrungen getroffen hat, um die bei diesem Feste seit Jahren nach Tausenden zählende Menschenmenge in jeder Weise zu befriedigen. Eine Anzahl Beförderer werden darauf Bedacht nehmen, daß Ausschreitungen vermieden und daß die Bestimmungen des für das Fest aufgestellten Programms regelrecht durchgeführt werden. Um 7 Uhr werden die Säle und andere Räume geöffnet sein und nicht weniger als fünf Musikcorps sind berufen, die Festtheilnehmer zu unterhalten. Selbstverständlich ist die Wahl wieder für eine bequeme Verbindung der verschiedenen Localitäten gesorgt, und was die leiblichen Bedürfnisse anlangt, so hat Herr Rührich bereits in der kurzen Zeit seit der Uebernahme der Centralhalle gezeigt, daß er der nicht geringen Aufgabe vollständig gewachsen ist. Gestern Abend fand wiederum ein zahlreich besuchtes carnevalistisches Concert im großen Saale statt und zwar von der Capelle des 107. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Walther. Das Programm enthielt natürlich ausschließlich heitere Sachen, deren präcise Ausführung ohne Ausnahme den angehalten Beifall der Anwesenden fand.

Leipzig, 18. Januar. Wie aus dem Inseratentheil unseres Blattes ersichtlich, findet der diesjährige Maskenball der Gesellschaft „Flora“ bereits am nächsten Montag, den 20. Januar, in den Räumen der Tonhalle statt. Die Ge-

Wahl, eine der älteren bürgerlichen unserer Stadt, hat sich seit Jahren durch ihre beachtenswerten theatralischen Leistungen auf der Dilettanten-Bühne ausgezeichnet, und ihre Rollenrollen brachten den Mitgliedern und Gästen gar mancherlei angenehme und reiche Unterhaltung. Auch für den bevorstehenden Maskenball hat der bewährte Vorstand die umfassendsten Vorkehrungen getroffen, um den Teilnehmenden einige recht frohliche Stunden zu bereiten.

Leipzig, 18. Januar. Wir haben vor einiger Zeit ausführlich über die Begründung einer neuen Schmachter-Annung und deren Tendenzen berichtet. Wie man nun aus dem Interimsteil d. Bl. ersieht, beruft der Vorstand der gedachten Annung die erste ordentliche Annungs-Versammlung ein, auf deren Tagesordnung zwei wichtige Fragen stehen, erstens: die Forderung eines einheitlichen Lehr-Vertrages. Auf Grund desselben und des Annungsstatuts (welches mit wenigen Änderungen der Riquel'schen Vorlage sich anpaßt und gegenwärtig der behördlichen Genehmigung harzt) ist es dem Vorstand der Annung möglich, die sachliche, wissenschaftliche und moralische Erziehung aller bei Annungs-Genossen in der Lehre stehenden Jünglinge zu übernehmen und zu sichern. Der zweite Gegenstand der Tagesordnung betrifft die Forderung einer Geschäftsbearbeitung über Fachcurse für Annungsmittelglieder. Zweck dieser Curse ist, die Leistungsfähigkeit der Annungs-Genossen dahin zu bringen, daß ihre Arbeiten für das Publicum unbedingt besser sind als die Lieferungen der Fabriken. Der Vorstand der Annung legt sich aus den Herren Schäfers, Staub, Runkel, Krewer, Jandinger, Heinig und Ilge zusammen, und jedenfalls ist das übliche Vorwärtstreiben der neuen Corporation beachtens- und nachahmenswerth.

Leipzig, 18. Januar. In einem Grundriß der Sternwartenstraße fand gestern Abend in der ersten Stunde der Hausmann einen unbekanntem Menschen vor, der nicht ins Haus gehörte und sich dieselbst zum gelegentlichen Ueberrasten eingeschlichen hatte. Rasch drang er auf dessen Entfernung und holte, als seinem Anverlangen von Seiten des Fremden nicht nachgegeben wurde, polizeiliche Hilfe herbei. Ein Schuttmann brachte Letzteren nunmehr gefesselt mit, da ihm Widerstand entgegenge-setzt wurde, und der Arrestat sich sogar thätlich an dem Beamten vergriff. Bei fortgesetzter Renitenz mußte derselbe — ein conditionaler Marktbesitzer — gefesselt und so dem Rathmarke zugeführt werden, wo man ihn einsetzte und, da er sich durchaus nicht fügen wollte, zur Verbringung in den Zwangsarresten leitete. — Ein Handarbeiter aus Eisleben und ein Gattinmörder aus Glatz, denen aus guten Gründen die Rückkehr hierher bei Strafe untersagt worden war, wurden gestern polizeilich hier aufgegriffen und in Haft genommen. Dasselbe Schicksal ereilte einen Klempnergehilfen aus Weisense, weil er gefälschte Veranlagungspapiere bei sich führte, ferner einen Schmied aus Ehrenhain und einen Tischler, die beide strafrechtlich verfolgt werden. Ebenso wurden zwei aus der elterlichen Behausung in Schleusig entlaufene Knaben von 7 und 11 Jahren, die ein Schuttmann noch zu später Abendstunde in einem Hausflur der Schulgasse antraf, auf dem Rathmarkt in einwillige Verwahrung genommen. — Auf der Bangen Straße fand sich heute Morgen ein Schleusenbesitzer abgehoben und die Straßenschleuse vollständig offen vor, so daß ein dort ankommendes Fuhrwerk beinahe binnensinken wäre, jedenfalls ein erhebliches Rückschlagen leichterer Schwärmer. — Seit etwa Monatsfrist macht sich eine Diebstahls-epidemie hier bemerklich, die es auf Weinteller abgesehen hat, solche erbricht und mündlich viel fortstiehlt. Nach das es nicht gelingen wollen, der frechen Diebstahl zu werden, und es dürfte daher Aufmerksamkeit und Vorkehrung anzuempfehlen sein.

Leipzig, 18. Januar. Heute fanden zwei öffentliche Hauptverhandlungen des hiesigen Schöffengerichts statt, in deren erster der vielfach bestrafte Colporteur Hugo Bruno Ostler Schulze von hier wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle zu 1 Jahr 2 Monaten Zuchthaus, 150 Mark Geldstrafe und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde, während im andern Falle das Urtheil gegen den ebenfalls nicht mehr unbedachteten Diensthofmeister Ernst Pippig wegen schweren und einfachen Diebstahls auf 1 Jahr 2 Monate Gefängniß lautete.

Leipzig, 18. Januar. Die Wahl von Angehörigen der socialdemokratischen Partei zu Mitgliedern von Gemeinderathkollegien hat bekanntlich in mehreren Orten der Umgegend von Leipzig zu Protesten und sonstigen Weigerungen geführt. Auch in Bollmarsdorf ist ein derartiger Conflict entstanden, über den wir zu berichten bisher Anstand nahmen, weil eine authentische Mittheilung darüber nicht vorlag. In dem officiellen Bericht über die am 7. d. M. abgehaltene Sitzung des Gemeinderathes zu Bollmarsdorf, den der Leipz. Dorfzeitung veröffentlicht, finden wir nun folgende Darstellungen. Nachdem der Vorsitzende des Collegiums, Herr Ruhn, die Versammlung eröffnet hatte, schritt er zur Berichterstattung der Anwesenden. Von diesen wurden 7 auch verpflichtet, während der Vorsitzende sich weigerte, die Verpflichtung der anderen 3 Anwesenden, der Herren Bogenitz, Köbner und Schreiber, welche der socialistischen Partei angehören, vorzunehmen. Herr Ruhn erklärte, er habe gegen die Verpflichtung der drei Genannten bei der künftigen Amtshauptmannschaft protestirt. Es entstand nun eine sehr heftige Debatte, die damit ihr Ende erreichte, daß einer der Socialisten, Bogenitz, seine beiden Gestimmungsproben anforderte, mit ihm das Vocal zu verlesen, da sie, weil sie nicht verpflichtet, in der Sitzung Nichts zu thun hätten.

Wenditz, 18. Januar. In der am Donnerstag Abend abgehaltenen Sitzung des hiesigen Gemeinderathes kam die ihrem wesentlichen Inhalte nach bereits bekannt gewordene Bescheidung der königl. Amtshauptmannschaft auf den Protest des Collegiums gegen die Gültigkeit der Wahl des Socialisten Stelzer zum Gemeinderathsmittelglied zum Vortrag. Das Collegium

nahm das betreffende Schreiben vorläufig ohne jede Bemerkung entgegen und verwehrt dasselbe auf den Verfassungsausschuß.

Goßitz, 17. Januar. Heute vollendete der hiesige kreuzverdienete emeritirte Oberlehrer Fleischer sein 80. Lebensjahr. Der noch rüstige Greis wurde durch zahlreiche Glückwünsche und andere Randgebungen hoch erfreut. — Durch den Ertrag eines Concertes, wie durch andere milde Beiträge ist es dem hiesigen Verein „Humor“ möglich geworden, gestern Abend in der Oberstraße eine Christbescherung für 8 arme Kinder zu veranstalten. Verschiedene Stammgäste der „Weintraube“ haben neulich 3 bedürftigen Kindern reichlich beschenkt. Auch im „Schillerschildchen“ wird man am 31. d. M. 12 solchen eine Weihnachtsfreude bereiten.

Was der Provinz, 18. Januar. Heute sind es 8 Jahre, daß König Wilhelm in Versailles die deutsche Kaiserkrone annahm. An diese Erinnerung knüpft sich von selbst der Gedanke, daß der ritterliche Greis in Kürze (22. März) seinen 62. Geburtstag feiert. Dieser festliche Tag, welcher in Preußen selbstverständlich mit allen officiellen Ehren begangen wird, ist bisher in den übrigen deutschen Staaten, so auch bei uns in Sachsen, nur vereinzelt und mehr privatim hier und da gefeiert worden. Insbesondere haben die Schulen, mit wenigen Ausnahmen, von Seiten dieser keine Notiz genommen, da von Seiten des k. Kultusministeriums eine Schulleiste für den feierlichen Geburtstag jetzt nicht angesetzt ist. Aber es frast sich, ob es hierzu ein besonderer Besorgung bedarf, ob nicht die Schulen, wie dies schon bisher von einzelnen geschehen ist, allgemein aus eigenem Antrieb eine angemessene Feier dieses Tages veranstalten sollten. Das ehrendürche und ehrenreiche Alter des hochbetagten Herrschers scheint hierzu von selbst aufzufordern. Dazu kommt, daß wir, nach der jenseitigen Errettung des Kaiser aus Würderränden, diesmal ganz besondere Ursache haben, uns seines Geburtstages zu freuen und insbesondere der Jugend das Bild des kaiserlichen Greises, der trotz aller buteren Erfahrungen mit gleicher Milde und Gemißhaftigkeit seines schweren Berufes wartet, vor die Seele zu führen. Mit vollem Recht ist vor 25 Jahren in den sächsischen Schulen die Feier des kaiserlichen Geburtstages eingeführt worden, um der Liebe und Treue gegen das ansehnliche Fürstenthum und das Heimatland, welche in den Herzen der Jugend erweckt und befestigt werden soll, vollen Ausdruck zu geben. Mit gleichem Recht sollte jetzt auch die Feier des kaiserlichen Geburtstages in den Schulen eingangs finden, damit aus der Liebe zu Kaiser und Reich, welche ja mit der Treue gegen das heimische Königthum immer enger vermischt ist, ein gebührendes Recht werde.

Widau, 18. Januar. Endlich ist auch das letzte und einflussreichste der socialdemokratischen Organe hiesiger Umgegend dem Socialisten-gehe zum Opfer gefallen, der „Crimmitschauer Bürger- und Bauernfreund“. Als Ursache des Verbotes bezeichnet man eine in Nummer 5 stehende Anpreisung des in London unter der Redaction des „Genossen“ Roth erscheinenden Schandblattes „Freiheit“. Mit diesem Verbote ist der socialdemokratischen Partei ein schwerer Schlag zugefügt worden, der um so schwerer empfunden werden wird, als das Blatt zu denen gehörte, welches keine Subventionen bevrifft, da es in Folge seiner weiten Verbreitung und der zahlreichen Inserate sich aus eigenen Mitteln zu erhalten vermochte. Ob die Redaction, die mit unaußbarem Geschick bisher Alles vermieden hatte, was sie in Collision mit dem Socialistengehe hätte bringen können, das Blatt unter anderem Titel erscheinen lassen wird, wie ja der gleiche Fall in Leipzig, Chemnitz und Dresden mit mehr oder weniger Glück versucht worden ist, bleibt dahingestellt.

Ein ergötzliches Mißverständnis ereignete sich dieser Tage mit dem Architekten-Verein „Runkelhütte“ zu Chemnitz, indem an den Vorstand desselben eine Postkarte folgenden Inhaltes an den Verbau einlief: „Dem Herr Direktor der Runkelhütte in Chemnitz, Wohlgeboren. Soeben hatte ich dem Verlust eines roten Rosenfaher, selten Exemplar, sollten Sie geehrter Herr Direktor zu ihrem Verein einen Gebrauch machen könne bitte ich umgehend bis morgen Abend nachricht der Preis dieses Thieres ist 17. Mark u bin überzeugt daß ich eine Ehre sein Verein einlege. Achtungsvoll Aug. Kreuzberg Renageriebesitzer.“ Selbstverständlich konnte der Vorstand der Runkelhütte auf dieses Anerbieten nicht eingehen. Sollten sich aber sonst wo Liebhaber finden für die verbliebene Bestie, so machen wir auf obenstehende Adresse aufmerksam.

Dresden, 17. Januar. Der Landesculturrath für das Königreich Sachsen hat — wie wir s. B. berichteten — in seiner Plenarsitzung am 18. v. M. eine an die Adresse des Reichsanwaltes gerichtete Resolution, betreffend der indirecten Steuern im deutschen Reich, gefaßt, die dahin ging: daß eine gründliche finanzwirtschaftliche Reform im Reich als dringend geboten zu erachten und als das Ziel derselben zu bezeichnen sei, daß die laufenden Ausgaben durch laufende Einnahmen des Reiches bestritten werden, ferner daß die Particularbeiträge der Einzelstaaten nicht allein abgeschafft und durch eigene Einnahmen des Reiches ersetzt werden, sondern auch noch dahin getrebt werde, diese Einnahmen so zu erhöhen, daß Ueberschüsse an die Einzelstaaten verteilt werden könnten. Weiter war in jener Resolution ausgesprochen, daß eine allgemeine, die wirtschaftliche Lage aller Erwerbsthätigen gleichmäßig und gleichzeitig berücksichtigende Revision der Zolltarife und die Einführung der weiteren Ausdehnung der indirecten Steuern und Gebühren für Massenartikel beim Grenzübergang anzustreben sei und dieses Ziel auf die alle Classen der Bevölkerung am wenigsten drückende und für sie am mindesten lästige Weise sich erreichen lassen werde, und zwar vorzugsweise durch höhere Besteuerung des Tabaks und des Petroleums, Monopolisirung von Pulver, sowie anderen Sprengstoffen, Einführung einer Abgabe und Biersteuer. — Auf diese Landesrathliche Resolution ist gestern folgendes Antwortschreiben des Reichsanwaltes Fürsten Bismard, d. d. Friedrichstraße, den 14. Januar, eingegangen:

„Für die Mittheilung der Beschlüsse und Erklärungen des Landesculturrathes vom 18. Decem-

ber v. J. bin ich um so dankbarer, als meine Bestrebungen mit der Richtung derselben ganz, und in den Einzelheiten der Hauptziele nach sich in Uebereinstimmung befinden. Meine Bemühungen sind dahin gerichtet, die landwirtschaftlichen Producte des Auslandes zum Vortheil der Reichsfinanzen analog zu besteuern, wie die Producte der deutschen Landwirtschaft durch Grundsteuer und Besteuerung des Einkommens aus Grundstücken und landwirtschaftlichen Gebäuden thatsächlich besteuert sind, nachdem selbst das früher aus der jenseitigen Einfuhr rührende Aequivalent seit 1866 im Zollverein in Fortfall gekommen ist. Ich erstrebe zunächst die Gleichheit in der steuerlichen Behandlung ausländischer und deutscher landwirtschaftlicher Producte und bin sehr dankbar für die Unterstützung, die ich dabei von einer so hervorragenden Autorität finde, wie die des Landesculturrathes. v. Bismard.“

In der heute Abend in Nagel's Hotel hier stattgehabten Versammlung der Oekonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen theilte der Vorsitzende mit, daß die in den officiellen Blättern vielfach besprochene Erklärung der freien volkswirtschaftlichen Vereinigung des Reichs, soweit sie nicht bereits den einzelnen Mitgliedern zur Unterzeichnung vorgelesen, zur weiteren persönlichen Ratification derselben ausliege. Man habe in der Mitte des Vorstandes Bedenken tragen zu sollen, glaubt sich corporativ der Erklärung anzuschließen. Es wurde von einer Seite daran erinnert, wie bereits unlängst der Landesculturrath jener Erklärung rückhaltlos beigetreten und genehmigt, daß auch die Corporation der Oekonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen als solche ihren unterzeichneten Beitritt erkläre. Man beschloß, diese Frage auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung der Oekonomischen Gesellschaft zu legen. — Daraus hielt Oekonomischer Stelzer aus Reichen einen höchst interessanten Vortrag über „Die Darwin'sche Lehre von der Entstehung der Arten vom Standpunkte des praktischen Thierzüchters“. Redner bemerkte, daß er alle Theorien der vertheidigten Anschauungen über die Darwin'schen Theorien an sich selbst durchlebe und sich sein Urtheil mit seinen eigenen Augen, denen des praktischen Thierzüchters, gebildet. Derselbe erläuterte die für und gegen die Darwin'sche Lehre sprechenden Beobachtungen, indem er allenthalben den durch Darwin erschlossenen Erklärungen alle Anerkennung angedeihen ließ, kam aber zu dem Schluß: daß die Darwin'sche Theorie in der Thierzucht noch keine Erfolge gehabt, am wenigsten in einem Zeitraum, wie ihn die Menschen föhlich erleben und kennen. Es sei möglich, durch Zucht, Erziehung und Fütterung der verschiedenen Hausvögel veredelte Rassen zu erzielen, unmöglich aber und noch nicht darzulegen sei es, so lange Menschen zu denken können, aus den gewöhnlichen Hausvögeln ganz andere Arten von Thieren zu erzeugen oder sich bilden zu lassen. Alle Veredelung an Hausvögeln durch Kreuzung, Erziehung, Fütterung habe seine natürliche Grenze gefunden, die Veredelung und Verbesserung habe zuletzt immer wieder darauf zurückgeführt, der Zucht durch gewöhnliche, größere Vögel wieder aufzuhelfen. Der Vortragende belebte diese Behauptungen durch eine Menge unüberleglicher Beispiele aus dem Thierleben im Allgemeinen und aus seinem reichen Schatze praktischer Erfahrung im Besonderen. Die diebezüglichen Ausführungen waren hochinteressant; wir müssen indeß abbrechen, denselben an dieser Stelle ins Detail nicht folgen zu können.

Dresden, 17. Januar. Der Reliquien-Schwindel hat von jeher auch in unserem gut protestantischen Dresden, wenn auch ganz im Verborgenen seine bleibende Stätte gehabt und bildet sogar noch heute zu Tage den ausschließlichen Erwerbshilfsgegenstand. Das aber dieser Schwindel gerade jetzt, in demselben Augenblicke, wo Papst Leo XIII. seinen bekannten Sclat gegen dieses Unwesen in alle Welt hinaufposaunt, hier offenkundig denn je und ohne alle Scheu zu Tage tritt, muß einermachen auffallen. In einer Antiquitätenhandlung, auf der Johannstraße wird soeben Holz von heiligen Kreuzen Christi in Form eines Amuletts feilgeboten, zu dem allerdings nicht billiger Preis von 100 A. Das betreffende Amulet besteht in mehreren in einander geschachtelten Kreuzen, deren größeres von gelbem Glas die Umhüllung zu einem kleineren von Knochen bildet, in welchem winzige Holzsplitter in Kreuzform eingebettet sind. Das Glaskreuz wird von einer rotthelbenem Schur umschlungen, dessen Enden durch ein Siegel mit dem päpstlichen Wappen verbunden sind. Das Amulet soll vom Papst Pius IX. der vor 9 Jahren verstorbenen Prinzessin Amalie von Sachsen zum Geschenk gemacht worden sein. Wie die Reliquie aus dem Nachlaß der Schwester anderer verstorbenen Königs Johann in die Hand des Antiquitätenhändlers gekommen — darüber schweigt der Sängers Höllichkeit. — Für die nächste Woche ist ein mehrstädtiger Ausflug des österreichischen Kronprinzen Rudolf nach Dresden in Aussicht genommen.

### Vermischtes.

Allgemein und berechtigt ist der Biberwille gegen Verwendung von sogenannten „Bachpulvern“, denn das Publicum versteht darunter fast ausschließlich nur Bachmaterialien, welche auf die Wälder u. schädlich einwirken. Mein hier bemerken wir in den letzten Jahren eine Tendenz zum Bessern. Aus der Zahl solcher Bachmittel, welche die letzten Jahrzehnte durch das allgemeine Verlangen darnach entfallen ließen, ist K. Medlenburg's woblriechendes Seifenmehl hervorgehoben, welches seit Kurzem hier in Leipzig — Georgstraße 16 f. — fabricirt wird und sich in aller Stille durch seine vortrefflichen Leistungen bereits vielfache Anerkennung erworben hat. Seine Vortheile bestehen in Folgendem: Vor Allem enthält dieses Seifenmehl wie es der Chemiker des Gesundheitsamtes beim Rathe der Stadt Leipzig, Herr Dr. phil. Max Rind, bezeugt, keine der Wälder nachtheilige Substanzen, weshalb es ohne Furcht vor schlechten Folgen zur Reinigung von Wäldern u. verwendet werden kann; ferner besteht die Wohlgeruch dieses Seifenmehls solchen unangenehmen Bachgeruch der frischen Wälder, während er sich an der Luft oder beim Plätten verflüchtigt, eine Eigenschaft höchst angenehmer Natur; alsdann erspart die Anwendung dieses Seifenmehls, da es seine Wirksamkeit bei Verwendung durch einfache Aufkühlung in diesem Wasser als Lauge um so besser auszubilden vermag, je länger die unreine Wälder in der Lauge liegt, durch diese höchst einfache Waschmethode, sehr viele Zeit, da die Arbeit des Seifenmehls und Einleiten der Wälder fortfällt; und schließlich beharrt man bei dem sehr billigen Preise von 40 A für 1/2 Rilo zu einer Wälder nur 1/2 des Geldbetrags, welches das allgemein übliche Bachmaterial erfordert. — Auf diesen letztgenannten Vortheil möchten wir das interessirte Publicum unter

bester Empfehlung des in Rede stehenden „Bachpulvers“ zum Schluß ganz besonders aufmerksam machen.

Nachmal die Shakespeare-Bibliotheken in Birmingham. Aus London wird der „A. B.“ vom 14. d. M. geschrieben: Einen äußerst herben Verlust hat die Wissenschaft durch ein Feuer in Birmingham zu beklagen, welches daselbst am Sonnabend die „Free Reference library“ (freie Nachschlagel-Bibliothek) nahezu gänzlich vernichtete. Bibliothek und Gebäude waren je zu 12,000 Pfd. St. versichert. Der Hauptverlust liegt aber nicht in dem vernichteten Gebäude, sondern vielmehr darin, daß unter den zerstörten Büchern sich viele Unica befanden. Die „Shakespeare-Bibliothek“ der Sammlung soll die vollständigste ihrer Art gewesen sein und nur wenige ihrer 8000 Bände sind gerettet worden. Die gleichfalls verbrannte „Servantes-Sammlung“ enthielt nahezu jede bekannte Ausgabe. In der Shakespeare-Bibliothek befanden sich 336 Ausgaben der vollständigen Werke Shakespeares in Englisch, 58 in Deutsch, 17 in Französisch, 3 in Dänisch, 1 in Holländisch, 1 in Italienisch, 4 in Polnisch, 2 in Russisch, 1 in Spanisch und 1 in Schwedisch, während in Hebräisch, Jiddisch, Debräisch, Griechisch, Serbisch, Wallachisch, Wälisch und Tamil Ausgaben einzelner Stücke vorhanden waren. Die Original-Folios von 1632, 1664 und 1685, die sehr seltenen Quartos, sowie eine große Menge von Brochüren, Festschriften und verschiedene Shakespeareana waren auch darunter. Sie alle sind jetzt ein Haufen Schutt und vielleicht nicht mehr als 200 Bände sind gerettet worden. Das prächtige Album der deutschen Shakespeare-Gesellschaft, das kürzlich durch Professor Leo in Berlin überreicht wurde, soll gerettet sein. Ebenso ist auch der Katalog der Sammlung, von Herrn Mullins zusammengestellt, verschont geblieben — eine Gedanktat des unerschütterlichen Verlustes. Gestern Abend bereits beschloß man in Birmingham eine Summe von 10,000 Pfd. St. für eine neue Bibliothek aufzunehmen. Herr Chamberlain — ehemals Mayor der Stadt — hat aus einem Dispositionsfonds 1000 Pfd. St. ausgesetzt und aus eigener Tasche 500 Pfd. St. Ein Ingenieur gab 250 Pfd. St.

Berichtigung an Ludwig Umland. Die alt-conservative „Deutsche Reichszeitung“ bringt in ihrem Feuilleton ein Gedicht: „Frühlingsglauben“, welches also beginnt:

Die Linden Wälder sind erwacht,  
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,  
Sie schaffen an allen Enden,  
O frischer Luft, o neuer Klang!  
Run armes Herze sei nicht bang!  
Run muß ich Alles, Alles wenden.  
An diese Verse Umland's, des alten, eblischen Freiheitskämpfers, recht ich nun ein langer pietistischer Singensang, in welchem es u. A. heißt:  
Drum freu'n wir uns in hohem Grad,  
Daß in den Oberförsternrath  
Berlin nun endlich kommen  
Zwei Männer, die wir grüßen gern  
Als Frühlingsglaubens in dem Herrn,  
Dem Falken nicht zum Frommen,  
Run darf doch wohl die Vorkerei,  
Die uns so manches schlimme Ei  
Gelegt, nicht länger brüten,  
Und jener Eifer, der so sehr  
Die Schul' entchristlicht hat, nicht mehr  
Umlandig weiter wüthen.  
Wer die Schule entchristlicht hat, nämlich die Männer der Regulativ, Das hat neulich der Falk zum Entsetzen der Bögel, welche sich als Frühlingsglaubens feiern lassen, vortrefflich dargestellt.

### Wetterbericht des Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 18. Januar, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. u. d. Meeresspiegel in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	761.5 S		stern., bed.	+ 3.8
Kopenhagen	771.2 NE		mässig bed.	+ 1.8
Stockholm	774.5 NNE		leicht, bedeckt	+ 3.0
Haparanda	774.9		still, bedeckt	+ 7.4
Petersburg	771.4 S		still, bed.	+ 8.6
Moskau	778.0 S		still, bedeckt	+ 26.0
Cork, Queens-town	758.7 W		leicht, heiter	+ 5.0
Brest	762.8 NE		schw., wolkel.	+ 4.0
Helder	767.5 E		still, wolkig	+ 0.7
Sylt	771.4 ENE		still, wolkel.	+ 2.4
Hamburg	770.4 N		still, Nebel	+ 4.2
Swinemünde	770.4 S		still, bedeckt	+ 4.7
Neufahrwasser	770.7 NE		still, bedeckt	+ 1.8
Memel	771.1 E		still, bedeckt	+ 5.8
Paris	765.2 N		leicht, bedeckt	+ 0.8
Crefeld	767.9 NE		leicht, bed.	+ 0.8
Karlsruhe	768.2 NE		leicht, Nebel	+ 1.4
Wiesbaden				
Cassel	767.4 NE		still, bedeckt	+ 1.8
München	767.3 E		mässig, Nebel	+ 2.8
Zittau		W	leicht, bed.	+ 3.0
Annaberg (6 h)		S	mässig, bed.	+ 4.4
Dresden (6 h)	770.8		still, bedeckt	+ 2.8
Leipzig	770.6 NNE		still, bedeckt	+ 3.0
Berlin	769.6 N		still, Nebel	+ 1.0
Wien	768.5 W		leicht, bed.	+ 0.1
Brerau	770.0 NNW		still, bedeckt	+ 4.4

Uebersicht der Witterung. Im Nordosten Europas und in Skandinavien sieht das Barometer sehr hoch, während ein barometrisches Minimum nordwestlich der Britischen Inseln liegt. Ueber Schottland und der nördlichen Nordsee werden durch diesen Druckunterschied starke bis stürmische, ziemlich warme südöstliche Winde hervorgerufen, während in Deutschland allgemein ruhiges Wetter mit schwachem Frost herrscht. Im Südwesten Europas ist der Himmel stellenweise heiter, sonst herrscht auch heute größtentheils trübes Wetter, vielfach mit Nebel, stellenweise mit Regen.

### Witterungs-Aussicht auf Sonntag, 19. Januar.

Fortdauer des ruhigen, künftigen, zeitweise ankündigenden Wetters bei schwachem Frost und leichten östlichen Winden.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 17. Januar. Der heute unter Vorsitz des Kaisers stattgehabte gemeinsame Ministerrat...

welcher gesagt wird, daß es dem Ganzen des Ministerprogramms zuliebe mit Vertrauen die weiteren Erklärungen...

London, 18. Januar. Der Staatssecretair der Colonien, Dick-Beach, hielt bei einem Banket der Convention...

Petersburg, 18. Januar. Die Agence Russe bezieht die Nachricht russischer Mächte von der Verzögerung...

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

Die Geschäftshälfte hat einen Höhepunkt erreicht, doch kaum noch eine Steigerung als möglich anerkannt werden kann.

Der Kohlenversandt ab Zwickau im Jahre 1878 und 1877.

Das vergangene Jahr gehört für das Kohlen-geschäft um demüthigen zu einem der schlechtesten, weil während desselben die Preise der Kohlen so niedrig geworden sind...

folen, wo der Verein für den Kohlenexport den über-seidnen Verkehr durch Construction passender Schiffe (für den See- und Flußverkehr) vermindern...

Table with 10 columns: Monat, Reichthum, 1877, 1878, 1879, 1878, 1879, 1877, 1878, 1879. Rows include Jan, Feb, Mar, Apr, Mai, Juni, Juli, Aug, Sept, Oct, Nov, Dec, and Summa.

Es ist ersichtlich, daß das Jahr 1878 mit 18,506 Ladungen mehr figurirt, als das Jahr 1877; aber, wie gesagt, das bedeutet keineswegs keine Kohlensteigerung...

Vermischtes.

18. Januar. Der heute jugoslawische Bodenausweis der Reichsbank vom 18. Januar läßt eine weitere und erhebliche Besserung des Status der Bank wahrnehmen.

Reichthum auf die preussische 4proc. consolidirte Staatsanleihe in so überaus glänzender Weise thätig hat.

18. Januar. Die Liquidationsangelegenheit der Leipziger Wechselbank ist, wie wir hören, neuerdings nicht weiter vorwärts geschritten...

17. Januar. Auf das Geheiß wegen Einstellung eines Postzuges in den Vormittags-Expresszug nach Magdeburg hat der kaiserliche Oberpostdirector der Handelskammer folgende Antwort gegeben...

17. Januar. In der bereits gestern telegraphisch gemeldeten Vorlage der kaiserlichen Regierung an ihre Landesvertreter wegen Abtretung des böhmisches Anteils der Main-Weiserbahn...

18. Januar. Abat kommt ihr, doch ihr kommt! Erst heute ist und der Geschäftsbericht der National-Aktien-Bierbrauerei Braunschweig (vormals Jürgens) zugegangen...

dem Bestande am 1. October 1877 von 7948 Gen-liten wurden abraumt in dem Geschäftsjahre vom 1. October 1877 bis zum 30. September 1878 41,675 Decoliter und verkauft in dieser Zeit 43,441 Decoliter...

17. Januar. Das Jahr 1878 war, soweit darüber schon jetzt Nachrichten vorliegen, für die Feuerversicherungs-Anstalten in Deutschland ein sehr ergebnisses, auch sie litten unter der allgemeinen Ungunst der Geldverhältnisse...

18. Januar. Die Gesellschaft 1886 verlor 24 Jahre der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergibt, daß sich das Grundcapital innerhalb dieses Zeitraumes von 1,500,000 A auf 6,000,000 A gehoben hat...

In der Woche vom 5. bis 11. Januar 1879 sind in den deutschen Münzstätten geprägt worden: In Goldmünzen in Doppelfrakten 681,980 A, in Kronen 659,930 A...

# Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 19.

Samstag den 19. Januar 1879.

73. Jahrgang.

**× Zabala, 17. Januar.** Mit großem Interesse hat man hier die Auszüge aus dem Bericht der schifflichen Commission für die Tabak-Enquete gelesen. Dieser Bericht verrät die ausserordentliche Bedeutung der Tabak-Enquete für die Zukunft der Tabak-Industrie in Spanien. Der Herr Regierungs- und Tabak-Commissar Herr v. Schöner, welcher die Enquete geleitet hat, hat die Enquete in zwei Theile getheilt. Der erste Theil betrifft die Tabak-Produktion in Spanien, der zweite Theil die Tabak-Produktion in den übrigen Ländern. Der Herr Regierungs- und Tabak-Commissar hat die Enquete in zwei Theile getheilt. Der erste Theil betrifft die Tabak-Produktion in Spanien, der zweite Theil die Tabak-Produktion in den übrigen Ländern.

**Die Einnahmen an Wechselnempfehlungen in den deutschen Reichs-Verträgen im December 1878 (vgl. Bayern und Württemberg) 444,147 M. in Bayern 4,951 M. in Württemberg 15,529 M. In der Zeit vom 1. April bis Ende December 1878 4,178,803 M. gegen 4,666,003 M. in Bayern 299,616 M. gegen 327,769 M. in Württemberg 150,174 M. gegen 162,246 M. in derselben Zeit des Vorjahres. Vom 1. April bis 31. December betragen die Einnahmen in:**

1878	1878
Königsberg 136,149	155,942
Berlin 467,484	540,189
Stettin 71,616	107,899
Breslau 136,706	163,693
Magdeburg 151,300	156,977
Hamburg 154,586	171,895
Frankfurt a. M. 233,812	252,219
Köln 111,488	127,107
Düsseldorf 287,999	317,841
Leipzig 236,664	258,643
Bremen 142,406	148,798
Darmstadt 572,550	656,410
Strassburg 144,748	149,415

**× Berlin, 17. Januar.** Die Budget-Commission hat heute Abend die Beratung des Etats der Eisenbahnverwaltung fort, nachdem zuvor die Verhandlungen aus dem Dispositionsfonds nach den Erörterungen der föderal. Staatsregierung geprüft und genehmigt worden. Hinsichtlich der hinterzogenen Eisenbahn soll mit dem nächsten Etat eine Ueberweisung über die Erträge des Betriebes seit Uebernahme der Bahn in die Staatsverwaltung vorgelegt werden. Bei der Berlin-Dresden-Bahn hat die Staatsregierung eine Auskunft ertheilt, wonach die Einstellung des Schnellzugs auf derselben das Interesse der Verwaltung schädigen würde, da die Ergebnisse der Kosten des Zuges, wenn auch nur um ein geringes, übersteigen. Die Commission berücksichtigt indessen, dass im verflochtenen Jahre die Einnahmen der Berlin-Dresden-Bahn gegen das Vorjahr sehr bedeutend zurückgegangen seien, dass also der jetzt ausgerechnete Ueberfluss voraussichtlich nicht vorhanden sein würde, ferner dass mit der Einstellung des Schnellzuges nicht der ganze, damit bedingte Verlust verlorren würde, und nahm deshalb eine Resolution an, wonach der Staatsregierung zur Ermüdung gegeben wurde, wenigstens außerhalb der Reisezeiten die Personenförderung durch Schnellzug einzuschränken. Ferner wurde eine Resolution angenommen, wonach die Regierung künftig dem Abgeordnetenhaus die Jahresberichte derjenigen Eisenbahnen mittheilen soll, zu denen auf der Staatskasse Beiträge geleistet werden oder welche unter Mitwirkung von Staatsbediensteten stehen. Bei Erörterung der Frage, ob die Regulierung der Eisenbahntarife der Finanzminister eine Mitwirkung habe, wurde nach den bisherigen Verhandlungen die Commission von der Voraussetzung ausgehen, dass eine solche Mitwirkung bisher nicht stattgefunden habe. Von dem Vertreter der Regie ist nun wurde jetzt die Auskunft ertheilt, dass die beiderseitigen Verwaltungschefs bereits darüber in Verbindung getreten seien, in welcher Weise eine Einwirkung des Finanzministers festzustellen sei. Bei der hohen finanziellen Bedeutung der Eisenbahnen und bei dem Einfluss ihrer Einnahmen und Ausgaben auf die Gestaltung des Etats hielt die Commission die Mitwirkung des Finanzministers grundsätzlich für nothwendig und nahm eine Resolution an, wodurch diese Ansicht kundgethan wird. Ueber die Stellung des Eisenbahncommissars bei der Thüringischen Bahn wurde eine besondere Mittheilung der Staatsregierung in Aussicht gestellt. Bezüglich der Dienstverhältnisse für Eisenbahnbeamte wurde eine Resolution angenommen, dass dem nächsten Etat eine Ueberweisung über die in größeren Städten für Beamte gemietheten Wohnungen beizufügen und die Fortschritte für Stationsgebäude in Zukunft angegeben werden, welche Dienstwohnungen darin beizufügen beabsichtigt sei. Unter den ausserordentlichen Ausgaben wurden für den Rangirbahnhof in Hammelburg, unter Streichung von 300,000 Mark, nur 200,000 Mark bewilligt. Die Position für den Umbau des Güterbahnhofes der Ostbahn in Berlin wurde von 470,000 Mark auf 360,000 Mark ermässigt. Ferner die Rate für die Erweiterung des Danzowitzer Bahnhofes auf 2 1/2 Millionen. Die Beschaffung über die Annahme des Frankfurter Centralbahnhofes wurde ausgesetzt bis zur Uebernahme mit Hessen und Baden verabredeten Bedingnisse. Eine weitere Resolution ging dahin: hinsichtlich der Rentabilitätsberechnung in den Anlagen zum Etat zu berücksichtigen: 1) für das Anlagecapital die jährlich hinzukommenden Aufwendungen und die Ausgaben, 2) für die Berechnung des Ueberflusses, die Ausgaben der Centralverwaltung, die Pensionen

und die Differenz zwischen den Erneuerungsfonds im Etat gegen den normalen Verschleiss an Bahnanlagen und Betriebsmitteln. Die Resolution gelangte nach längerer Debatte zur Annahme. Der Bericht des Referenten der Eisenbahnen-Commission, Herrn v. Schöner, schließt gutem Vernehmen nach mit dem Antrag auf Ueberweisung der Eisenbahn, wie sie vor 1878 bestanden haben. Wie wir weiter hören, werden die von Herrn v. Barnhäber ernannten Referenten der Rolltarif-Revision-Commission Bericht erstatten, welche ebenfalls den Interessen der Schwyzpartei günstig sind. Die Reise des Generalpostmeisters Stephan nach Friedrichsdorf wird mit einer ausserordentlichen Creditforderung in Zusammenhang gebracht, welche durch die Ueberweisung der Eisenbahn nach der russischen und österreichischen Grenze an den Reichstag gerichtet werden soll.

**Die Effectenbestände des preussischen Staates.** Die *Magdeburger Zeitung* schreibt: Während in der Finanzpresse alle Augenblicke von den „österreichisch-ungarischen“ Centralactiven die Rede ist, haben wir noch niemals einen Zeitungsartikel gefunden, der sich mit dem im Verh. des preussischen Staates befindlichen Bauspapieren etc. beschäftigt. Und doch wohnt auch den letzteren ein nicht unerhebliches Interesse bei. Die fraglichen Bestände sind in einer dem jüngsten preussischen Etat als Anlage beigebenen „Uebersicht, betreffend den Staats-Kapitalien-Fonds für das Jahr vom 1. April 1879 bis 1880“ anzufragen. Dasselbe werden als „Effektenbestände und Forderungen nach dem Stande am 30. September 1878“ folgende Posten aufgeführt:

Oberösterreichische Eisenbahnen Lit. C., D. und E.	3,896,500
Röln-Weidener Stammactien	1,746,600
Almelo-Salzbergener Eisenbahnen	1,409,300
4 1/2 procentige Stargard-Posener Stammactien	69,000
Frankfurter Dampf-Schiffschiffahrts-Actien	190,286
4 procentige Schuldverschreibung der kurhessischen Landescreditanstalt (auf den Staat lautend)	15,001,250
4 1/2 procentige preussische Consols	655,950
4 procentige	45,900
3 1/2 procentige Rumänische Schuldverschreibungen	669,000
3 1/2 procentige kurmärkische Schuldverschreibungen	578,000
Alte Rindcoupons und Rindcoupons von Eisenbahnobligationen	389,780
Hypothekendarlehen und Darlehen	7,834,168
4 procentige Schuldverschreibungen der kurhessischen Anleihe von 1863 (bei der Regierungsbaukasse zu Rastatt)	79,500
<b>Zusammen A 32,265,264</b>	

gegenüber dem Etat pro 1878-79 ergibt sich ein Ueberschuss von 793,893 M. Derselbe schreibt sich vorzugsweise daraus her, dass 663,700 M. Oberösterreichische Eisenbahnen Lit. E. H. Emission neu hinzugekommen sind, während andererseits verschiedene Beträge von juristischen Hypothekencapitalien etc. abgesetzt wurden. — In einem angefügten Anschlag der Rindcoupons für das Jahr vom 1. April 1879-80 wird die Dividende von der Oberösterreichischen Eisenbahngesellschaft für das Betriebsjahr 1879 (berechnet nach der Dividende pro 1877) mit 8 1/2 Procent und die Dividende der Rindcoupons Eisenbahngesellschaft für das Betriebsjahr 1878 mit 5 1/2 Procent in Ansatz gebracht.

**— Zur Eisenindustrie.** Aus Steele kommt, wie die *N. u. S. H. Z.* schreibt, die Nachricht, dass in der nächsten Woche das seit 3 Jahren nicht in Thätigkeit gewesene Stahlwerk der *W. u. S. H. Z.* (Horsker Werke) wieder in Betrieb gesetzt werden wird.

**— Ein großer Fabrikant im Rheinlande liebt es, in schlicher Arbeiterleistung seine Werkstätten zu durchwandern, um überall persönlich Aufsicht zu führen. Erst hatte der Herr Lage gefürchtet über die schlechten Steinkohlen, und als der Vierzehnte dem betreffenden Betriebschef, beidseitig derselbe, ein „probates“ Mittel in Anwendung zu bringen, überlag sich persönlich in das Kohlenmassagen der Fabrik, erüdete dem Arbeiter ein 20-Markstück in die Hand und sagte: „Hochwacht! brennen die Kohlen jetzt zur Zufriedenheit.“ — Tages darauf erhielt er den Betrag seiner Rechnung und — den Abschied. Am Wege war bemerkt: Wir legen auch den Betrag bei, welchen Sie gestern unserem Chef einhändigten. Die Kohlen haben trotzdem nicht besser gebrannt.**

**— (Arbeitgeber.)** Die Firma Henke u. Schneider in Mainz war von einer in Jandaping (Schweden) anhängigen Actiengesellschaft angeklagt, in den Jahren 1877 und 1878 schwedische Rindhölzer, welche mit der Schwyzpartei der Gesellschaft versehen waren, verkauft und dadurch in den Handel gebracht zu haben. Die erste Verhandlung fand am 12. Juni v. J. vor dem Bezirksgerichte zu Mainz statt, doch endete die Verhandlung mit der Freisprechung der Angeklagten, da das Gericht annahm, die Herren Henke und Schneider hätten bei dem Verkauf in gutem Glauben gehandelt und könnte deshalb nur die Fabrik, welche die Rindhölzer angefertigt habe, zur Verantwortung gezogen werden. Die Staatsbehörde legte jedoch gegen dieses Urtheil Appellation beim Ober-Gericht ein, welches auch, dem Antrag der Staatsbehörde gemäß, die beiden Angeklagten mit Zurückhaltung der §§. 14 und 17 des Marken-Schutzes zu einer Geldstrafe von 150 M. verurtheilte. Gleichwohl wurde der klägerischen Firma das Recht verkannt, das Urtheil in der *„Darmstädter Zeitung“* und im *„Reichsanzeiger“* zu publiciren.

**W. n. Prag, 16. Januar.** Ende Februar werden es wohl drei Jahre, dass die Barnsdorfer Actiengesellschaft unter großem Glanz zusammenbrach, d. h. den Concurs anlagte. Die langwierige Streitsuntersuchung ist nun endlich abgeschlossen und dürfte sich der große Sensationsprozess in der ersten Hälfte Februar vor der Jury in Böhm. Weida abspielen. Angeklagt erscheinen der Präsident und fünf Verwaltungsräthe (sämmlich Fabrikanten in Barnsdorf) der Gesellschaft, desgleichen der Director und sein Vice. Der Obliquant der Bank besitzet sich mit 2,600,000 fl. für die Gläubiger dürfte eine Quote von 40 Proc. resultiren.

**W. n. Prag, 16. Januar.** Wir haben hier abermals zwei größere Insolvenzen zu beklagen. Die eine betrifft die Colonialwaarenfirma Theodor Schiffer in Tetschen mit einem Passivum von ca. 250,000 fl. Hamburg soll allein mit ca. 200,000 Mark befreit sein. Die andere Insolvenz bezieht sich auf die Prager Farbwaaren-Firma Th. oder Fleischer, welche einen Privatausgleich anstrebt.

**— Eine interessante Entscheidung ist soeben in Wien in Betreff der Frage über die Sequestration des Betriebes einer Bahn gefasst worden.** Herr August Bang hatte gegen die Graz-Köflacher Eisenbahn- und Verabau-Gesellschaft wegen einer ihm mit Zahlungsbefehl zugesprochenen Forderung in der Höhe von einer Million Gulden sammt Zinsen abzuwehren im Verlaufe der weiteren Verhandlung über die von der geklagten Gesellschaft erhobenen Einwendungen bei dem Wiener Handelsgerichte um die Bewilligung der Sicherstellungsweisen executiven Sequestration des Betriebes und der Räumungen der Graz-Köflacher Eisenbahn und der dieser Bahn gehörigen Realitäten angeklagt. Von der ersten Instanz wurde dieses Ansuchen im Sinne des §. 280 der allgemeinen Gerichtsordnung vollkommen abgewiesen. Auf Recurs des Klägers hat das Oberlandesgericht in Wien blos die executiven Sequestration der Räumungen der Graz-Köflacher Eisenbahn, sowie der dieser Bahn gehörigen Realitäten bewilligt, und den bereits laut Vertrag bestehenden Sequestrator angewiesen, bei Verwahrung der Güter und Leitung der Rechnung auch auf diese weitere Sequestration Bedacht zu nehmen. Das Ansuchen um Bewilligung der Sequestration des Betriebes der genannten Eisenbahn wurde abgewiesen, da der Sequestrator in Beziehung auf die Sicherheit der Sequestration, bahntechnische und andere Rücksichten insbesondere Vorarbeiten unterliege und nur im Einverständnis der betreffenden Behörden ausgeübt oder übertragen werden könne. Auch der oberste Gerichtshof hat den Recurs des Herrn August Bang verworfen.

**— Couponsproceffe gegen österreichische Eisenbahnen.** Die österreichischen Schuldner beunruhigen sich noch nicht mit der Erregung der Sache nach Art. 17 des deutsch-österreichischen Handelsvertrages die Coupons nicht mehr beschlagnahmt werden dürfen; sie denken bereits an die neuen deutschen Justizgesetze und suchen fälschlich Veranlassung des deutschen Rechts vorzubringen. So wird dem „*fr. Bl.*“ ein Eisenbahntarif geschrieben: „Bisher konnte das deutsche Gericht nur dann als competent in Sachen eines nicht im Gerichtsbezirk wohnenden Schuldners angesehen werden, wenn Eigentumsstücke des Schuldners, z. B. Eisenbahnwagen, im Gerichtsbezirk aufgefunden waren. Nach dem neuen Civilprozessverfahren, welches binnen kurzer Zeit in Deutschland eingeführt werden soll, würde jedoch die Competenz infolge der Grund, als jedes Gericht gegen einen Schuldner competent wäre, dessen Wohnort im Gerichtsbezirk liegt.“ Da nun die meisten österreichischen Prioritäten-Coupons Zahlstellen in deutschen Reichs nachstatten, so wären auch diese Gerichte gegen die österreichischen Eisenbahnen competent. Nur Durchführung ihrer Urtheile würden sie binstort nicht mehr möglich haben, Fahrbetriebs-Material zu plündern, sondern sie könnten auf Grund der bestehenden Reciprocity in Beziehung auf Execution der gerichtlichen Urtheile ihre Urtheilsprüche in Oesterreich selbst gegen das gesamte Eigentum der Gesellschaften zur Ausführung bringen lassen. Würde nach Einführung des neuen Civilprocesses in Deutschland eine österreichische Eisenbahngesellschaft seitens eines deutschen Gerichts zur Zahlung des Prioritäten-Coupons in Geld verurtheilt werden, so würde es dem deutschen Gerichte zu thun sein, an das Wiener Handelsgericht zu wenden und seinen Urtheilspruch gegen die Hauptkasse der betreffenden Eisenbahn executiren zu lassen. Das Wiener Handelsgericht hätte keineswegs das Verdict des Urtheils, sondern nur die Competenz des Gerichtes zu prüfen, und zwar nach dem in Deutschland dann geltenden Gesetze. Es würde daher nichts volles die Execution durchzuführen müssen. Diese Lage wäre eine so bedenkliche, dass gar nicht schnell genug Gegenmassregeln ergriffen werden könnten. Da der Zeit die gegenseitige Execution der Gerichtsprüche nicht auf internationalen Verträgen, sondern auf Regierungs-Verordnungen beruht, so wird es Sache des Justizministeriums sein, alsbald im Verordnungs- oder Befehlsweg geeignete Sicherheiten zu gewahren, damit die in Aussicht stehende Gefahr ihre Schärfe verliere.“

**London, 18. Januar.** Das gestern veröffentlichte Gerücht von starken Rückforderungen von Depositionen aus der Londoner County Bank erweist sich als unbestätigt.

**New-York, 18. Januar.** Gestern Abend brach ein Feuer in einer Feinwaarenhandlung der Northstreet aus. Der Schaden wird auf 2 Millionen Dollars geschätzt.

## Leipziger Börse am 18. Januar.

Im Allgemeinen nahm auch die heutige Börse einen ziemlich ruhigen Verlauf. Der Creditmarkt war wieder ein wenig umfangreicher, weil es an speculativen Thätigkeiten mangelt. Abwarten! bleibt fortgesetzt die Devotion. Die Berichte von den übrigen Börsen waren auch heute nicht so günstig, die Börse selbst ist stiller zu stimmen; einigen Einfluss übten nur die von Berlin gemeldeten höheren Course für einige deutsche Eisenbahnen aus, indem sich für eine kleine Anzahl solcher Papiere etwas mehr Nachfrage zeigte, die eine höhere Bewertung der Course zur Folge hatte. Beliebt waren namentlich Berlin-Ertztr., auch die Nachricht bin, dass die preussische Regierung bereit sei, auf Laiss eines 4 1/2 procentigen Rente in weitere Kaufverhandlungen einzutreten. Im Allgemeinen war die Haltung des heutigen Marktes eine feste, jedoch fehlte doch immer eine generale Kauflust; es beschränkte sich die Nachfrage wiederum auf eine kleine ausgelegte Anzahl von Papieren, von welchen die heimischen Staatsfonds abermals die meisten Umsätze aufzuweisen hatten. Bemerklich ausgedehnter Geschäft fand in deutschen Fonds, speziell in deutscher Reichsanleihe und 3 proc. Sächsische Rente statt; 4 proc. Sächsische Anleihen überhandten sich bei mäßigem Geschäft auf geringem Coursestande. Uebländische Pfandbriefe fielen und stiegen.

Der Eisenbahnenmarkt war fest; einige

Effecten beugneten recht guter Frage; im Vordergrunde des Betriebes standen Stettiner, die aber den höchsten Tagescourse nicht voll behaupten konnten; gegen gestern ergab sich jedoch immer noch eine Abnahme von 1.90; Thüringer waren zu besserer Notiz auf zu lassen, auch Halberstädter erzielten einen um 1 Proc. gehobenen Tagescourse, ebenso waren Bergische höher; von den leichteren Devisen beugneten Böhmische Nordbahn, Baichlehaber A und B guter Frage; Rumänien-Gera befestigten sich. Anhalter und Rumänien erzielten etwas im Course, Collier lagen schwach.

Von den Stammprioritäten gingen Calcutta-Weisswoll in alter Notiz um. Cottbus-Großbahn wurden zu 79 umgekauft. Das Banfactiengebiet blieb heute fast vernachlässigt. Leipz. Credit fanden 0.45 unter gestriger Notiz leicht Reimer, Leipz. Bank recht fest, Gotthard hauptstet um 2 Proc., auch Reichsbank und Oester. Handel besser. Wechselbank fest und in einigem Verlebe.

Von den industriellen Werthen standen Nieder-Schlema (+ 0.50), Rimmermann (+ 0.50), Vereins-Bieractien (+ 2) und Kammermann (+ 0.25) in Gunst. In den Prioritäten-activen, die sich bemerkenswerth feststellten, erzielten, etablierte sich ziemlich belebtes Geschäft. Baichlehaber sehr fest; beliebt waren ferner: Cottbus-Großbahner La. B., Leipzig-Dresden von 1866, Wagdeburg-Leipzig, Austerlitz V., Dux-Bodenbacher I., Ertztr. J. Albert, Kronprinz, Pomeraner II., Nordwest A und B, Prag-Duxer und Turnauer III.

Für ausländische Fonds zeigte sich wenig Bewegung; ungarische Goldrente und neue Russen schlossen etwas niedriger, Wiener Anleihe besser. Wechsel fest; beides Wien und Belgien in beiden Richtungen anziehend, kurzweil Paris erließ etwas, London unverändert.

Sorten wenig verändert; Rubel nachgehend, österreichische Noten gegen etwas an.

## Allgemeine commerciale Notizen.

**D. Berlin, 17. Januar.** Von einer bestimmt ausgesprochenen Tendenz war an der heutigen Börse durchaus nicht die Rede, das Geschäft war fast auf allen Gebieten total still. Die deutschen Abenddevisen waren auf Londoner matte Tendenz verstimmt und influirten dementsprechend auf den hiesigen Markt. Die hiesige Börse eröffnete in matter Haltung unter dem aetrianen Niveau, befestigte sich alsdann im weiteren Verlaufe und trat gegen 1 1/2 Uhr eine erneuerte Baifsbewegung ein. Befonders blieb unter Laura und Galizier. Credit setzten 1 1/2 M. unter gestrigem Schluss ein, Rüssen 1 M. und schwächten sich wieder 1 1/2 M. ab. Staatsbahn, anfangs ziemlich fest, ermatteten später ebenfalls, als Creditactiven fielen. Bombarden matt und still. — Von Rumänien waren anfangs nur Galizier und Rumänien beliebt, später gestaltete sich das Geschäft für Rheinische Devisen ziemlich still. — Banken ohne Animo. — Industrie- und Montanwerthe ziemlich belebt. — Preussische Fonds ohne Geschäft.

**D. Frankfurt a. M., 17. Januar.** Die Reise, welche sich die Speculation in Folge der in politischer wie finanzieller Beziehung mangelhaften Anreue seit Kurzem auferlegt, wirkte im Verkehr am Hauptbörsemarkt auch heute nachtheilig ein und derselbe zeigte, wie schon gestern, eine sehr ruhige Haltung. Im Gegenstand hierzu fand das Gebiet der fremden Fonds, wo die Umsätze sehr belebt waren, 5 percent. russische Orientanleihe wurde wieder in großen Beträgen 5 7/8, gehandelt. Die vielfach angeführten Rechnungen über die Rentabilität des Papiers sind infolge unrichtig, als dasselbe dem Käufer, der es vor dem 1. Juli wieder verkauft, eine Rente von ca. 9 Proc. bringt. Die Orientanleihe braucht also gar nicht zu liegen, um das Resultat zu ermöglichen; bei diesem hübschen Erträgnis erwirbt der Käufer aber auch die bedeutende Chance einer Hebung des Courses und der gegenwärtig sehr tieferen russischen Baluta ganz gratis. Oder mit anderen Worten: bei dem heutigen Stande der Orientanleihe erwirbt man russische Baluta zu ca. 1.85 M., während russische Noten selbst ca. 2 M. stehen. Von den Hauptbörsemärkten gingen Creditactiven, aetrianen Abend 199 1/2, wiewohl 199 bis 199 1/2, und 199 1/2, Staatsbahnenactiven, aetrianen Abend 213 1/2, 213-213 1/2, M.

**Frankfurt a. M., 17. Januar.** Effecten- Societät. Creditactiven 196 1/2, Franzosen 212 1/2, aetrian. Goldrente 63 1/2, 1877er Rüssen 85 1/2, Orientanleihe 57 1/2, still.

**Hamburg, 17. Januar.** Silber in Barren per Kilogr. 160.00 Br., 149.50 Gd. — Wechselnotizungen: London lang 20.31 Br., 20.25 Gd., London kurz 20.49 Br., 20.39 Gd., Amsterdam 167.74 Br., 166.80 Gd., Wien 172.00 Br., 170.00 Gd., Paris 80.50 Br., 80.10 Gd., Petersburger Wechsel 200.00 Br., 196.00 Gd.

**Hamburg, 17. Januar.** Abendbörse. Oesterreichische Silberrente 54 1/2, do. Papierrente 53 1/2, do. Goldrente 63 1/2, ungar. Goldrente 72 1/2, 1866er Loose 110 1/2, Bombarden 143 1/2, Creditactiven 198 1/2, Franzosen 210, 1877er Rüssen 84 1/2, Dambura-Amerikanische Vadschfahrts-Actiengesellschaft 89, still.

**Wien, 17. Januar.** Abendbörse. Creditactiven 221.30, Franzosen 245.50, Galizier 298.00, Anglo-Austr. 97.75, Lombarden 68.50, Papierrente 61 9/16, aetrian. Goldrente 73.95, ungar. Goldrente 83.70, Rüssen 87.65, Napoleons 9.33 1/2, Oesterreich. — London, 15. Januar. Der von New-York eingetrossene Dampf „Oder“ hat 16,329 Ethl. an Contanten gebracht. Am Silbermarkt zeigte sich für Barren dieselbe Festigkeit, welche gestern berichtet werden konnte. Anlässlich fanden Abschlüsse zu 60 d. statt, dann fiel der Preis auf 50 1/2 d. und wenn nur weitere Umsätze gemacht worden wären, würde der Preis auch ferner in die Höhe gegangen sein. Der ganze mit dem Pacific-Dampfer zugeführte Betrag, der sich auf 60-60,000 Ethl. belief, fand Reimer und der Markt schick mit kaum irgend welchen Borräthen und mit fester Tendenz. Mexicanische Dollars wurden heute zu 45 1/2 per Unze gehandelt und schließt der Markt in Uebereinstimmung mit dem ungünstigen Retail in fester Stimmung. Aus Calcutta wird der Course für 8 Monat. Sicht-activen auf London mit 1s 7 1/2 telegraphirt, während Calcutta 1s 7 1/2 telegraphirt.

**London, 17. Januar.** Consols 96 1/2, Italien. 5 proc. Rente 73 1/2, Bombarden 6 1/2, 5 proc. Rüssen





13-17, in dieser Richtung...

W. Wosen, 17. Januar. (Original-Spiritus-...)

Ob. per Mai-Juni 118, Br., 117, 116. - Daser...
W. Wosen, 17. Januar. (Original-Spiritus-...)

Beizen per 1000 Rilo loco 150-190 A nach...
W. Wosen, 17. Januar. (Original-Spiritus-...)

Notizen und Coals-Bericht ab Suidan...

Telegraphischer Coursbericht

Table with multiple columns listing exchange rates and prices for various commodities and currencies.

Leipziger Börse

Table listing market prices for various goods like flour, oil, and other commodities.



Wir führen Wissen.

Main table containing financial data, including columns for 'Zins-T.', 'Anzahl', 'Kurs', and various stock and bond listings. It is organized into multiple sections such as 'Wechsel', 'Eisenbahn-Act.', and 'Kohlen-Act. und Prioritäten'.

Verantwortlicher Compt.-Redacteur Dr. Dittmer in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhse in Leipzig. Für den volkswirtschaftlichen Theil G. G. Gaus in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. C. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Volz in Leipzig.